

wolfurt

FRÜHLING 2011



Blick ins Gemeindegeschehen



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das erste warme Frühlingswochenende liegt hinter uns. Viele haben bereits die Obstbäume geschnitten, die Arbeiten im Garten haben begonnen. Die immer wärmer werdenden Tage laden förmlich dazu ein, wieder nach draußen zu gehen. Über Umweltthemen - Stichwort Japan, Energieautonomie, CO₂ etc. wird täglich in großen Lettern in den Medien berichtet. Unser Mobilitätsverhalten ist diesbezüglich ein wichtiger Faktor.

Nützen wir die kommenden Jahreszeiten, vermehrt zu Fuß zu gehen, das Fahrrad zu benützen oder auf das öffentlich Verkehrsangebot umzusteigen.

Sie schonen damit nicht nur die Umwelt, sondern steigern damit Ihre eigene Gesundheit.

In dieser Ausgabe finden Sie einige Aktivitäten zu diesen Themen.

Wanderweg nach Buch wieder frei begehbar

Im Oktober vergangenen Jahres musste der beliebte Wanderweg nach Buch über die Alte Bucherstraße wegen Absturzgefahr gesperrt werden. Die Starkniederschläge im Sommer hatten auch hier ihre Spuren hinterlassen.

Über die Wintermonate wurden die Abrutschstellen saniert, Wasserdurchlässe eingebaut und der Weg neu geschottert. Er präsentiert sich nun wieder "in altem Glanz" und ist ab sofort frei benützbar. Ich bedanke mich bei Alois Müller und seinen Mannen für die großartige Unterstützung und die Koordination dieser Baustelle.

Jahrgängertreffen - Bericht in der Wolfurt-Information

Es ist kein Geheimnis, dass uns das Soziale Miteinander in unserer Gemeinde am Herzen liegt. Viele Menschen tragen, meistens ehrenamtlich, sehr wesentlich dazu bei.

Die Treffen und Ausflüge der einzelnen Jahrgänger sind ebenfalls ein positiver Bestandteil unseres dörflichen Lebens. Wir haben daher die Anregung aufgenommen, in Zukunft über diese Jahrgänger-Aktivitäten unter der Rubrik „Gemeindepanorama“ zu berichten. Wir bitten aber um Verständnis, dass wir diese Berichterstattung in einem gewissen Rahmen halten müssen.

Es ist daher vorgesehen, in Zukunft über die „Runden Jahrgängertreffen“ (50, 60, 70 etc.) zu berichten. Auch besteht die Möglichkeit, solche Ausflüge anzukündigen. Es sei bei dieser Gelegenheit erwähnt, dass aus Datenschutzgründen keine Adresslisten ausgegeben werden dürfen.

Allerdings sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerservice gerne bereit, kuvertierte Einladungen mit den jeweiligen Adressetiketten der Jahrgänger zu versehen und zu versenden.

Wir werden in Zukunft diesen Service kostenlos zu Verfügung stellen. Wir bitten, die Berichte und Fotos direkt an Victoria Thompson zu senden.



Verkehrsführung „Obere Straße“ - Sternenplatz

Wohl kaum ein Thema hat in den letzten Monaten so viele Wolfurterinnen und Wolfurter beschäftigt wie das Thema „Obere Straße“. Es war Aufgabe der Gemein-demandatare, verschiedene Lösungen zu beurteilen. Die Straße für den motorisier-ten Verkehr durchgängig zu halten und mit gestalterischen und baulichen Maß-nahmen die Situation für Fußgänger und Fahrradfahrer zu verbessern ist nicht nur politisch, sondern auch in der Bevölkerung breit getragen. Lesen Sie dazu den Bericht von GR Hans Fetz auf Seite 11.

Die Arbeiten im Sternenareal sind im Plan. Nun haben die Tätigkeiten am Platz voll begonnen. Gilt es doch, die meisten Leitungen neu- bzw. umzulegen. Der Himm-elreichbach wird entsprechend dem Hochwasserschutzprojekt vergrößert und eben-falls unter dem Sternenplatz neu verlegt. Dadurch ist es notwendig, dass der komplette Baustellenbereich weitestgehend total gesperrt werden muss. So ein großes Bauvorhaben ist immer mit erheblichen Belastungen verbunden. Ich be-danke mich daher ganz besonders bei allen Anrainern für das entgegengebrachte Verständnis.

Freuen wir uns auf die Eröffnung am Samstag, den 18. Juni 2011, zu der ich jetzt schon die gesamte Bevölkerung recht herzlich einladen möchte. Der genaue Festablauf wird noch frühzeitig bekannt gegeben.

Leitbild, eine wichtige Richtschnur im Gemeindeleben

Vor vier Jahren wurde unser „Gemeinde-Leitbild“ verabschiedet und veröffentlicht. Es wurden fünf zentrale Handlungsfelder definiert und entsprechende Leitlinien ent-wickelt. In den Grundwerten des Leitbildes ist nachzulesen, dass diese Handlungs-rahmen für die Entscheidungsträgerinnen und -träger in Wolfurt und Orientierung für Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Institutionen sind. Ein Leitbild hat aber nur dann Bedeutung, wenn es im täglichen Leben auch Anwendung findet. Auch ist das Leitbild kein starres Bekenntnis, sondern soll durchwegs Entwicklungen zulassen und auf Veränderungen reagieren. Die Gemeinde wird daher in den kommenden Jahren zu Leitbildveranstaltungen einladen. Jeweils eines der fünf Handlungs-

felder wird Schwerpunkt sein. Die Abende sollen informieren, aber auch zur Dis-kussion auffordern.

Bildung ist momentan ein ganz zentrales Thema. In diesem Umfeld stehen uns große Herausforderungen bevor. Man-che behaupten, es wird kein Stein auf dem anderen bleiben. Wir starten daher unsere Veranstaltungsreihe mit einem interessanten Vortragenden am Freitag, 6. Mai um 20:00 Uhr im Cubus.

Die Veranstaltung wird aus Anlass des 10-Jahres-Jubiläum gemeinsam mit dem „Haus für Kinder“ organisiert.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besuche-rinnen und Besucher - lesen Sie dazu mehr auf Seite 22.

Ich freue mich mit Ihnen auf einen hof-fentlich schönen Frühling!

Euer Bürgermeister Christian Natter



v.l.n.r.: Hermann Hopfner, Matthias Sieber, Dieter Gorbach, Jürgen Angerer, Thomas Plangger, Mike Berneker, Siegfried Weber, Kurt Klausner, Peter Gunz, GR Hans Fetz, Bgm. Christian Natter.

Bauhof - eine wichtige Dienstleistungsabteilung unserer Gemeinde

Unsere Mitarbeiter im Bauhof sind tagtäglich in der Gemeinde unterwegs und daher unmittelbar im Kontakt mit unseren Bürgerinnen und Bürgern. Sie sind unmittelbare Ansprechpartner für die Bevölkerung und gleichzeitig vielfach wahrgenommene Repräsentanten unserer Gemeinde.

Ihr Aufgabengebiet ist vielfältig und anspruchsvoll: Betreuung und Instandhaltung unserer hochsensiblen Wasserversorgung und des Kanalnetzes, Straßeninstandhaltung, Schneeräumung, Pflege der Wanderwege, Gräben, Bäche, Rückhaltebecken und deren Räumung, Betreuung unserer Freizeitanlagen, Gestaltung und Pflege der immer größer werdenden Außenanlagen an Straßen, Plätzen und bei öffentlichen Gebäuden, um nur die Wichtigsten zu nennen. Das Bauhofteam steht aber auch für allgemeine Dienstleistungen innerhalb der Gemeindestruktur zur Verfügung.

Um all diesen Anforderungen gerecht zu werden, war uns klar, dass wir die internen Abläufe, die Organisationsstrukturen, die räumliche Situation im Bauhof selbst und das Erscheinungsbild unserer Mitarbeiter verändern und erneuern müssen. Wie bereits in der letzten Wolfurt-Information berichtet, haben alle Bauhofmitarbeiter, deren Abteilungsleiter Thomas Plangger, Gemeindesekretär Dr. Sylv Schneider und Bürgermeister Christian Natter unter Leitung von Dr. Wolfgang Herburger in einem eineinhalbtägigen Workshop die bestehenden Strukturen hinterfragt und Lösungen für die heutigen und zukünftigen Anforderungen erarbeitet.

Es wurden Umsetzungsmaßnahmen und Ziele formuliert. Monatliche Besprechungen der Bauhofmitarbeiter sollen den laufenden Prozess erleichtern und gleichsam garantieren. Umstellungen im täglichen Arbeitsablauf können sofort eingefordert und entsprechend abgestimmt werden. Inzwischen hat ein weiteres Treffen der gesamten Gruppe stattgefunden. Die im Workshop vereinbarten Maßnahmen wurden auf ihre Umsetzung überprüft und die weiteren Schritte fixiert.

Einige Beispiele, was bereits umgesetzt wurde:

- ❖ Arbeitseinteilung wurde genauer definiert, die Arbeitsvorbereitung verbessert, damit ist eine deutliche Effizienzsteigerung möglich.
- ❖ Im Bauhof wurde mit viel Eigenleistung ein neues Büro errichtet und die Sanitäranlagen verbessert. Werkstatt und Lagerflächen wurden neu strukturiert. Ein kleiner Küchenblock wurde bereits im letzten Jahr eingebaut. Die Arbeits- und Aufenthaltsqualität im Bauhof wurde damit erheblich verbessert.
- ❖ Die Mitarbeiter wurden mit einer einheitlichen Arbeitskleidung ausgestattet. Damit soll einerseits die Sicherheit gewährleistet sein, andererseits wurde damit das Erscheinungsbild den heutigen Anforderungen angepasst.
- ❖ Jeder Bauhofmitarbeiter ist mit einem Notizblock ausgestattet und nimmt gerne Anregungen und Hinweise unserer Bevölkerung auf, um diese dann unverzüglich an die entsprechenden Stellen zur Bearbeitung weiterzuleiten.
- ❖ Der in die Jahre gekommene Wasserbus wurde durch ein neues, modernes Fahrzeug getauscht. Ausgestattet mit einer Kleinwerkstatt und einem Stromaggregat ist es nun z.B. möglich, Arbeiten an Wasserleitungen direkt vor Ort, ohne wiederholtes Fahren in den Bauhof, um spezielle Rohrteile fertig stellen zu können, zeitsparend zu finalisieren.

Ich bedanke mich bei allen meinen Mitarbeitern für die aktive Teilnahme am Workshop und die Entwicklung der Maßnahmen und deren Umsetzung.

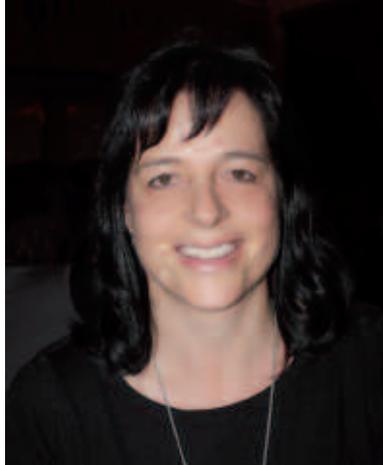
Bürgermeister Christian Natter



Conny Klocker



Andrea Dorn



Carmen Skarlounik



André Meusburger

Dienstjubiläen und Pensionierungen bei Gemeinde

Auch bei der Weihnachtsfeier 2010 konnten wieder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt bzw. nach Erreichen des Pensionsalters in den Ruhestand verabschiedet werden.

Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum konnten gleich 4 Bedienstete feiern:

... Conny Klocker beendete 1979 ihre Ausbildung am Institut St. Josef mit Auszeichnung. Von 1981 bis 1991 war sie am Kindergarten Strohdorf tätig. Nach einer Unterbrechung, während der sie sich ganz ihrer Familie widmete, stieg sie 1997 wieder in ihren Kindergartenberuf ein und übernahm 1999 die Leitung des Kindergartens Bütze. Diese Aufgabe nimmt sie mit großem Engagement wahr. Beispielgebend passt sie sich - zusammen mit ihrem Team - den laufend ändernden Ansprüchen an einen modernen Kindergarten an.

... Ebenfalls am Kindergarten Bütze kann Andrea Dorn auf eine 25-jährige Karriere im Kindergarten zurückblicken. Nach 8 Jahren im Kindergartenamt der Gemeinde Kennelbach und einer familiären Unterbrechung trat sie 1992 ihren Dienst als Kindergartenhelferin in Wolfurt an. Mit ihrem liebevollen Umgang mit den Kindern, großem Organisationsgeschick und stetiger Einsatzbereitschaft ist sie die gute Seele des Kindergartens und eine wertvolle Stütze des „Bütze-Teams“.

... Am 1.10.1985 begann Carmen Skarlounik, als damals erster Lehrling Vorarlbergs im Gemeindebereich, ihre Tätigkeit in der Gemeindebuchhaltung. Nach ihrem Lehrabschluss mit Auszeichnung wurde sie im Anschluss an die Lehre in ein festes Dienstverhältnis übernommen. Mit ihrer Erfahrung und speditiven Erledigungsweise ist sie in allen Bereichen der Finanzabteilung bestens bewandert. Auch sportlich kann Carmen auf eine stolze Karriere zurückblicken, gewann sie doch 1994 eine Bronzemedaille im Slalom bei der Versehrtenolympiade in Lillehammer.

... André Meusburger startete seine musikalische Berufslaufbahn bei der Militärmusik Vorarlberg und kam nach Gastspielen an der Musikschule Dornbirn und dem BORG Egg 1988 als Lehrer für Querflöte an unsere Musikschule. Zehn Jahre später wurde André zum Direktor der Musikschule bestellt, die er auch heute leitet. Neben seinen musikalischen Qualitäten zeichnet sich André vor allem durch organisatorisches Geschick aus. Der stete Zuwachs an Schülern, die Erweiterung und Umstrukturierung der nunmehrigen Musikschule am Hofsteig, die hervorragende Qualität, die sich durch viele Preisträger bei den diversen Wettbewerben zeigt, sind ein beredtes Zeugnis davon.



Als erste und einzige Japanerin im Dienst der Gemeinde Wolfurt begann Shizue Murakami nach einer Ausbildung in Japan und Wien, sowie verschiedenen Stationen der Tätigkeit 1988 als Lehrerin für klassischen Gesang an der Musikschule. Mit Kompetenz und reichem Erfahrungsschatz gelang es ihr, einer großen Anzahl von Schülerinnen und Schülern die Freude an der Musik und im Besonderen am Gesang zu vermitteln. Mit Ende des Schuljahres 2009/10 trat Shizue nach 22 Jahren an der Musikschule in die Pension über.

Bürgermeister Christian Natter bedankte sich bei den Geehrten für die Betriebs-treue und wünschte ihnen weiterhin viel Erfolg bei ihrer Arbeit zum Wohle der Bevölkerung.

Veränderungen im Gewerbeverzeichnis

Eintragungen in das Gewerbeverzeichnis

Sandra Mager, Handelsgewerbe und Handelsagentengewerbe, Gartenstraße 12a; Dominic Holzer, Finanzdienstleistungsassistent, Lorenz-Schertler-Straße 1; Maria Ewa Smiejczak, Personenbetreuung, Unterhub 9; Dr. techn. DI Peter Meusbürger, Ingenieurbüros (Beratende Ingenieure) für Maschinenbau, Unterlinden 30; Slavka Faberova, Personenbetreuung, Hofsteigstraße 23; Hilaria Stefanidesova, Personenbetreuung, Martinsweg 13/7; Manuela Kofler, Falten von Geschenkschachteln, Flurstraße 28; Dominik Reiner, Finanzdienstleistungsassistent, Lauteracher Straße 10; Joachim Kohler, Reinigungsgewerbe, Hausbetreuungstätigkeiten, Holzriedstraße 33; Gebhard Anton Strohmaier, Handelsgewerbe und Handelsagentengewerbe, Inselstraße 19c; Christian Lener, Tischler, verbunden mit Modellbauer, Bootbauer, Binder, Drechsler, Bildhauer (Handwerk), Bützestraße 21; Christiane Gliebe, Lebens- und Sozialberatung, eingeschränkt auf Beratung, Coaching, Counselling und Betreuung im individuumsorientierten Bereich im Zusammenhang mit beruflichen Themen, Unterlinden 4e; Martin Laritz, Tischler, verbunden mit Modellbauer, Bootbauer, Binder, Drechsler, Bildhauer (Handwerk), Bucher Straße 32; Manuela Eibl, Handels- und Handelsagentengewerbe, Unterlinden 28; Margit König, Solarium Verabreichung von Speisen in einfacher Art und Ausschank von nicht alkoholischen Getränken und von Bier in handelsüblichen verschlossenen Gefäßen, Unterlinden 5; Alena Benedikova, Personenbetreuung, Lauteracher Straße 27; DHL Logistics (Schweiz) AG, Niederlassung Wolfurt, Lagereiunternehmen, Warenauslieferung; Matthias Dominik Gmeiner, Grafiker, Achstraße 33; Thomas Gerd Fischer, Gastgewerbe, Gasthaus Kreuz, Dornbirner Straße 1; Rene Giesinger, Organisation von Events, Knappenweg 9.

Gewerbelöschungen

Alfred Marte, Konzession für das Baumeistergewerbe, Fattstraße 66; Robert Karlinger, Organisation von Events, Albert-Loacker-Straße 53/3; Erich Winder, Tischler, Hofsteigstraße 40; Gebhard Anton Strohmaier, Warenpräsentator, Inselstraße 19c; William Remy, Handelsagent, Dornbirner Straße 27; Lino Schweighofer, Versicherungsvermittlung in der Form Versicherungsagent, Konrad-Doppelmayr-Straße 17; MAD WOLF motorcycles GmbH, Handelsgewerbe und Handelsagenten, Kraftfahrzeugtechnik (Handwerk), eingeschränkt auf die Entwicklung, Herstellung und Montage von Motorrädern, Holzriedstraße 33; Christine Ellinger, Versicherungsvermittlung in der Form Versicherungsagent, Konrad-Doppelmayr-Straße 17; Maria Nazadova, Personenbetreuung, Felle 8; Dominik Reiner, Finanzdienstleistungsassistent, Lauteracher Straße 10; Claudia Nagele, Finanzdienst-

leistungsassistentin, Bahnhofstraße 9; Richard Josef Winder, Organisation von Veranstaltungen, Seminaren, Schulungsveranstaltungen und Events, Unternehmensberatung einschließlich der Unternehmensorganisation, Dornbirner Str. 14f.

Standortverlegungen

Beata Kovacsova, Personenbetreuung, von Wolfurt Schmerzenbildstraße 55 nach Feldkirch; Viera Gliganicova, Personenbetreuung, von Wolfurt Unterhub 9 nach Fußbach; Roland Schwendinger, Handelsgewerbe und Handelsagenten, Dienstleistungen in der automatischen Datenverarbeitung und Informationstechnik, von Lauterach nach Wolfurt Albert-Loacker-Straße 62c; Christian Wilburger, Werbeagentur von Wolfurt Bogenstraße 45 nach Hittisau; Gabriela Filipkova, Personenbetreuung, von Hard nach Wolfurt Martinsweg 13/7; Dagmar Hörburger, Handelsgewerbe und Handelsagenten, von Wolfurt (Sonnenstraße 18) nach Wolfurt Lerchenstraße 11; Alena Drabantova, Personenbetreuung, von Wolfurt Achstraße 43 nach Au; Anna Pobisova, Personenbetreuung, von Strasshof an der Nordbahn nach Wolfurt Rutzenbergstraße 49; Maria Hatinova, Personenbetreuung, von Wolfurt (Schmerzenbildstraße 55) nach Wolfurt Neudorfstraße 1; Manuel Ischep, Anbieten von Hausbetreuungstätigkeiten als persönliche Dienste an nicht öffentlichen Orten, bestehend aus der Beaufsichtigung des ordnungsgemäßen Zustandes von Liegenschaften, der Pflege von Außenanlagen durch Rasenmähen, Schnee schaufeln, kaputte Glühbirnen wechseln, Asphaltflächen kehren, Grünanlagen bewässern, die Reinhaltung der Müllsammelplätze überprüfen und diese nachreinigen, Kehren und Waschen von Stiegenhausfenstern und Außentüren, Reinigung von Stiegen, Handläufen und Kehren des Kellers, das Ölen von Türen, Mitteilungen bzw. Beschwerden der Eigentümer und Mieter an die Hausverwaltung weiterleiten, sowie Botengänge, von Hard nach Wolfurt Kesselstraße 10a; Franja Nikolic, Handelsgewerbe, von Leopoldsdorf im Marchfelde nach Wolfurt Wälderstraße 13/2

Änderung des Firmenwortlautes

Eaton GmbH (früher: Moeller Gebäudeautomation GmbH), Handelsgewerbe, Holzriedstr. 33.

Änderung des Gewerbetitels

Marcel Melchior Meyer, Zusammenführen von Vermögensanlageninteressierten mit befugten Vermögensberatern im Namen und Auftrag dieser Unternehmer, unter Ausschluss der den gewerblichen Vermögensberatern vorbehaltenen bzw. dem Wertpapieraufsichtsgesetz unterliegenden Beratungs-, Vermittlungs- und Vermögensverwaltungstätigkeiten (Vermögensberater-Assistent), Inselstraße 15/3.

Änderung des Firmenwortlautes

Schwärzler GmbH (früher Schwärzler Betriebs GmbH), Spengler (Handwerk) verbunden mit Kupferschmiede, Kesselstraße 52.

Errichtung einer weiteren Betriebsstätte

Kühne + Nagel Gesellschaft m.b.H., Spediteur-gewerbe, Konrad-Doppelmayr-Straße 17; Cashpoint Agentur & IT-Service GmbH, Vermittlung von Kunden zu Buchmachern/Wettbüros, unter Ausschluss der Tippannahme, Achstraße 1.

Bestellung eines gewerberechtigten Geschäftsführers

Hans Majer GmbH, Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger, Brückenweg 5a, Geschäftsführer: Stefan Majer. Berufsdetektei Marent OG, Sicherheitsgewerbe (Berufsdetektive, Bewachungsgewerbe), Geschäftsführer: Uwe Marent, Engerrütte 1/6.

Löschung des gewerberechtigten Geschäftsführers

Hans Majer GmbH, Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger, Brückenweg 5a, Geschäftsführer gelöscht: Johann Majer.

Übergang Gewerbeberechtigung aufgrund einer Umgründung

Gesellschafter: ÖBB-Shared Service Center Gesellschaft mbH, früher Gewerbeinhaber: ÖBB-Dienstleistungs Gesellschaft mbH umbenannt in ÖBB-IKT GmbH, Gastgewerbe (Betriebsküche „Güterbahnhof Wolfurt“), Senderstraße 20.

Löschung einer weiteren Betriebsstätte

Vögele Shoes GmbH, Handelsgewerbe (mit Ausnahme der bewilligungspflichtigen gebundenen Handelsgewerbe), eingeschränkt auf Einzelhandel mit Schuhen und Zubehör, Wolfurt, Güterbahnhof; Sparkasse Bregenz Bank Aktiengesellschaft, Theaterkartenbüro, Wolfurt, Wälderstraße 2. Österreichische Post Aktiengesellschaft, Werbemittelverteiler, Wolfurt, Schulstraße 1.

Erweiterung des Berechtigungsumfanges

Doppelmayr Seilbahnen GmbH, Fabrikmäßige Erzeugung, Konstruktion, Herstellung, Montage vor Ort, Inbetriebnahme, Reparatur von Schiliften, Seilbahnen aller Art, Förderungsanlagen für Personen und Waren, von Lagereinrichtungen, Maschinen und Maschinenteilen, sowie von Zubehör zu den vorerwähnten Erzeugnissen, Rickenbacherstraße 10.

Abmeldungen von Standorten

Wettstandort, BET2WIN, Achstraße 2, Wolfurt.

Gemeindebudget 2011

Das Budget für das Jahr 2011 wurde am 26.1.2011 in der Höhe von EUR 19,55 Mio. (Vorjahr EUR 18,22 Mio.) einstimmig von der Gemeindevertretung beschlossen. Die leichte Erholung der wirtschaftlichen Situation lässt eine bessere Einnahmensituation erwarten, was uns in der Umsetzung von verschiedenen Projekten entgegenkommt. So beträgt das Investitionsvolumen im heurigen Jahr beinahe EUR 5 Mio. Alleine in die Verbesserung der Hochwassersituation werden 2011 ca. EUR 1,2 Mio. investiert.

Gebühren und Abgaben

Im Dezember hat sich die Gemeindevertretung einstimmig zur Anpassung verschiedener Abgaben und Gebühren entschlossen.

Trotz dieser Maßnahme zählen die Tarife in Wolfurt immer noch zu den günstigsten im Vergleich zu anderen Gemeinden.

Schuldenstand

Durch den bewussten Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln ist es auch heuer nicht notwendig, neue Darlehen aufzunehmen.

Die Rückzahlungen im laufenden Jahr belaufen sich auf ca. EUR 230.000,-- und reduzieren unseren Schuldenstand auf EUR 1,43 Mio.

Die Pro-Kopf Verschuldung beträgt dann ca. EUR 171,-- und zählt zu einer der Niedrigsten im Lande.

Beiträge an das Land

2.066.400,-- €	Sozialhilfe-Umlage
1.148.300,-- €	Landesumlage
850.000,-- €	Spitalbeiträge für Wolfurter Bürgerinnen und Bürger
183.000,-- €	Beitrag zum Landes-Pflegegeld
101.500,-- €	Beitrag für Wohnbauförderung

Die wesentlichsten Aufwendungen:

1.420.000,-- €	Beiträge an Gemeinde-Immobilien-gesellschaft Beteiligung Sternen, Hockeyhalle
1.160.000,-- €	Wasserschutzbau
800.000,-- €	Grunderwerb
335.500,-- €	Neubau Gemeindestraßen
213.900,-- €	Direkte Vereinsförderung
182.700,-- €	Sanierung Straßen
150.000,-- €	Sanierung Wassernetz

Aktuelle Zahlen aus dem Rathaus

	2006	2007	2008	2009	2010
Gemeldete Personen (inkl. Zweitwohnsitz)	8.307	8.373	8.378	8.362	8.367
Geburten gesamt	82	92	80	81	85
davon Österreicher	73	82	75	68	77
davon Ausländer	9	10	5	13	8
Sterbefälle gesamt	47	54	60	55	52
Eheschließungen	43	17	39	31	38

Bautätigkeit 2010

Neubauten:

Einfamilienhäuser	30	22	16	12	19
Mehrfamilienhäuser	3	1	3	1	2
Betriebsgebäude	2	2	2	4	2

Zu- und Umbauten:

Wohnhauszu- und -umbauten	25	11	17	31	36
Betriebsgebäudeum- und -zubauten	21	11	9	4	3

Sonstige Bewilligungen:

Planabweichungen	12	22	16	13	11
Mängelbescheide (Benützungsbewilligungen)	39	53	49	43	49
Sonstige Bauwerke/Bescheide	41	66	126	100	76
Einstellung von Baumaßnahmen	4		4	1	8
Bauanzeigen/Baufreigabebescheide	16	13	13	9	9
Heizungsbewilligungen	0	0	2	1	0
Abbruchbewilligungen bzw. Anzeigen	0	0	2	5	11
Werbe- und Hinweistafeln	5	8	6	11	3
Solaranlagen bzw. Fotovoltaikanlagen *)	17	13	18	24	27

*) Solar- und Fotovoltaikanlagen werden inzwischen häufig zusammen mit der Neubaubewilligung und der Rest ebenfalls mittels Freigabebescheid erledigt

Urgenzen von Bescheidauflagen	25	32	52	80	79
Urgenz von Fertigstellungsmeldungen	52	58	16	24	32

Sonstige Bescheide

Grundteilungen	27	17	22	15	24
Kanalanschlussbescheide	19	32	24	12	21
Kanalbeitragsbescheide	33	25	34	29	23
Wasseranschluss - Mitteilungen	18	23	24	12	19
Wasseranschlussbeitragsbescheide	40	37	28	36	22
Althausanierungsanträge	28	17	20	78	144
Schallschutzfenster	2	2	1	7	5

Stand: 31. Dezember 2010

Kostenlose Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren

Die kostenlosen Beratungs-Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren werden von der Wolfurter Bevölkerung gerne in Anspruch genommen, daher wird dieses Beratungsangebot wie folgt fortgesetzt:

Sprechstunden Rechtsanwälte von 18:00 - 20:00 Uhr

Mittwoch, 4. Mai 2011,

Dr. Claus Brändle

Mittwoch, 1. Juni 2011,

Dr. Nikolaus Schertler

Mittwoch, 6. Juli 2011,

Dr. Wolfgang Hirsch

Sprechstunden Notar von 18:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch, 18. Mai 2011,

Dr. Klaus Ender

Die Sprechstunden finden jeweils im Rathaus Wolfurt statt.

Notariatsverteilung bei Todesfällen

Zur Abwicklung der Verlassenschaften nach Todesfällen von Familienangehörigen wurden vom Bezirksgericht Bregenz die Notare für folgende Termine nominiert:

Todesfälle jeweils

Dr. Nikolaus Ender

Jänner, Juni und 01.11. - 12.11.

Dr. Ivo Fussenegger

Februar, Juli und 13.11. - 26.11.

Dr. Richard Huter

März, August und 27.11. - 07.12.

Dr. E. Michel

April, September und 08.12. - 20.12.

Dr. Kurt Zimmermann

Mai, Oktober und 21.12. - 31.12.

Ist Ihr Reisepass noch gültig?

So kommen Sie zu Ihrem neuen Reisepass bzw. Personalausweis:

- Beantragen Sie - so Sie Ihren Hauptwohnsitz in Wolfurt haben - bei der Bürgerservicestelle zeitgerecht Ihren Reisepass bzw. Personalausweis.
- Für die Erstaussstellung eines Reisepasses bzw. Personalausweise bringen Sie bitte folgende Urkunden mit:
 - Geburtsurkunde
 - Staatsbürgerschaftsnachweis
 - Heiratsurkunde
 - Für minderjähr. Kinder aus geschiedener Ehe - Obsorgebeschluss und Scheidungsurteil mit Rechtskraftdatum
 - Für minderjähr. Kinder - muss ein Elternteil als gesetzl. Vertreter mitkommen und einen Reisepass vorlegen.
 - Foto vom Fotografen (darf nicht älter als 6 Monate sein)

Diese Unterlagen - ausgenommen aktuelles Foto, Reisepass - sind nicht erforderlich, falls Sie im Besitz eines Reisepasses sind, welcher nicht länger als 5 Jahre abgelaufen ist.

Zu beachten ist:

- Fingerabdrücke sind ab dem Alter von 12 Jahren für den Reisepass erforderlich.
- Eintragung von Kindern im Reisepass der Eltern ist nicht mehr möglich.
- Bestehende Kindermiteintragungen verlieren ab dem 15. Juni 2012 ihre Gültigkeit. Die Gültigkeit des Reisepasses, in dem sich die Kindermiteintragung befindet, bleibt jedoch unberührt.
- Der Reisepass ist in allen Staaten der Welt gültig. Bitte beachten, dass der Personalausweis nicht in allen Staaten gültig ist.
- Informieren Sie sich rechtzeitig über die speziellen Einreisebestimmungen Ihres Urlaubszieles (Visa, Gültigkeitsdauer des Reisedokumentes usw.)
www.bmeia.gv.at/aussenministerium/buergerservice/reiseinformation.html

	Gültigkeit	Gebühren
Reisepass ab 12 Jahre	10 Jahre	€ 69,90
Reisepass bis 12 Jahre	5 Jahre	€ 30,00
Reisepass bis 2 Jahre	2 Jahre	kostenlos
Personalausweis ab 16 Jahre	10 Jahre	€ 56,70
Personalausweis bis 16 Jahre	5 Jahre	€ 26,30

Denken Sie daran:

Bei jeder Reise muss ein gültiges Reisedokument (Reisepass oder Personalausweis) mitgeführt werden (auch bei Reisen in die EU-Staaten!)
 Die Anträge der Reisepässe und Personalausweise werden über das Gemeindeamt wöchentlich an die BH-Bregenz gebracht. Die Ausstellung der Reisedokumente dauert ca. 10 Arbeitstage (ohne Gewähr).
 Auskünfte erhalten Sie gerne bei der Marktgemeinde Wolfurt - Bürgerservicestelle Angelika Köb (Tel.: 05574 / 6840-10 und E-Mail: angelika.koeb@wolfurt.at) oder Melanie Amhof (Tel.: 05574 / 6840-16 und E-Mail: melanie.amhof@wolfurt.at)

Kostenlose Beratung in Grundstücks- und Immobilienangelegenheiten:

Richard Richter, gerichtlich beeideter Ortssachverständige für Immobilien, wird sein Wissen und seine Berufserfahrung den Bürgern und Bürgerinnen kostenlos zu folgenden Beratungsterminen zur Verfügung stellen:

Rathaus Wolfurt, 18:00 - 20:00 Uhr

Mittwoch, 20. April 2011

Mittwoch, 25. Mai 2011

Fundamt

Fundgegenstände und Fahrräder, welche im 1. Quartal 2011 im Fundamt abgegeben wurden:

diverse Schlüsse, optische Brillen

Ebenfalls wurden diverse Fahrräder abgegeben, die während der Amtsstunden beim Gemeindeamt Wolfurt, Fundamt (Tel.-Nr.: 05574/6840-10, Fax: 6840-810, E-Mail: angelika.koeb@wolfurt.at) besichtigt und an den rechtmäßigen Besitzer ausgefolgt werden können.
 Direkte Informationen finden Sie auch im Internet unter www.fundinfo.at

Angelika Köb

Vorankündigung für alle Jahrgänger 1961

Reserviere dir das Datum 17.9.2011 für unseren eintägigen Jubiläumsausflug. Wir fahren mit dem Schiff nach Meersburg und lassen den Tag im neuen Hotel Stern in Wolfurt gemütlich ausklingen.

Eine persönliche und detaillierte Einladung erhältst du noch zeitgerecht. Bitte sende uns dazu deine E-Mail Adresse an: ch.hinteregger@gmx.at.

Bist du neu in Wolfurt? Auch über deine Teilnahme würden wir uns freuen!

Grillen - des einen Freud des anderen Leid!

Mit dem Frühlingserwachen fängt auch wieder die lang ersehnte Garten- und damit auch die Grillsaison an. Was gibt es schöneres als in der freien Natur die selbst gegrillten Köstlichkeiten zu genießen. Und was ein echter Grillprofi ist, der schwört auf seinen Holzkohलगrill.

Doch ist des einen Freud möglicherweise auch des anderen Leid. Rauch- und Duftwolken machen leider nicht an der Grundstücksgrenze Halt, und der Nachbar kann den Grillfreuden möglicherweise nicht dasselbe abgewinnen, wie der eifrige Grillmeister. Vor allem dann, wenn die Fenster zugerammelt werden müssen, um nicht „geräuchert“ zu werden, oder wenn danach an der frisch gewaschenen Wäsche in Nachbars Garten das komplette Grillmenü erschnuppert werden kann. Gleiches gilt natürlich auch für die stark im Trend liegenden Feuerschalen und Feuerkörbe, die zwar Lagerfeueratmosphäre verbreiten mögen, dem Nachbarn aber möglicherweise die Sommerabende vergällen.

Deshalb - Grillen und Feuerschalen ja, aber denken Sie auch an Ihre Nachbarn! Die persönliche Freiheit und das individuelle Vergnügen finden auch hier ihre Grenzen am Rücksichtnahmegebot gegenüber den Nachbarn.

Empfohlene Rasenmäherzeiten

**Montag - Freitag:
8:00 - 12:00 Uhr und
14:00 - 19:00 Uhr
Samstag:
9:00 - 12:00 Uhr**

Für alle anderen lärm erzeugenden Maschinen wie Holzsägen, Häcksler etc. sind die selben Zeiten empfohlen.

Im Sinne gutnachbarschaftlicher Beziehungen bedanken wir uns für Ihr Verständnis!



Kundmachung - Einladung zur 23. Vollversammlung der Genossenschaftsjagd Wolfurt

Die Vollversammlung 2010 der Genossenschaftsjagd Wolfurt wird gemäß § 4 der Genossenschaftssatzungen auf Dienstag, 17. Mai 2011, um 19:00 Uhr, im Gasthaus „Adler“ einberufen.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen
2. Vorlage der Jahresrechnung 2010/2011 und Verwendung des Jagdpachtertrages
3. Bestellung von Rechnungsprüfern
4. Genehmigung der Verhandlungsschrift der 22. Vollversammlung vom 27.04.2010
5. Alffälliges

Hinweis: Ist die Vollversammlung zum festgesetzten Zeitpunkt nicht beschlussfähig, so wird sie nach Ablauf einer halben Stunde bei unveränderter Tagesordnung ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder und der auf die Mitglieder entfallenden Stimmen beschlussfähig.

Bürgermeister Christian Natter

Verkehrsführung „Obere Straße“ - Sternenplatz

Die obere Straße, bestehend aus Bregenzer Straße, Kirchstraße, Hofsteigstraße, ist für Wolfurt von großer Bedeutung und erfordert deshalb eine sensible Mobilitätsplanung. Einerseits erschließt sie die Siedlungsgebiete östlich der L 3, andererseits ist sie eine zentrale Achse für Radfahrer und Fußgänger und hat eine wichtige Funktion als Schul- und Kindergartenweg.



Um diesen Ansprüchen noch besser gerecht zu werden, hat eine Arbeitsgruppe intensiv über mehrere Monate analysiert, Verkehrsdaten erhoben und versucht, die verschiedensten Gesichtspunkte zu bewerten.

Verkehrszählungen ergaben, dass vor der Sperre, aufgrund der Sternenbaustelle, die obere Straße von täglich ca. 1.600 KFZ, während der Sperre von ca. 800 KFZ befahren wurde. Gleichzeitig wurden an der L 3 zu denselben Zeiten 10.400 bzw. 11.100 KFZ gezählt. Davon kann abgeleitet werden, dass der Verkehr bei einer Durchfahrtsperre zu einem erheblichen Teil auf die untere Straße verlagert würde, andererseits die obere Straße stark beruhigt würde. Bei den sehr intensiven Diskussionen innerhalb der zuständigen Ausschüsse ging es nicht nur um „schließen oder öffnen“. Die Möglichkeit der kurzen Wege innerhalb unseres Dorfes, die gute Erreichbarkeit der Geschäfte, das gegenseitige Miteinander aller Verkehrsteilnehmer und damit die Verbesserung für Fußgänger und Fahrradfahrer, die gestalterischen Ansprüche, aber auch die Tatsache der zusätzlichen Belastung der Bevölkerung an der Hauptstraße waren wichtige Themen.

Nach langen Beratungen hat sich der Ausschuss für Dorfentwicklung und Raumplanung mit einer großen Mehrheit für die Durchgängigkeit für KFZ mit entsprechenden Begleitmaßnahmen entschieden. Auch bei der sehr gut besuchten Infoveranstaltung am 28. Februar im Cubus wurde diese Vorgehensweise

durch die Wolfurterinnen und Wolfurter zum größten Teil bestätigt. Genauere Informationen sind auf unserer Homepage: www.wolfurt.at abrufbar.

Basierend auf den Ergebnissen der Informationsveranstaltung und den Gesprächen innerhalb der Gremien hat die Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung daher folgenden Beschluss gefasst:

- ❖ Die Gemeindevertretung gibt ein Bekenntnis zur Durchgängigkeit des Verkehrs auf der oberen Straße ab.
(gemeinsamer Antrag von ÖVP, SPÖ und FPÖ - 3 Gegenstimmen GRÜNE)
- ❖ Damit ein Miteinander aller Verkehrsteilnehmer möglich und die Sicherheit der Schwächeren gewährleistet ist, sollen Zonen mit reduzierter Geschwindigkeit sowie bauliche und gestalterische Maßnahmen umgesetzt werden. Der Gemeindevertretung ist dazu binnen eines Jahres ein Konzept inkl. Kostenschätzung und Umsetzungsfahrplan vorzulegen.
(gemeinsamer Antrag von ÖVP und SPÖ - 2 Gegenstimmen FPÖ)

Die baulichen Maßnahmen sollen wenn möglich im Zusammenhang mit den geplanten Hochwasserinvestitionen einhergehen, damit die Umsetzungen zu vernünftigen Kosten möglich sind. Wir werden Sie bezüglich der weiteren Vorgehensweise laufend informieren.

Im Außenbereich des Sternenareals sind inzwischen die großen Bagger aufgefahren. Es sei in diesem Zusammenhang erwähnt, dass dieser Straßenbereich durch die Gemeindevertretung einstimmig von Wälderstraße auf Sternenplatz umbenannt wurde. Hatten in der Vergangenheit doch immer wieder Nicht-Ortskundige Probleme, sich auf der Wälderstraße zu orientieren. Ca. EUR 550.000,- inkl. MwSt. werden von der Gemeinde in dieses Projekt investiert. Davon können alleine EUR 227.000,- für die Verbesserung der Hochwassersituation am Himmelreich zugeordnet werden. Für diesen Anteil erhalten wir von Bund und Land 60 % Förderung. Der Anteil der Sternen-Errichtergemeinschaft beträgt EUR 77.000,- und kann in Abzug gebracht werden. Noch nicht berücksichtigt sind ca. EUR 100.000,- für Planung, Beleuchtung, Gestaltungsmaßnahmen u.Ä.

Wir sind sicher, dass durch diese erste verkehrsberuhigte Zone (Shared Space) in diesem Zentrum Wolfurts eine ganz neue, lebenswerte Situation entstehen wird. Wir sind überzeugt, dass auch die unmittelbaren Nachbarn profitieren und damit hoffentlich für die Belastungen der letzten 1,5 Jahre „entschädigt“ werden.

Bitte Eröffnungstermin vormerken: Samstag, 18. Juni 2011!

Hans Fetz, Gemeinderat für Infrastruktur

Integrationskonzept

Im November 2010 und im Februar fanden die letzten beiden Workshops statt. Die „Projektgruppe Integration“, das sind kompetente Personen aus dem Schul-, Jugend- und Kindergartenbereich, aus Politik, Wirtschaft und verschiedenen Kulturkreisen, hat sich beim Prozess zur Entwicklung des Integrationskonzepts rege beteiligt.



Es wurden folgende Handlungsfelder diskutiert und Anregungen für konkrete Maßnahmen gemacht:

- ❖ Sprache und Bildung
- ❖ Elternarbeit und Elternbildung
- ❖ Freizeit und Kultur
- ❖ Wohnen, Nachbarschaft und Begegnung
- ❖ Wirtschaft und Arbeitsmarkt
- ❖ Soziales und Gesundheit
- ❖ Religion



Das gemeinsame Diskutieren und Auseinandersetzen mit dem Thema Integration war für uns alle eine Bereicherung.

Damit auch die **Wolfurter Bevölkerung** die Gelegenheit bekommt, sich über unsere bisherige Arbeit zu informieren, laden wir alle am **Donnerstag, 28. April 2011, 20:00 Uhr**, recht herzlich in die **Aula der Mittelschule** ein!

Die Projektgruppe freut sich über eine rege Diskussion zu den einzelnen Handlungsfeldern.

Beim **„Fest der Begegnung“ am 19. Juni 2011** wird dann das fertige Integrationskonzept der breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Maria Thaler, Projektleiterin; Elisabeth Fischer, Gemeinderätin für Soziales



Fest der Begegnung mit Präsentation des neuen Integrations- Leitbildes



Bereits vor zwei Jahren entwickelte sich auf einem Kultur-Stammtisch die Idee, in Wolfurt ein Fest der kulturellen und menschlichen Begegnung zu veranstalten. Diese Idee griff der Kulturkreis gerne auf und nach mehr als einem Jahr Vorlaufzeit, in der die verschiedensten Gruppierungen auf ihr Interesse an einer Mitwirkung angesprochen wurden, ist es nun so weit: das Fest der Begegnung nimmt Formen an. Als gemeinsame Veranstalter treten Kulturkreis und Markt-gemeinde Wolfurt auf.

Am Sonntag, 19. Juni 2011

findet auf dem Parkplatz hinter dem Vereinshaus ein buntes Treiben statt. Auf einer Bühne treten ab 11:00 Uhr die verschiedensten Gruppen auf, angefangen bei Bürgermusik, Trachtengruppe und Kirchenchor bis hin zu einer serbischen Folklo-regruppe, der Gruppe Latinoamericanto (mit Musik aus Südamerika), einer Trommel- und Gesangsgruppe des African Club Vorarlberg und einem Musikclown aus Griechenland. Der Musiker John Gillard plant einen völkerverbindenden Chant. Alle drei Wolfurter Schulen sind mit tollen Beiträgen auf der Showbühne vertreten, ebenso der Jugend- und Kulturverein [ˈwaˈwa]. Die Wolfurter Kindergärten gestalten die Tischdekoration fürs Fest.

Einer der Programmpunkte des Tages bildet auch die Präsentation des neuen Inte-grations-Leitbildes von Wolfurt.

Neben kulinarischen Höhepunkten aus den verschiedensten Ländern (z.B. Span-ferkel aus Serbien, afrikanische und südamerikanische Küche, Fladen aus der Tür-kei ebenso wie typische Vorarlberger Kost, sowie Kaffee und Kuchen durch den Elternverein) gibt es als Highlight für die Kinder eine Riesen-Hüpfburg.

Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Cubus statt. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte dem monatlichen Veranstaltungskalender und dem Flyer, der an alle Haushalte verschickt wird.

Für Fragen steht der Kulturkreis Wolfurt gerne zur Verfügung:
E-Mail: kulturkreis.wolfurt@gmx.at oder Tel: 0664-4403613
(Susanne Mohr).



Einladung: Mitmachen beim VölkerChant

Was ist das?

Es gibt in Wolfurt 52 Nationen (!), die miteinander leben und eine Dorfgemein-schaft bilden.

Wir möchten einmal ausprobieren, wie diese verschiedenen Stimmen und Spra-chen zusammenklingen. Ein Chant ist ein einfacher, kurzer Gesang.

Wir laden Menschen aus allen Nationen ganz herzlich ein, bei diesem Projekt dabei zu sein. Wer nicht so gerne singt, kann sich auch als Übersetzer oder viel-leicht mit einem Instrument beteiligen.

John Gillard, Künstler und Musiklehrer, wird die Gruppe organisieren und be-gleiten. Während der Aufführung wird ein Video über die Entstehung des Projektes gezeigt.

Bei Fragen stehen wir dir gerne zur Ver-fügung - bitte ruf an: 0664/4672441 (Vi-zebGM. Angelika Moosbrugger) oder eine E-Mail an: an.moos@aon.at



„Gumpigo Dunnschtag“ und „Funken“ im Seniorenheim



Am 03. März 2011 veranstalteten die „Wolfurter Läbbe“ das mittlerweile schon zur Institution gewordene Kaffeekränzchen im Seniorenheim, wobei nebst Musik, Speis und Trank heuer eine tolle Faschingseinlage der VS Mähdle das Fest umrahmten.

Außerdem wurde kräftig das Tanzbein zur Musik von „Oskar“ geschwungen. Die Läbbe überraschten und begeisterten mit ihren Tanzkünsten und ihrem Eifer und hinterließen beinahe so manches „gebrochene Herz“ bei unseren Bewohnerinnen ...

Den „Läbbe“ mit ihrem Chef Hans-Peter Mathis an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die Abwechslung und die schönen Stunden, die unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit ihnen verbringen durften!

Am 11. März 2011 fand zum sechsten Mal unser „Funken“ im Seniorenheim statt. Wie immer errichtete die „Rickenbacher Funkenzunft“ einen Funken im Garten, wobei dieses Mal die Form einer Pyramide gewählt wurde.

Aufgestellt wurde dieses Meisterwerk wie gewohnt in perfekter Manier von Anton Klettl, Michael Feuerstein und Edwin Schwärzler. Organisiert wurde dies vom Obmann der Funkenzunft, Harald Greber, und das Feuerwerk wurde dankenswerterweise von Gerold Pointner zur Verfügung gestellt. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner waren schon alle versammelt, als pünktlich um 16:45 Uhr der Funken entzündet wurde. Speziell freute uns die Anwesenheit unseres Bürgermeisters Christian Natter und unserer Gemeinderätin für Soziales, Elisabeth Fischer, sowie einiger Bediensteten des Rathauses. Bgm. Christian Natter eröffnete den Funken, der wie üblich von ehrenamtlichen Musikern/innen umrahmt wurde. Unsere Küche präsentierte ausgezeichnete Funkenküchle, Funkenschübling sowie Glühwein, insgesamt waren ca. 150 Personen anwesend.

Um ca. 18:00 Uhr wurde das Feuerwerk zur Freude aller Anwesenden angezündet. Ich darf mich namens unserer Bewohnerinnen und Bewohner bei den Mitwirkenden der Rickenbacher Funkenzunft, der Feuerwehr Wolfurt sowie Gerold Pointner herzlich für ihre Arbeit zum Wohle unserer Bewohner/innen bedanken und freue mich auf einen neuerlichen „Funken“ im Seniorenheim im nächsten Jahr!

GF Mag. Erich Gruber

Preisverleihung des 10. Wettbewerbes „Menschengerechtes Bauen“

Das Institut für Sozialdienste (IFS) und die Redaktion der Vorarlberger Nachrichten (VN) haben den 10. landesweiten Jubiläums-Wettbewerb erfolgreich abgeschlossen und im Landhaus in Bregenz feierlich die Auszeichnungen verliehen. Ziel war es, die Bewusstseinsbildung für barrierefreies Bauen zu stärken und besondere Projekte zu würdigen.

Als Anerkennung für außergewöhnliche menschengerechte Projekte überreichte Landeshauptmann Sausgruber Urkunden und Plaketten.

Bei diesem 10-jährigen Jubiläum wurde besonderen Wert auf innovative Ideen und Initiativen gelegt, die Menschen mit Beeinträchtigungen, Schwangeren, Kindern und auch älteren Menschen die Mobilität im Alltag erleichtern.

In Wolfurt wurde die Volksschule Mähdle und der Feuerwehr- Rotkreuzstützpunkt ausgezeichnet.



v.l.n.r.: VN-Chefredakteur Dr. Christian Ortner, Landeshauptmann Dr. Sausgruber, Ferde Hammerer, Elisabeth Fischer, IFS-Geschäftsführer Dr. Stefan Allgäuer

Internationale Orchideenausstellung

Jubiläumsausstellung anlässlich 25 Jahre Vorarlberger Orchideen Club vom 24. bis 27. März 2011 im Cubus

Auf über 800 m² Ausstellungsfläche wurden tropische Orchideen an aufwändig gestalteten Ständen präsentiert. Eine Aufzuchtstation zeigte die Entstehung einer Orchidee vom Samen bis zur Blüte.

Viele tausend Besucherinnen und Besucher aus dem In- und Ausland waren begeistert von der Vielfalt der ausgestellten Orchideen sowie der liebevollen Präsentation.

Neben Tipps zur Pflege und Umtopfmöglichkeiten wurde ein reichhaltiges Angebot schöner Orchideen zum Kauf angeboten.

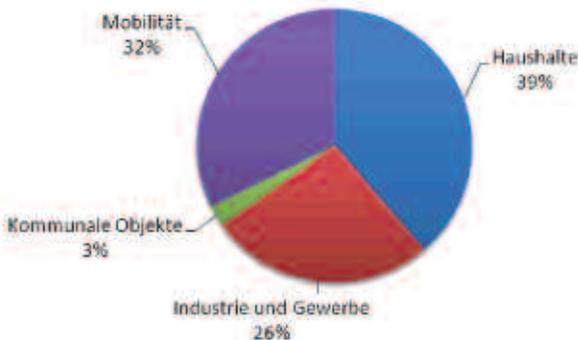


Informationen aus dem e5-Team

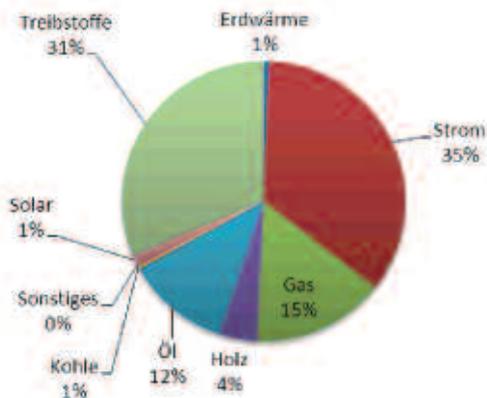


landesprogramm
für energieeffiziente gemeinden

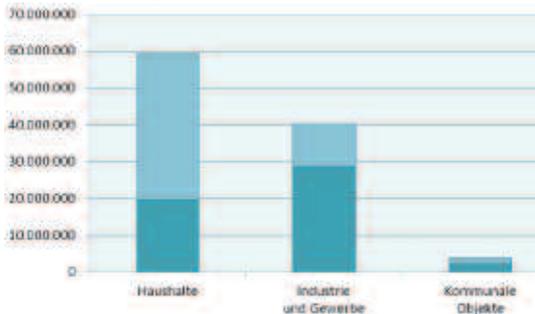
Energieverbrauch nach Verbrauchssektor



Energieverbrauch nach Energieträgern



Energieverbrauch in kWh/Jahr



Energie- und CO₂-Bilanz auf Stand gebracht

Nach den Jahren 1999 und 2004 wurden nun für das Jahr 2009 wiederum sämtliche relevante Daten erfasst und vom Energieinstitut Vorarlberg zu einer Energie- und CO₂-Bilanz zusammengefasst.

Diese beschreibt Umfang und Art der Energie, die jährlich von den Gemeindebürgern, den Unternehmen im Gemeindegebiet und der kommunalen Verwaltung verbraucht wird, sowie die resultierenden klimawirksamen CO₂-Emissionen. Sie kann dabei kein exaktes Abbild der Wirklichkeit bieten, sondern soll einen Überblick über Umfang und Größe der Energieströme geben und einen Vergleich zwischen Gemeinden ermöglichen. Insbesondere soll sie eine Orientierungshilfe für zukünftige Entscheidungen sein.

Hier einige Ergebnisse:

Abb. 1 gibt einen Überblick über die Verteilung des Energieverbrauchs auf die Verbrauchssektoren. Dabei fällt besonders auf, welcher hohen Anteil die Mobilität am gesamten Energieverbrauch hat - und dies, obwohl der Güterverkehr mangels verwertbarer Daten nicht berücksichtigt ist. Noch auffälliger als beim Energieverbrauch ist die Vorherrschaft der Mobilität bei den CO₂-Emissionen. Ein Grund dafür ist, dass Strom in Vorarlberg nur zu einem kleinen Teil aus fossilen Quellen stammt.

In Abb. 2 ist der Energieverbrauch nach Energieträgern aufgeschlüsselt. Treibstoffe, Strom und Erdgas dominieren die Energieaufbringung; Ölheizungen sind rückläufig.

Abb. 3 zeigt das Verhältnis von erneuerbaren und fossilen Energiequellen, aufgeteilt auf die Verbrauchssektoren. Hier wird deutlich, dass Wolfurt zu rund 66 % vom Import fossiler Energiequellen abhängig ist. Im Vergleich der Vorarlberger e5-Gemeinden zeigt sich, dass Wolfurt im Mittelfeld liegt, wenn es um das Verhältnis von erneuerbaren und fossilen Energiequellen geht.

Neuer Testkoffer mit LED-Lampen verfügbar

Wie Sie bestimmt den verschiedenen Medien entnommen haben, sind seit einigen Monaten Lampen auf Basis der LED-Technologie auf dem Markt. Sie haben einen ähnlich geringen Stromverbrauch wie die bewährten Energiesparlampen. Zusätzliche Vorteile von LED-Lampen sind eine bessere Lichtqualität und das sofortige Erreichen der vollen Lichtstärke beim Einschalten.

Um Ihnen die Möglichkeit zu geben, verschiedene Lampentypen zuhause auszuprobieren, ohne dass dabei Kosten entstehen, wurde der bestehende Lampen-Testkoffer umgerüstet und mit zehn verschiedenen LED-Lampen ausgestattet. Sie können diesen Koffer im Marktgemeindeamt bei Burkhard Hinteregger ausleihen.

Haben Sie Interesse, im e5-Team mitzuarbeiten?

Das e5-Team ist jederzeit offen für Menschen, die sich für die Weiterentwicklung Wolfurts in den Bereichen Raumordnung, Ver- und Entsorgung, Energienutzung sowie Mobilität einsetzen möchten. Wenn Sie sich dafür interessieren, melden Sie sich bitte bei Johannes Köb (Tel.: 0650 7470015, E-Mail: johannes.koeb@aon.at).

Johannes Köb, e5-Team-Leiter



Biotopinventar Gemeinde Wolfurt (2. Teil)

Das Biotopinventar von Wolfurt umfasst neben dem Großraumbiotop „Wolfurter Ried“ auch kleinere, aber äußerst wertvolle Lebensräume. Dazu gehören einerseits Anteile an großen gemeindeübergreifenden Biotopflächen wie die des Burgs- und des Rickenbachtobels sowie der Bregenzerachschlucht (die sogar als Europaschutzgebiet „Natura 2000“ ausgewiesen ist). Andererseits hat Wolfurt auch natürliche Kleinode innerhalb der Gemeinde vorzuweisen. Dabei handelt es sich durchwegs um sehr kleine Flächen (ca. 1 ha), wobei auch hier gilt: „klein aber oho!“.

Mitten in Wolfurt findet man z.B. den Tobelwald unterhalb des Wolfurter Schlosses. Dieser wärmebegünstigte aber auch sehr luftfeuchte Laubmischwald ist artenreich und beherbergt als Besonderheiten u.a. die Hainbuche und die Pimpernuss. Urwaldartiger Strukturreichtum, reichlich stehendes und liegendes Totholz und eine Stauung als Laichplatz bieten ideale aber auch dringend notwendige Lebensbedingungen für Vögel und Amphibien.

Ebenfalls wärmebegünstigt ist der Eichenhain, der ca. 200 m südlich des Wolfurter Schlosses auf einem Sandsteinfelsen stockt. Hier finden sich z.T. mächtige Exemplare von Eichen, Buchen, Feldahorn, Sommerlinden und Mehlbeeren. Durch die typischen Baumarten der Niederungen des Rheintals und den für Wolfurt (östlicher Teil) und Bildstein typischen geologischen Untergrund (granitische Molasse) ist dieses Biotop ein lebendes Wolfurter Wahrzeichen erster Güte.

Ähnlich verhält es sich mit den Flachmooren im Schlatt, an der Grenze zu Schwarzach, südlich des Sportplatzes. Die kleinen Restflächen dieser ehemals ausgedehnten Verlandungsvegetation mitten im heutigen Siedlungsgebiet enthalten noch eine überraschend große Anzahl von gefährdeten Pflanzenarten (32 Arten). Das Überleben dieser Pflanzenarten und der Tiere, die auf sie angewiesen sind, ist v.a. abhängig von Nährstoffarmut, hohem Grundwasserstand und jährlicher Mahd im Herbst.

Eine besondere Situation findet sich beim Silberweidenauwald, der sich auf dem Sandfang unterhalb des Zusammenflusses von Rickenbach und Schwarzach gebildet hat. Diese Fläche ist auf einer ehemaligen Deponie entstanden, und der Unter-

wuchs ist stark von invasiven Neophyten wie Goldrute und verschiedenen Springkräutern geprägt. Dennoch ist der ehemals im Rheintal typische Auwald eine Seltenheit geworden, und gerade der Struktur- und Totholzreichtum des Bestandes machen dieses Biotop v.a. aus zoologischer Sicht sehr schützenswert.

Im Rahmen der Umweltwoche vom 5. - 11. Juni findet am Mittwoch, 8. Juni eine Exkursion mit den Wolfurter Experten Max Albrecht und Alwin Schönenberger statt. Dabei können Sie diesen eindrucksvollen Teil des Wolfurter Biotopinventars und noch viel Weiteres entdecken.

Mittwoch, 8. Juni 2011

**Treffpunkt: Gemeinde Wolfurt
Abfahrt mit dem Fahrrad um 18:00 Uhr**

Robert Hasler, Gemeinderat für Umwelt

FAHRRAD Wettbewerb 2011 Wolfurt macht mit!



**FAHRRAD
FREUNDLICH**

Die Motivation ist groß: 5.477 Personen sind im Vorjahr mehr als 3,8 Millionen Kilometer geradelt.

Beim FAHRRAD WETTBEWERB 2011 wollen Vorarlbergs Gemeinden, Betriebe, Vereine und Schulen dieses tolle Ergebnis abermals übertreffen. Auch unsere Gemeinde macht mit und freut sich auf eine rege Teilnahme unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Jeder kann mitmachen und gewinnen

Mitmachen kann jeder, der ein Fahrrad hat. Einfach unter www.fahrradwettbewerb.at oder bei der Gemeinde anmelden und losradeln.

Alle Teilnehmer, die bis Mitte September mehr als 100 Kilometer sammeln, nehmen an der Verlosung attraktiver Preise teil.

Umsatteln im Alltag

Im Mittelpunkt steht die Freude am Radfahren im Alltag. Ob zur Arbeit, zum Einkaufen oder für die kurzen Wege zwischendurch: Das Rad ist in vielen Fällen die praktische, günstige und gesunde Alternative zum Auto. Immerhin ist die Hälfte aller Autofahrten in Vorarlberg kürzer als 5 Kilometer, ein Drittel sogar kürzer als 2,5 Kilometer.

Sich und der Umwelt etwas Gutes tun

Vorarlberger sind begeisterte Radler. Schon jetzt hat unser Bundesland den höchsten Fahrrad-Anteil in ganz Österreich. Neben dem aktiven Umweltschutz zahlt sich der Umstieg aufs Fahrrad angesichts steigender Treibstoff-Preise aber finanziell aus. Zudem steigert Radfahren das Wohlbefinden und hält fit und jung. Wer beim FAHRRAD WETTBEWERB 2011 mitmacht, ist also auf jeden Fall ein Gewinner!

Der FAHRRAD WETTBEWERB

startete in Wolfurt am 8. April 2011 mit den Wolfurter Rad Tagen. Alle weiteren Informationen gibt's im Internet unter www.fahrradwettbewerb.at und auf dem Gemeindeamt.



Brücken bauen - Verbindungen schaffen

Radfrühling: Rad Fest und Brückeneröffnung am 7. Mai in Bregenz/Hard

Veronika, der Lenz ist da!

Auch wenn Sie nicht Veronika heißen, lassen Sie sich vom Frühling anstecken! Schwingen Sie sich auf's Fahrrad und feiern Sie mit beim Radfrühlings-Fest.

Ganz unter das Motto „Verbindungen schaffen“ stellen die sechs plan-b Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt ihr gemeinsames Fest als Auftakt zum Radfrühling.

Am Samstag, 7. Mai, wird die neue Radroute Bregenz-Hard mit der beeindruckenden Radbrücke zwischen Bregenz und Hard eröffnet - und die ganze Radregion feiert mit.

Die plan-b-Region setzt damit einen weiteren Mosaikstein für ein attraktives Mobilitätsumfeld auch ohne Auto.

Neuigkeiten und Informationen rund um's Radfahren stehen beim Radfrühling wieder ebenso auf dem Programm wie Unterhaltung für kleine und große Radfahrer/innen. Verschiedene Stationen tragen gern dazu bei.

Natürlich wird auch heuer wieder die Sternfahrt per Rad aus den plan-b Gemeinden organisiert. Treffpunkt in Wolfurt beim Cubus ist um 10:00 Uhr.

Wer ohne Fahrrad zum Radfrühlingfest eintrifft, kann bei der Fahrradbörse ein geeignetes erwerben: **Fahrradbörse: Radverkauf von 11:00 bis 14:00 Uhr**

Sie haben ein Fahrrad zuviel?

Dann bringen Sie es zwischen 9:00 und 10:00 Uhr zu unseren Betreuern bei der Fahrradbörse beim Reitstall in der Achsiedlungsstraße nach Bregenz. Wenn sich ein Käufer findet, wird es für Sie verkauft!

Sie haben ein Fahrrad zu wenig?

Dann kommen Sie zwischen 11:00 und 14:00 Uhr zur plan-b Fahrradbörse. Sie werden staunen, wie groß die Auswahl ist!

10 % des Verkaufserlöses werden auch heuer wieder einem guten Zweck zukommen.

plan-b: Bewusste Wege von A nach B

Die sechs plan-b Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt haben sich mit dem gemeinsamen regionalen Mobilitätsmanagement-Projekt zum Ziel gesetzt, mehr Bewusstsein und mehr Möglichkeiten für bewusste Mobilität zu schaffen. Dieses Projekt wird vom Land Vorarlberg und im Rahmen des klima:aktiv mobil Förderungsprogramms aus Mitteln des Klima- und Energiefonds als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz im Verkehr gefördert.

www.mobilplanb.at

Robert Hasler, Gemeinderat für Mobilität und Umwelt

plan b
M O B I L
ANDERE WEGE VON A NACH B

Plan mit Rad - Fahrradparken leicht gemacht

Ein attraktives Angebot für alle Veranstalter, die bewusst auf Gäste mit Fahrrad setzen.

- ❖ Sie planen eine kleinere oder größere Veranstaltung und haben schon darüber nachgedacht, Ihren Besucherinnen und Besuchern einen besonderen Service zu bieten?
- ❖ Als Verein bzw. Veranstalter liegt es Ihnen am Herzen, Ihre Gäste zu motivieren, mit dem Rad zu kommen?
- ❖ Sie haben sich schon oft darüber gewundert, dass Fahrräder rund um den Festbereich verstreut an Zäunen stehen? Das möchten Sie besser machen.

Die plan-b Gemeinden bieten allen Groß- und Kleinveranstaltern den *radpark* an - eine mobile Radabstellanlage zum Ausleihen. Das Komplettangebot zum Fahrradparken wurde bereits im letzten Jahr intensiv genutzt und von den Besucherinnen und Besuchern sehr geschätzt.

Die mobile Abstellanlage für 4 bis 240 Fahrräder enthält klappbare Module, die leicht aufzustellen und zu transportieren sind. Zusätzlich werden Transparente und Schilder für das Leitsystem und die Kennzeichnung vor Ort angeboten. Als Veranstalter können Sie den gewünschten Bedarf einfach und kostenlos reservieren und werden auch bei der Situierung und Planung betreut. Zusätzliche Services wie Transport, Aufstellung und Betreuung bis hin zur Ausweitung als Radgarderobe lassen sich über Integra buchen.

Kontakt plan-b radpark:

Harald Thaler, Integra gem. GmbH
Tel.: 05574 54254-50
E-Mail: harald.thaler@integra.or.at
Termine und weitere Informationen
rund um den radpark und plan-b
www.mobilplanb.at

Der radpark ist eine Aktion der plan b Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt und wurde mit Unterstützung durch das Land Vorarlberg und den Österreichischen Klima- und Energiefonds realisiert.

Robert Hasler, Gemeinderat für Mobilität und Umwelt



Das ehemalige Sonnenstudio „Solaris“ wurde am 6. Februar 2011 neu eröffnet.

Wir laden Sie alle sehr herzlich auf eine „Auszeit“ in Wolfurt, Unterlinden 5, ein.

Das Bräunungsstudio beinhaltet nun auch einen eigenen JeansShop und befindet sich im 1. Stock beim Schlecker.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Margit König und ihr Team
Unterlinden 5 (Schlecker 2. Stock)
Tel.: 05574 84797

Workshop der Wirtschaft Wolfurt



Am 13.01.2011 fand ein Workshop der Wirtschaft Wolfurt mit Dr. Wolfgang Herburger statt. Ziel war die Standortbestimmung, die Klärung der Ziele, Aufgaben und Schwerpunkte für die Wirtschaft Wolfurt.

Was ist die Wirtschaft Wolfurt, - als Bewegung?

Was erwarten / brauchen Betriebe von der Wirtschaft Wolfurt?

Wichtig ist ein Netzwerk, welches auch ausbaufähig ist. Unterstützung bei guten Werbemöglichkeiten, Vorbereitung diverser Aktionen.

Einfache und klare Strukturen wurden erarbeitet. Die Unternehmer sind eingeladen, Vorschläge einzubringen und dafür auch Mitverantwortung zu übernehmen.

Es gibt ein klares Bekenntnis zur Unterstützung und zum Ausbau der Nahversorgung. Abschließend war allen klar: die Wirtschaft Wolfurt umfasst alle Wirtschaftsbereiche in der Gemeinde und soll alle Unternehmen in Wolfurt ansprechen und vertreten. Die Wirtschaft Wolfurt = ein attraktiver Standort für Wirtschaft und Menschen (aus Sicht der Betriebe, Konsumenten und Arbeitsplätze).

In weiteren Schritten wurde eine Geschäftsordnung erstellt und beschlossen. Für den 24. Mai ist eine Mitgliederversammlung vorgesehen, mit Vorstellung des Kernteams. Jedes Unternehmen ist automatisch passives Mitglied. Mit Einzahlung des Jahresbeitrages wird man zum aktiven Mitglied und ist somit stimmberechtigt. Die Zusammenstellung des Jahresprogramms und der einzelnen Projekte ist in Arbeit. Eine entsprechende Information wird folgen.

Ein Geheimnis des Erfolgs ist, den Standpunkt der anderen zu verstehen.

Henry Ford, (US Industrieller, 1863 - 1947)

In diesem Sinne freuen wir uns auf eine gute Zusammenarbeit mit engagierten und zielorientierten Unternehmerinnen und Unternehmern.

Im Namen des Kernteams der Wirtschaft Wolfurt, GR Yvonne Böhler



Yvonne Böhler, Gerald Klockner

Für Fragen und Anregungen stehen Ihnen Gemeinderätin Yvonne Böhler und das Team der Finanzabteilung der Gemeinde Wolfurt unter der Leitung von Gerald Klockner gerne zur Verfügung.

Kontakt:

E-Mail: wirtschaft@wolfurt.at

Tel.: 05574/6840-19

Kulinarische Tage im Cubus

Seit 5 Jahren sorgt Bernhard Gasparini mit seinem Team für die Bewirtung im Cubus. Gerne möchte er der Wolfurter Bevölkerung seine Kochkünste nicht nur während Veranstaltungen präsentieren.

Daher lädt er Sie herzlich ein, am Sonntag 1. Mai sowie am Muttertag, 8. Mai 2011 die Spezialitäten seiner Küche zu probieren. Am 28. und 29. Mai 2011 kocht er ihm Rahmen des Mai-Bocks Wildspezialitäten für Sie.

Reservierung erbeten unter Tel.: 0664 53 12 465. Bernhard freut sich mit seinem Team auf Ihr Kommen.



Wolfurter Leitbild im Gespräch

I. Thema: Bildung

„Wie Schulen gelingen“ Vortrag, Film und Diskussion mit Reinhard Kahl

Um die Schule der Zukunft geht es in einer gemeinsamen Leitbildveranstaltung der Marktgemeinde Wolfurt und des „Hauses für Kinder“. Aus Anlass des 10-Jahres-Jubiläums dieses Kindergartens spricht der Hamburger Journalist und Filmautor Reinhard Kahl über die Arbeit innovativer Schulen und zeigt dazu Filmausschnitte. Kahl nennt seine Erfolgsmodelle „Treibhäuser der Zukunft“. Sie infizieren die Kinder mit dem Lernvirus, statt sie mit „Stoff“ abzufüllen. Das ist Kahl's Bilanz nach der Analyse zahlreicher Schulen in verschiedenen Ländern.

Bürgermeister Christian Natter, die Gemeinderätin für Bildung, Vizebürgermeisterin Angelika Moosbrugger und die Obfrau des Kindergartens „Haus für Kinder“, Sonja Reis, laden alle Interessierten herzlich ein, am 6. Mai 2011 im Cubus neue Wege für die Bildung kennenzulernen und mitzudiskutieren. Im Gespräch mit Karin Guldenschuh erläutern die beiden Initiatorinnen, warum ihnen dieses Thema ein großes Anliegen ist.

I. Leitbild-Vortrag: „Wie Schulen gelingen“

Vortrag, Film und Diskussion
mit Reinhard Kahl

Überblick über Entwicklungen und Trends im Bildungsbereich - neue Erkenntnisse aus der Lernforschung - spannende Praxisbeispiele aus Schulen im deutschsprachigen Raum

Freitag, 6. Mai, 20.00
Cubus in Wolfurt
Freier Eintritt

Eine Veranstaltung der Marktgemeinde Wolfurt und des Hauses für Kinder, unterstützt von der Köck Privatstiftung.

Der Referent Reinhard Kahl ist Journalist und Filmmacher. Er wurde 1948 geboren und hat Erziehungswissenschaften, Philosophie, Soziologie und Psychologie studiert. Im Zentrum seiner Arbeit für verschiedene Rundfunkanstalten und Zeitungen steht die Lust am Denken und Lernen. Seine Filmdokumentationen wurden mehrfach ausgezeichnet. Kahl ist verheiratet, hat eine Tochter und lebt in Hamburg.

Frau Moosbrugger, aufgrund der schlechten Ergebnisse der jüngsten PISA-Studie gibt es in Österreich derzeit eine heftige Debatte darüber, wie man das Schulsystem reformieren sollte. Was ist das Ziel dieser Bildungsveranstaltung für Wolfurt?

Angelika Moosbrugger: Wir wollen damit unsere Arbeit im Sinne unseres Leitbildes fortsetzen, das wir vor drei Jahren gemeinsam mit den Wolfurter BürgerInnen erarbeitet und in der Gemeindevertretung beschlossen haben. Spannend waren dabei vor allem die Diskussionsabende, denen meist ein Impulsvortrag voranging. Wir nehmen den Faden auf und eröffnen mit einem ersten Vortrag aus dem Bereich „Bildung“ eine Veranstaltungsreihe, die jedes Jahr ein anderes Leitbildthema aufgreifen und zum Gespräch auffordern soll.

Denn die Ansprüche haben sich verändert. Die Arbeit in der Kinderbetreuung, den Kindergärten und Schulen bedeutet inzwischen viel mehr als Betreuung oder Weitergabe von Wissen. Vieles, was früher im Elternhaus übernommen wurde, wird mehr und mehr zur Aufgabe für die Betreuungseinrichtungen, z.B. Erkennen von und Arbeiten an Sprachschwierigkeiten, Zeit für Aufmerksamkeit und Langsamkeit, Naturerfahrungen, Erlernen von Gemeinschaft, Umgang mit Gewalt usw. Auch wachsen unsere Kinder ganz anders auf - draußen spielen, sich bewegen oder sich lange Zeit mit etwas beschäftigen, wird immer mehr von den neuen Medien, von Schnelligkeit und durchorganisierten Tagen abgelöst. Diese Entwicklungen können wir nicht wirklich ändern. Was sich ändern kann, sind die Orte, an denen sich Kinder aufhalten und wo sie ihre Zeit verbringen.

Die Rolle der Gemeinde ist es, Unterstützer dieser Bestrebungen zu sein. In Wolfurt ist es uns sehr wichtig, neue Schritte, die von DirektorInnen und LeiterInnen gemeinsam mit ihren Teams angestrebt werden, so gut es geht zu ermöglichen. Ich bin davon überzeugt, dass sehr viel möglich ist, was die vielen kleinen Änderungen an unseren Schulen und Kindergärten bereits zeigen. Der Bericht von Herrn Kahl über funktionierende Beispiele soll Mut machen und weitere Ideen bringen.

Frau Reis, im „Haus für Kinder“ wird seit 10 Jahren mit Erfolg ein reformpädagogischer Ansatz im Kindergarten praktiziert. Wie müsste sich Ihrer Meinung nach die Schule entwickeln?

Sonja Reis: In den vergangenen 10 Jahren durften wir fast 70 Familien ein Stück ,



Reinhard Kahl



Sonja Reis, Vizebgm. Angelika Moosbrugger, Bgm. Christian Natter



ihres Weges bei uns im „Haus für Kinder“ begleiten. Die Pädagoginnen haben die ihnen anvertrauten Kinder liebevoll willkommen geheißen, ihnen eine anregende, neugierig machende Umgebung vorbereitet, sie zu eigenständigem Handeln und Denken angeregt.

Als Institution und als Eltern wünschen wir uns, dass die Kinder in der Schule weiterhin die Möglichkeit haben, in einer achtsamen, anregenden Umgebung zu lernen, ihren Neigungen und Interessen nachgehen zu können und als individuelle Personen wahrgenommen und auch gefördert und gefordert zu werden. Ich denke, ein freudvolles und lebendiges Lernen im eigenen Tempo wäre für alle Kinder ein wünschenswerter Weg ins Erwachsenwerden.

Als Motto für seinen Vortrag hat Reinhard Kahl das Goethe-Zitat „Kinder brauchen Wurzeln und Flügel“ gewählt. Er sieht darin gewissermaßen ein Yin und Yang der Bildung. Um beides ist es seiner Meinung nach an den Schulen vielfach schlecht bestellt. Sowohl die Wurzeln wie Sicherheit und Zugehörigkeit als auch die Flügel wie Risikobereitschaft und Neugierde sollten laut Kahl stärker gepflegt und entwickelt werden. Frau Moosbrugger, welchen Auftrag leiten Sie daraus für Wolfurt ab?

Angelika Moosbrugger: Unser Ziel als Gemeinde muss es sein, dass unsere Kinder auf die bestmögliche Art auf ihr Leben vorbereitet werden. Jeder sollte seinen Platz finden und sich nach seinen Möglichkeiten entwickeln können. Unsere Welt verändert sich immer schneller - wer hätte vor 15 Jahren gedacht, dass wir über E-mail und Handy kommunizieren und jeder damit umgehen kann! Gefragt sein werden Flexibilität und ein offener Geist. Das sind die Flügel. Daneben werden aber die Wurzeln eine immer wichtigere Rolle spielen, da nur sie Sicherheit und Selbständigkeit ermöglichen. Hier geht es um das Erlernen von „Kulturtechniken“ (Lesen, Schreiben, Rechnen), auch um Umgang miteinander und das Finden des persönlichen Lernwegs.

Jedes Kind, das gut für diese Zukunft vorbereitet ist und nicht „verloren geht“, dem individuell geholfen wird, und das seine persönlichen Stärken kennt, ist ein Erwachsener mehr, der gut durch sein Leben gehen und seinen Beitrag in der Gemeinschaft leisten kann. Unser Leitbild definiert daher Bildung als „Fundament für die Lebensorientierung“.

Pädagogen sollten nach Ansicht von Reinhard Kahl Schatzgräber sein, die sich vom Potenzial der Schüler überraschen lassen. Wenn Sie an Ihre positiven Lernerfahrungen aus Ihrer eigenen Schulzeit denken. Was würden Sie sich für Ihre Kinder wünschen?

Sonja Reis: All die positiven und freudvollen Erinnerungen an meine Schulzeit betreffen hauptsächlich Pausen, Ausflüge, Feste und Kontakte zu Mitschülern. Bestimmt geht es vielen Erwachsenen ebenso und natürlich gehört all das zum Schulalltag dazu und nimmt einen wichtigen Stellenwert ein. Nur wenige positive Erinnerungen sind mir jedoch geblieben, wenn ich an die Lernerfahrungen, an das Lernen an sich, denke. Das finde ich schade. Erlebe ich doch jetzt Kinder als sehr neugierig, wissbegierig und forschereifrig. Nicht immer passt der gerade anstehende Lehrplan zu dieser Neugierde und Entdeckungsfreude. Hier würde ich den Kindern von heute mehr Freiraum, individuelle Lernangebote und Lerntempos wünschen - damit diese Neugierde und Freude am Lernen erhalten bleibt.

Wenn uns Reinhard Kahl bei seinem Vortrag Wege und Methoden aufzeigt, die auch bei uns umgesetzt werden können, ist ein wichtiger erster Schritt getan. ❖❖

Angelika Moosbrugger: Die besten Erinnerungen an die Schule sind bei mir an Lehrer geknüpft, die es geschafft haben, mich neugierig zu machen. Ohne meine Biolehrerin z.B. wäre ich keine so leidenschaftliche Gärtnerin - ich schaue mir heute noch jeden Regenwurm genau an. Auswendig lernen war nie so meine Sache, ich brauchte was zum Angreifen. Zumindest Aufschreiben oder die Texte singen waren meine Lernmethoden.

Wenn ich meine drei Kinder anschau, hat jeder seine Eigenheiten. Es fällt mir nicht immer leicht, sie zu erkennen und manchmal auch nicht, sie so anzunehmen. Und doch: wenn ich mich zurücknehme und mich darauf einlassen kann, wie der andere ist, dann läuft plötzlich vieles leichter.

Anstrengend ist es eigentlich immer dann, wenn ich meine, ich hätte die Antwort für alle drei. Ich freue mich daher immer sehr, wenn ich bei einem Elterngespräch spüre, dass der Lehrer oder die Kindergärtnerin mein Kind wirklich kennt, seine Besonderheiten sieht und, wo es möglich ist, darauf eingehen kann, z. B. mit verschiedenen Lernarten.

Ein wichtiger Punkt im Wolfurter Leitbild ist das Anbieten von Entwicklungschancen. Eltern sollen bei der Betreuung, Bildung und Erziehung unterstützt werden. Alle Kinder sollen ihr Potenzial entwickeln können, benachteiligte Kinder spezielle Hilfen bekommen. Wie setzen Sie diese Gedanken in der Praxis um?

Angelika Moosbrugger: Woran wir noch weiter arbeiten werden: Schule als Lebensort. Schon im nächsten Jahr wird es eine freiwillige Form der Ganztagsklasse in unserer Haupt- bzw. Mittelschule geben - vielleicht schon bald auch in den Volksschulen. Die Nachmittagsbetreuung in den Schulen gibt es ja schon länger, auch in den Kindergärten wächst dieser Bedarf. Wenn sich Kinder und Jugendliche wie

Pädagogen den ganzen Tag über im Schul- bzw. Kindergarten-Gelände aufhalten, müssen zwei Dinge stimmen: Räume, in denen man „zu Hause“ ist und sich wohl fühlen kann und ein Tagesablauf, der Entfaltung ermöglicht - mit Bewegungsmöglichkeiten, Rückzugs-, Spiel-, Studiermöglichkeiten ... Schule wird dann ein spannender, interessanter Ort, an dem Leben und Lernen zusammengehören.

Für mich haben LehrerInnen, KindergärtnerInnen und BetreuerInnen den anspruchsvollsten Beruf, den man wählen kann. Und gleichzeitig den spannendsten und verantwortungsvollsten, weil sie mit den Heranwachsenden direkt an der Zukunft mitarbeiten und mitgestalten.

Es ist uns wichtig, dies Aufgabe von Gemeindeseite begleiten zu können - z. B. mit einer Einladung zu diesem interessanten Vortrag mit spannenden, neuen Eindrücken. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Das Gespräch führte Karin Guldenschuh

Kinderbetreuung Sommerferien 2011

Wie in den letzten Jahren bieten wir eine Sommerferienbetreuung für die Hofsteigergemeinden an.

Wo? Die Betreuung Ihrer Kinder findet in den Kalenderwochen 28, 29, 30 in der Volksschule Mähdle und in den Wochen 33, 34, 35 in der Volksschule Bütze statt. Den Kindern stehen die Räume der Schülerbetreuung sowie Turnhalle, Außenspielplatz, Bücherei ... zur Verfügung.

Öffnungszeiten: 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr, eine Zusatzstunde von 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr kann dazu gebucht werden.

Kosten: Der Elternbeitrag für die Schülerbetreuung beträgt Euro 1,00 pro angefangene Stunde. Jede gebuchte Stunde wird verrechnet. Bei den Preisen für die Betreuung sind eine Personalkostenförderung des Landes sowie eine Förderung durch die Gemeinden bereits berücksichtigt.

Auf Wunsch wird ein Essen zum Preis von EUR 3,50 für die Kinder angeboten.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt per Anmeldeformular und ist verbindlich. Das Formular erhalten Sie in Ihrer Schule oder im Rathaus bei Manuela Bundschuh, Betreuungskoordinatorin. Die Anmeldung ist nur für jeweils den gesamten Vormittag möglich.



Weitere Betreuungsangebote bieten wir in den Herbst-, Semester- und Osterferien. Die Betreuung findet jeweils ab 10 Kindern statt. Kommt keine Gruppe zustande, sind wir bemüht, mit den Eltern eine gute Lösung zu finden.



Wir suchen weitere BetreuerInnen für unsere Schülerbetreuung!

- ❖ Sie suchen eine Teilzeitbeschäftigung?
- ❖ Sie arbeiten gerne mit Kindern und Jugendlichen zusammen?
- ❖ Sie haben am Mittag Zeit?
(ca. 11:30 - 14:00 Uhr)?
- ❖ Sie möchten mit Kindern gemeinsam essen, spielen, sie begleiten?

Dann werden Sie doch ab Herbst 2011 Teil unseres Schülerbetreuungsteams in der VS Bütze, VS Mähdle oder in der Mittelschule.

Nähere Informationen bei:
Manuela Bundschuh, Koordinatorin, 05574/6840-26.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

Verein Impuls Kinder Anmeldung für das Jahr 2011/12

Unsere Qualitätsmerkmale:

- ❖ Ihr Kind steht im Mittelpunkt
- ❖ Alter: Von 1½ bis 4 Jahren
- ❖ Kleine Gruppen - 3 Betreuerinnen für 15 Kinder
- ❖ Ferienbetreuung
- ❖ Viele Kombinationen sind für Ihre Kinder möglich:
z.B. nur 1 Nachmittag oder 3 Vormittage, oder
5 Vormittage / 3 Nachmittage oder andere
- ❖ Wir gehen nach Möglichkeit auf Ihre familiären Bedürfnisse ein
- ❖ Keine vorgegebene Bildungsarbeit
- ❖ Das Tun des Kindes wird nicht bewertet
- ❖ Liebevolle Betreuung in spielerischem Umfeld

Unsere beiden Standorte:

Rickenbach

Halbtagsgruppe:

Mo - Fr: 7:00 - 13:00 Uhr,

Mo, Di u. Do: 13:30 - 17:30 Uhr

Kindergruppe:

Mo - Fr: 7:30 - 12:30 Uhr,

Mo, Di u. Do: 13:30 - 17:30 Uhr

Kontakt u. Information Rickenbach:

Susanne Klocker, Wiesenweg 14,

Tel.: 71453 oder 0699/19971453

Fatt

Kindergruppe:

Mo - Fr: 7:30 - 12:30 Uhr,

Mo, Di u. Do: 13:30 - 17:30 Uhr

Kontakt u. Information Fatt:

Elke Lang, Lauteracher Straße 18,

Tel.: 71326/428 oder 0699/19970482

Anmeldung:

Rickenbach und Fatt:

Freitag, 29. April 2011, 15:00 - 17:30 Uhr



Rückblick der Wolfurter Kindergärten auf einen erlebnisreichen Winter

Der Winter ist eine tolle Jahreszeit für uns im Kindergarten. Der erste Schnee wird mit Spannung erwartet.

Als Megan die ersten Schneeflocken bemerkt, kommentiert sie: „Siascht Carina, i hea d'Frau Holle agrufa, dass ses schneia ku lo soll und jetzt kann i endlich Schneeengel macha go!“

Die Kinder freuen sich unterschiedlich auf den Winter. Anna mag es gerne, durch den Schnee zu stapfen. Olivia schaut gerne den Schneeflocken zu, wie sie vom Himmel fallen. Emilia freut sich auf das Spielen im Freien mit ihren Freundinnen und auf die Schneeballschlachten und Julian wartet schon darauf, rodeln gehen zu können.

Über Schneemangel konnten wir uns dieses Jahr nicht beklagen. Die Kinder hatten riesigen Spaß beim Herumtollen, bei unseren Ausflügen bei dichtem Schneetreiben, beim Rodeln und beim Schneeschaukeln.



Natürlich haben die Kinder in den Kindergärten noch viel mehr erlebt:

❖ Im Kindergarten Rickenbach bastelten sie vor und in der Adventszeit besonders eifrig und fleißig und verkauften diese selbst gefertigten Kunstwerke an Freunde, Familien und Nachbarn. So konnten sie dem Verein „Debra - Hilfe für die Schmetterlingskinder“ und „Krebskranke Kinder - Hilfe mit der Poesie des Herzens“ 180,- € übergeben und vor allem die wichtige Erfahrung machen, wie schön es ist, anderen zu helfen.

❖ Im „Jahr des Märchens“ begleitete das Märchen der Frau Holle die Kinder vom Kindergarten Strohdorf durch den Winter. So erlebten die Kinder das Thema Schnee nicht nur draußen, sondern auch drinnen. Es gab Schneebälle zum Essen und als Draufgabe die Geschichte von der Frau Holle als Theaterstück.

❖ Für die Kinder vom Kindergarten Dorf war neben dem Spiel auf dem verschneiten Spielplatz mit Schneerutsche und Schneekarussell und dem Reisig sammeln bei starkem Schneetreiben, vor allem das Projekt „Eislaufen“ ein ganz besonderes Erlebnis.

❖ Im Kindergarten Fatt studierten die Kinder passend zur Witterung einen Schneemannanzug ein. In passenden Kostümen waren die Kinder bei den Aufführungen voller Begeisterung dabei. Ganz nebenbei haben sie ihr Körpergefühl geschult, ihre Sinne angeregt und ihre sozialen Kompetenzen erweitert.

❖ In der KiVi war die „Sicherheit“ großes Thema. Da das Einzugsgebiet der Kindervilla sehr groß ist, wird ein großer Teil der Kinder regelmäßig mit dem Auto in den Kindergarten gebracht. Gerade im Winter ist das richtige Verhalten beim Autofahren wichtig.

Sicher sein im Auto wie in einem Kängurubeutel. Das konnten die Kinder bei der Aktion Känguru der „Sicheren Gemeinden“ erleben. Nur wer richtig angeschnallt ist, ist wirklich sicher!

❖ Auch im Kindergarten Bütze konnten die Kinder den Winter mit allen Sinnen erleben. Die 5. Jahreszeit, der Fasching, war sehr anstrengend. Nach den verrückten und aufregenden Tagen bei den Löwen in Afrika verabschiedeten die Kinder den Fasching mit vielen bunten Luftballons. Dann stand die Rückkehr in den Kindergartenalltag wieder bevor.

Und jetzt haben sich alle Wolfurter Kindergartenkinder auf die Suche nach dem Frühling gemacht!



Die Welt spielt in Wolfurt

beim Weltspieltag 2011 und dem Tag der offenen Tür der Gemeindekindergärten am Freitag, 27. Mai 2011 von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr.

Wir laden alle Kinder und Eltern sehr herzlich ein, vorbeizuschauen und mitzumachen - besonders diejenigen, die ab Herbst 2011 in den Kindergarten kommen.

Auch sind an diesem Nachmittag alle Interessierten willkommen - sie können die Räumlichkeiten und die Arbeit im Kindergarten kennenlernen und mit den Pädagoginnen in Kontakt treten.

❖ ERDE – FEUER – WASSER – LUFT ❖ MEIN FAHRRAD ❖ KASPERLTHEATER
❖ GESUNDE JAUSE u.v.m. - in jedem Kindergarten wird ein anderer Schwerpunkt angeboten.

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen und Gehen und auf einen spannenden und erlebnisreichen Nachmittag.

Wir bitten, mit dem Fahrrad zu kommen oder die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen.

Sie erhalten bei den Kindergärten einen Pass, mit dem das Busfahren an diesem Nachmittag gratis ist.

Die Wolfurter Gemeindekindergärten Bütze, Dorf, Fatt, KiVi (Kindervilla), Rickenbach und Strohdorf.

Eine Initiative der
Wirtschaft Wolfurt unter Mithilfe
der Seniorenbörse Wolfurt

Handwerker- schule Wolfurt



Unsere Gesellschaft benötigt für die Sicherung des zukünftigen Lebensstandards lern- und leistungswillige Jugendliche. Insbesondere auch die Handwerkswirtschaft ist darauf angewiesen, Nachwuchs an Lehrlingen gewinnen zu können, die sich gemäß den Anforderungen der heutigen Arbeitswelt in ihren Betrieben zu Facharbeitern ausbilden lassen und so die Zukunft der Unternehmen als Träger des regionalen Wirtschaftskreislaufs sichern.

Für die Handwerkswirtschaft gilt es, mit ihr Schritt zu halten und jungen Menschen vor der Entscheidung der Berufswahl Hilfestellung anzubieten, welche Möglichkeiten sich in diesem vielfältigen Betätigungsfeld eröffnen.

Eine dieser Antworten wird die „Handwerkerschule Wolfurt“ geben, welche diese Orientierungshilfe mit einer sinnvollen Freizeitgestaltung kombiniert. Eine neue Verknüpfung des handwerklichen Tuns mit der Jugend soll entstehen, die sowohl den „Junghandwerkern“ als auch allen Beteiligten einen spürbaren Mehrwert bietet. Die Handwerkschüler sollen die Chance erhalten, die Praxis zahlreicher Handwerksberufe kennenzulernen und sich unter der Aufsicht und Anleitung erfahrener Lehrmeister selbst im Handwerk auszuprobieren.

Unter fachlicher sowie pädagogischer Anleitung von Handwerkern, Kennern des Fachs und Mentoren - teils aus der Seniorenbörse, teils aus Wolfurter Handwerksbetrieben - werden den „Junghandwerkern“ unterschiedlichste Kenntnisse und Handfertigkeiten angeboten.

Die Freiwilligkeit und der Spaß, in der Handwerkerschule nach eigenen Vorstellungen und Ideen tätig werden zu können, stehen für die Jugendlichen im Vordergrund. Entwicklungsfreiheit, kreatives Denken, unterschiedlichste Materialien und Aufgabenstellungen sollen diesen Eifer eines jeden Beteiligten anregen. Eigene Projekte lassen Identifikation und Eigeninitiative gedeihen - Erfolgserlebnisse nach vollendeter Arbeit gilt es zu erleben.

Letzten Endes sollen die beteiligten Jugendlichen nicht nur tolle Arbeiten vollendet, neue Techniken erlernt und Freude am Hand-Werk entdeckt haben. Durch die enge Kooperation mit regionalen Handwerksbetrieben gilt es als Ziel, engagierten „Handwerksschüler“ einen erleichterten Einstieg ins Berufsleben zu bieten und sie auf dem Weg dorthin zu unterstützen.

Die Handwerkerschule Wolfurt richtet ihr Angebot an handwerklich interessierte Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren bzw. an Jugendliche aus der 1. bis 4. Klasse Mittelschule im Umkreis des Einzugsgebietes Wolfurt. Sie dauert jeweils ca. 3 Monate. Der erste Durchlauf, der im April 2011 gestartet wird, ist bereits ausgebucht.

Nach den Sommerferien beginnt das nächste „Handwerken“.

Weitere Informationen bei:

Herrn Dir. Norbert Moosbrugger: direktion@hswo.snv.at

Herrn KR Walter Eberle: eberle.w@utanet.at

Mit großartiger Unterstützung von



Seniorenbörse
Wolfurt



Die Mittelschule Wolfurt

und verschiedener Handwerksbetriebe in Wolfurt



Die Mittelschule Wolfurt feiert 2011 ihren 50jährigen Bestand

Anlässlich dieses Jubiläums wird am Freitag, den 13. Mai, ein Galaabend im Cubus stattfinden, am Samstag, den 14. Mai, öffnet die Mittelschule ihre Türen und präsentiert allen Interessierten ein breites Spektrum an schulischen Aktivitäten und Projekten.

Im Jahr 1961 bezogen die ersten 37 Hauptschüler im Dachgeschoss des alten Schulgebäudes ihren Unterrichtsraum. 50 Jahre später unterrichten fast 60 Lehrer/innen an der Mittelschule Wolfurt, die mit 400 Schülerinnen und Schülern zu den größten des Landes gehört. In den 50 Jahren haben insgesamt 4500 die HS Wolfurt abgeschlossen.

Die Hauptschule Wolfurt ist in den 50 Jahren stets mit der Zeit gegangen und hat Akzente gesetzt:

- ❖ Zwischen 1968 und 1971 wurde das Schulgebäude erstmals erweitert. Die HS Wolfurt galt als eine der modernsten und besteingerichteten im Lande.
- ❖ 1971 gehörte die Hauptschule Wolfurt zu den Pilotschulen, die sich am Schulversuch „Integrierte Gesamtschule“ beteiligten und half, die HS-Lehrer des Landes auf die neue Hauptschule vorzubereiten.
- ❖ Ab 1985 wurde jeweils eine Klasse jeder Schulstufe zur Sportklasse. Wolfurt war der erste Sporthauptschulstandort Vorarlbergs.
- ❖ Im Jahr 2004 wurden nach einer umfassenden Sanierung und Erweiterung neue Klassen- und Spezialräume bezogen.
- ❖ Als ab 2008 die „Neue Mittelschule“ eingeführt wurde, gehörte Wolfurt zur ersten Generation dieser neuen Schulform.

Auf der Basis von 50 Jahren pädagogischer Arbeit kann die Mittelschule heute auf ein vielseitiges Angebot verweisen.

Neben Sportklassen haben sich auch Integrationsklassen bewährt.

Ein großer Schulchor steht musikalischen Kindern zur Verfügung, Informatik wird in drei modernen Sälen unterrichtet und der Bezug zur Heimatgemeinde wird in Energieprojekten mit regionalem Bezug sowie diversen gesellschaftlichen Aktivitäten in Wolfurt stets gepflegt.

Diese und viele weitere Projekte der Schule werden am

Samstag, den 14. Mai, beim Tag der offenen Schule

vorgelegt; die Mittelschule lädt dazu herzlich ein!

Dir. Norbert Moosbrugger

Sagenhafter Vormittag in der Bücherei Wolfurt



Anfang März folgte der in Salzburg lebende Geschichtenerzähler Kai unserer Einladung und empfing die zweiten und dritten Klassen der Wolfurter Mittelschule im Kultursaal.

Nachdem sich die Zweitklässler im Rahmen ihres Deutsch- und Geschichtsunterrichts mit den Göttern und Helden des antiken Griechenlands befassten, standen für sie die fesselnden Erzählungen rund um den trojanischen Krieg und das Leben und Sterben des Halbgottes Achilles auf dem Programm.

All diese Geschichten können im Buch „Ilias“, welche aus der Feder des berühmten Dichters Homer stammen, nachgelesen werden.

Für die Schüler und Schülerinnen der dritten Klassen ließ Kai die romantische und unendlich traurige Liebesgeschichte zwischen dem jungen deutschen Helden Siegfried von Xanten und der schönen Kriemhild aufleben.

Diese ist Teil der mittelhochdeutschen Nibelungensage und passte somit wunderbar zum aktuellen Deutschthema „Sprache im Wandel der Zeit“.

Dieser Vormittag bedeutete für die Jugendlichen eine willkommene Abwechslung im Schulalltag und war bestes Beispiel für lebendig gestalteten Unterricht.

Sie folgten aufmerksam den Ausführungen unseres Gastes, und es war schön zu beobachten, wie sehr sie sich von der uralten Tradition des Erzählens mitreißen ließen.

Doch lassen wir die Schüler für sich selbst sprechen ...

- ❖ „Mir hat sehr gut gefallen, wie Kai erzählt hat. Es hörte sich an, als ob er es selbst miterlebt hätte. Ich würde mich freuen, wenn er uns noch einmal besuchen würde.“ (Lorin, 11 Jahre)
- ❖ „Der Geschichtenerzähler Kai kann so lebhaft erzählen, ich bin voll begeistert. Ich erlebte den Krieg zwischen den einfallsreichen Griechen und den Trojanern voll mit.“ (Nicolas, 12 Jahre)
- ❖ „Kai gestaltete diese Stunde sehr abwechslungsreich und bewies auch schauspielerisches Talent. Mir wäre aber lieber gewesen, wenn der Drachentöter Siegfried am Leben geblieben wäre.“ (Clemens, 12 Jahre)
- ❖ „Kai hat interessant und spannend erzählt. Ich habe gedacht, dass das wirklich passiert und ich dabei bin. Ich hoffe, dass Kai wieder einmal kommt.“ (Patricia, 12 Jahre)

Übrigens:

Wussten Sie, dass die UNESCO letztes Jahr den Brauch des Erzählertums in die nationale Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen hat?

Der entsprechende Antrag wurde vom österreichischen Märchenerzähler Helmut Wittmann gestellt.

Evi Winder



NEUEINSCHREIBUNG für das Schuljahr 2011/2012

Einschreibungstermine

Montag, 23. Mai 2011,

von 18:00 -19:00 Uhr
in der Hauptschule Schwarzach,
Hofsteigstraße 68

Dienstag, 24. Mai 2011,

von 9:00 -11:00 und 17:00 -19:00 Uhr
in der Musikschule Lauterach,
Sekretariat, Bahnhofstraße 3

Mittwoch, 25. Mai 2011

von 09:00 -11:00 und 17:00 -19:00 Uhr
in der Musikschule Wolfurt,
Sekretariat, Unterhub 6

Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Eine Einschreibung zu Schulbeginn ist nur bei Vorhandensein von freien Plätzen möglich.

Ich freue mich, Sie auf eine Ausweitung des Fächerangebotes an der Musikschule am Hofsteig im Schuljahr 2011/12 aufmerksam machen zu dürfen.

❖ Mit der Übernahme der "City Dance Academy" hat die Musikschule am Hofsteig nun ab Herbst auch das Fach "Tanz" in ihrem Angebot. In wunderschönen Räumlichkeiten im Alge-Areal in Wolfurt bieten wir Tanzunterricht für alle Altersgruppen an. Derzeit haben wir Kurse für Ballett, Spitzentanz, Jazz-Dance, Hip-Hop, Funky-Dance, Tanz&Spiel, Kidi-Dance, sowie Kreativer Kindertanz in unserem Programm. Selbstverständlich sind auch Erwachsene bei uns herzlich willkommen. Wenn Sie Interesse haben, dann kommen Sie am **Samstag, 28. Mai, von 14:00 - 17:00 Uhr**, zum Tag der offenen Tür in den Räumlichkeiten der City Dance Academy (Alge-Areal, Bahnhofstraße 8a, Wolfurt).

❖ Mit dem Fach "Sing & Tanz" bieten wir auch im kommenden Jahr wieder ein Einstiegsfach für Kinder im Alter von 2 - 3 Jahren mit Begleitung an. In einer Gruppengröße von 5 - 9 wird den Kindern, die den Unterricht mit einer erwachsenen Begleitperson besuchen, der Zugang zur Musik auf altersgerechte und spielerische Art vermittelt. Der Kurs wird von Frau Margit Johannsen geleitet. Sie bietet diesen Kurs bereits seit einigen Jahren in Lauterach an. Bei genügend Teilnehmern werden wir auch Kurse in Wolfurt und Schwarzach abhalten.

❖ Zum Schluss möchte ich Sie noch auf unsere **Instrumentenpräsentation am Samstag, 21. Mai**, von 14:00 - 16:00 Uhr, in der Musikschule Lauterach, aufmerksam machen. Unter dem Motto "hören-sehen-fühlen" haben Sie die Möglichkeit, alle Instrumente auszuprobieren und dabei erste Kontakte zu unseren Lehrerinnen und Lehrern zu knüpfen.

Für genauere Auskünfte steht Ihnen selbstverständlich unser Sekretariat unter der Telefonnummer 05574/6840-31 gerne zur Verfügung.

Dir. André Meusburger

Einladung zum 1. Elternforum

Wir, der Elternverein der Wolfurter Pflichtschulen, laden Sie ein, in einer offenen Diskussion folgende Punkte mit uns zu erarbeiten:

- ❖ Strategien zur Verbesserung des Zusammenspiels Kind - Schule - Eltern
- ❖ Vorschläge für neue gemeinsame Aktionen (wie z.B. Wintersportartikelmarkt)
- ❖ Visionen für den Elternverein (Wo könnte der EV in 5 Jahren stehen, was können wir jetzt schon dafür tun?)
- ❖ Wie kann der Elternverein Sie als Eltern, Großeltern usw. unterstützen?
In wie weit können Sie sich vorstellen, beim Elternverein aktiv zu werden und mit uns zu gestalten?

Das Elternforum findet am 25. Mai 2011 um 20:00 Uhr im Gasthaus Kreuz statt.

Es ist uns bewusst, dass Zeit zu haben ein seltener Luxus in unserem Leben ist. Und freie Abende ebenso!

Doch sind wir überzeugt, Sie als engagierte Eltern für Verbesserungen gewinnen zu können, gemeinsam zu diskutieren und freuen uns auf einen interessanten Abend mit Ihnen!

Damit wir die Räumlichkeiten entsprechend reservieren können, bitten wir Euch um kurze Rückmeldung an Brigitte Fink, E-Mail: brigitte.finkenpost@tele2.at

Eva Graf, Obfrau

Jung und Alt können voneinander lernen

Gerade die Zusammenarbeit mit der Seniorenbörse Wolfurt bringt immer wieder schöne Begegnungen mit sich, die uns LehrerInnen und den SchülerInnen zeigen, dass die Schule im Dorf geschätzt wird, und dass man sich für uns interessiert. Werner Kessler und seinem Team gebührt großes Lob und unser herzlicher Dank!



In der Seniorenbörse engagieren sich Menschen für Menschen, die ehrenamtlich ihre Kraft und ihr Geschick der Gemeinschaft zur Verfügung stellen. Das sind Botendienste, Hilfe bei Arztbesuchen, Rasen mähen und Hecke schneiden falls man selbst gerade das Bein im Gips hat, und viele andere Dienste mehr.

Auch wenn keine großen Geldbeträge fließen, so sind das doch ungeheuer wertvolle Aktivitäten, die von der Seniorenbörse organisiert und unterstützt werden.

Die Mittelschule Wolfurt und die Seniorenbörse Wolfurt verbinden mittlerweile schon 5 Projekte, die miteinander gelebt werden. Begonnen hat die Zusammenarbeit damit, dass SeniorInnen und Senioren sich als Lesepaten zur Verfügung stellten und damit direkt jene Kinder und Eltern unterstützen, die große Schwierigkeiten beim Lesen haben.

Weiters stehen uns zu bestimmten Themen SeniorInnen zur Verfügung, die im Unterricht sehr authentisch als Fachleute aus der Arbeitswelt erzählen. Im Gegenzug bieten wir Computerkurse für SeniorInnen an, bei denen SchülerInnen wertvolle Unterstützung bieten. Dass ein Mitglied aus der Seniorenbörse uns einige Stehpulte produzierte, freute uns besonders. Im neuesten Projekt „Handwerk“ arbeiten neben der Seniorenbörse und der Mittelschule Wolfurt mehrere Institutionen zusammen, um Kindern handwerkliche Erfahrungen zu vermitteln.

Die Mittelschule Wolfurt - Seniorenbörse Wolfurt. Eine Zusammenarbeit die wir als große Bereicherung erleben.

Dir. Norbert Moosbrugger



Erwachsenen- und Elternbildung

„Großeltern sind unentbehrlich“

Das Katholische Bildungswerk hat im Herbst zu einem interessanten zweiteiligen Seminar in den Alten Schwanen geladen. Dabei führten die Referentinnen Elisabeth Böhler (Lebens- und Sozialberaterin) und Renate Pöcheim (Kindergartenpädagogin) sowie Referent Adolf Vallaster (mehrfacher Opa) gekonnt durch die beiden Nachmittage. Zehn Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer konnten sich durch wertvolle Impulse Bekanntes wieder in Erinnerung rufen und manches Neue dazulernen. Ihre Erfahrungen und Erlebnisse als Großeltern bereicherten den Nachmittag sehr. Der Austausch mit den erfahrenen Referent/innen und anderen Omas und Opas brachte sicher viele interessante und spannende Erkenntnisse. Alle waren sich einig: Wie gut, dass es Omas und Opas gibt, denn sie sind im Leben von Kindern und für die Betreuung von Kindern unentbehrlich!

„Kinder brauchen Grenzen! Brauchen Kinder Grenzen?“

Im Rahmen des Projektes „Kinder brauchen Antworten“ lud die Gemeinde gemeinsam mit dem Institut für Sozialdienste (IFS) zu einem Interessanten Familienbonusvortrag in den Alten Schwanen ein. Die Referentin Susanne Fritz-Balint (Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, systemische Familientherapeutin) gestaltete diesen kurzweiligen Abend. Das Um und Auf eines funktionierenden Miteinanders zwischen Eltern und Kindern: Gemeinsam Regeln und Abmachungen erarbeiten, aber auch Konsequenzen bei Nichteinhaltung vereinbaren. Wie das im Alltag funktionieren kann, zeigte die Referentin an einigen praktischen Beispielen.

Wichtigstes Gebot: Nie mit Liebesentzug hantieren! Eigenwilligkeit ist nicht gleich Ungehorsam! Auch nonverbale Grenzen, die ein Kind bewusst setzt (z.B. keinen Kuss geben) sind zu respektieren.

Fazit des Abends: Je kleiner die Kinder, desto mehr Strukturen brauchen sie. Wir können unsere Kinder stärken, indem wir ihnen ausreichend Freiraum lassen, aber auch klare Grenzen setzen!

Vorankündigung:

Am Dienstag, den 10. Mai 2011, um 20:00 Uhr, findet im Kultursaal der nächste Familienbonusvortrag mit Kinderarzt Dr. Armin Winder statt. Thema „Impfen im Säuglings-, Kinder- und Jugendalter“.

Im Rahmen des Vortrages werden die im österreichischen Impfplan 2011 empfohlenen Impfungen und die dadurch zu vermeidenden Krankheiten vorgestellt. Die anschließende Diskussion soll dazu dienen, offene Fragen und Sorgen zu beantworten.

Gerne lasse ich Ihre Anregungen zu neuen Themen in meine Planung von Elternbildungsvorträgen mit einfließen.

Elisabeth Fischer, Gemeinderätin für Soziales

„Das Leben ist kein langer ruhiger Fluss!“

Dieser Filmtitel passt gut zu der jungen Mutter (23) von zwei kleinen Kindern (5 und 1). Manchmal wächst ihr alles über den Kopf, weil sie ziemlich auf sich alleine gestellt ist. Die 5jährige Anna ist quietschfidel und möchte immer hinaus auf den Spielplatz, während der Kleine sie voll beansprucht. Wer hätte Lust und Zeit, mit Anna zu spielen?

FAMILIENemPOWERment organisiert Nachbarschaftshilfe für junge Familien. Es ist ein Präventivangebot des Vorarlberger Kinderdorfs und wird vom Familienreferat des Landes finanziert.

Mit 2-3 Stunden Hilfe pro Woche bewirken Sie Wunder: Melden Sie sich bitte bei Theresia Sagmeister Tel.: 06504992054 oder unter E-Mail: t.sagmeister@voki.at



„75+ Unabhängig leben im Alter“

Das Alter ist eine Lebensphase, die vermutlich noch schwerer planbar ist als jede andere. Das heißt jedoch nicht zwangsläufig, den Geschehnissen hilflos ausgeliefert zu sein. Frühzeitige Informationen über wichtige Themen des Alters können eine Hilfe sein.

Im Rahmen der Aktion „75+ Unabhängig im Alter“ bietet die Gemeinde Wolfurt allen Personen ab dem 75. Lebensjahr einen kostenlosen Hausbesuch an. Sie erhalten von Michaela Erath, Leiterin der Hauskrankenpflege, eine umfangreiche Beratung zur Förderung und Erhaltung Ihrer Gesundheit, sowie wertvolle Informationen über die bestehenden Unterstützungsangebote in unserer Gemeinde.

Und so funktioniert es:

❖ Mitte April erhalten Sie von unserem Bürgermeister ein Informationsschreiben. Dieser Brief enthält eine Einladung zur kostenlosen Teilnahme und eine Rücksendekarte.

❖ Haben Sie Interesse, senden Sie die Karte retour.

❖ **Michaela Erath** nimmt mit Ihnen Kontakt auf und vereinbart einen Besuchstermin.

Es gibt nichts Schöneres, als in den eigenen vier Wänden älter zu werden. Damit Sie dieses möglichst lange erleben können, möchten wir Sie ermuntern, die Unterstützung der Gemeinde Wolfurt zu nützen.

Elisabeth Fischer, Gemeinderätin für Soziales

75+
Unabhängig leben im Alter!

Jung bleiben beim Älter werden:
Wir besuchen Sie und beraten Sie kostenlos rund um das Thema Gesundheitserhaltung und Gesundheitsförderung.

Vereinbaren Sie einen Termin:
Pfarrkrankenpflege Wolfurt
Gartenstraße 1, 6922 Wolfurt
05574/71326-800
pfarrkrankenpflege@sozialdienste-wolfurt.at

Wolfurt
Hauskrankenpflege Wolfurt
betreuungs pflege
connexia

Spendenkarussell - Kinder helfen Kindern

Das Spendenkarussell ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Ziel, in Not geratene Kinder zu unterstützen. Laufende Einnahmen von mehreren Kinderkarussells in ganz Vorarlberg, sowie Vereins-Mitgliedschaften stellen die Spendeneinnahmen dar. Vorarlberger Kinder und deren Eltern helfen dadurch den ärmsten Menschen dieser Welt.

Seit kurzem steht auch in Wolfurt am Marktplatz ein Spendenkarussell und lässt Kinderaugen leuchten. Mit mehr Spaß und Freude kann man nicht helfen!

Derzeit fließen die Spendeneinnahmen Kindern und deren Familien auf den Philippinen zu, die vor der Stadt Cebu City im Rauch und Gestank auf einer Mülldeponie leben. Diese „Müllmenschen“ leben vom Sammeln des täglich hinzukommenden Abfalls. Sie wohnen in winzigen, aus Abfällen zusammengebauten Hütten, ohne sanitäre Einrichtungen, ohne fließendes Wasser und ohne Strom.

Neben den Ernährungsprogrammen, der medizinischen Versorgung und den Umsiedlungsprojekten, die mit den Spendeneinnahmen finanziert werden, spielt die Schulung der Kinder und Jugendlichen eine sehr wichtige Rolle. (Mehr Infos unter: www.spendenkarussell.at)



Ein Tipp für Gewerbetreibende: Tun auch Sie Gutes und kaufen Sie unsere Karussell-Wertmünzen – da strahlen die Augen Ihrer jüngsten Kunden garantiert!

„Z'NÜNE“ der Seniorenbörse Wolfurt

Hervorragende Vormittags- Veranstaltung im Cubus Wolfurt

Ziel dieser Veranstaltung war, die zahlreichen Mitglieder mit einem unterhaltsamen Vormittag zu überraschen. Diese Gelegenheit nutzten über 200 begeisterte Besucher/innen für ein gemütliches Miteinander und regen Gedankenaustausch.

Obmann Werner Kessler konnte neben Bürgermeister Christian Natter auch Altbürgermeister Erwin Mohr, die Gemeinderätinnen Elisabeth Fischer und Yvonne Böhler, Vorstandsdirektor der Raiba am Hofsteig Mag. Jürgen Adami sowie zahlreiche Vereinsobleute begrüßen.

Musik und Unterhaltung

Dietmar Hartmann, DD-Deluxe - allen Radio-Vorarlberg-Hörern bestens bekannt als Imitator von Elvis bis Harry Belafonte - sorgte für ausgezeichnete Stimmung im Saal. Das Publikum belohnte die humorvollen Sketches von Rosl Leitner, Herlinde Felder und Resi Oberhauser mit großem Beifall.



Vollbesetzter Cubus beim „z'Nüne“ der Seniorenbörse Wolfurt

Gratis „z'Nüne“

In Form eines „Gratis z'Nüne“ bedankte sich der Vereinsvorstand bei den leistenden Mitgliedern für die im Jahr 2010 ehrenamtlichen 3.300 Einsatzstunden, bei den Hilfesuchenden für das entgegengebrachte Vertrauen sowie bei den Passivmitgliedern, Förderern und Sponsoren für die Unterstützung der sozialen Vereinsidee.

Seniorenbörse Wolfurt

Obmann Werner Kessler, Telefon: 0699 16840 415,
E-Mail: seniorenboerse.wolfurt@gmx.at, Homepage: <http://seniorenboerse.wolfurt.at>
Bürozeiten: Jeden Donnerstag (außer Feiertag) von 9:00 -11:30 Uhr im Büro Vereinshaus 1. Stock (Eingang Nord hinten)

Obst- und Gartenbauverein Wolfurt

Am 28. Februar 2011 lud der OGV zum Veredelungskurs. Die Teilnehmer lernten, wie aus einer Unterlage und einem Edelreis ein Baum wird.



Der Grundsatz der Veredelung besteht darin, dass zwei Teile von verschiedenen Pflanzen so miteinander verbunden werden, dass sie für immer zu einer einzigen Pflanze zusammenwachsen.

Als Kursleiter konnten wir Sigrid Schertler und Renate Moosbrugger begrüßen. Zuerst erklärten sie Grundlegendes über das Veredeln, wie beispielsweise: Wo wächst welche Sorte am besten? Auf was ist bei der Veredelung von Bäumen besonders zu achten? Die Pflege des neuen Baumes? Was ist beim Pflanzen zu beachten? Der richtige Veredelungsschnitt mit dem Okkuliermesser?

Anschließend konnten wir den zahlreichen Teilnehmern verschiedenste Sorten von Apfel- und Birnenreisern zum Veredeln zur Verfügung stellen. Als Reiser am besten geeignet sind einjährige, gut ausgereifte Triebe, welche bereits im Januar von Vereinsmitgliedern geschnitten wurden.

Jeder Kursteilnehmer durfte seine veredelten Bäume mit nach Hause nehmen.

Wir möchten uns bei den Kursleiterinnen sowie den Teilnehmer bedanken und wünschen allen einen schönen Frühling.

Obst- und Gartenbauverein

Kurstermine im Frühling

16. April: Pflanzenschilder aus Schiefer

25. Mai: Sträuße binden mit Gartenblumen

10. Juni: Ausflug PERMA Kulturgarten von Margit Rusch

Tag der offenen Tür - Waldeulen



**Waldspielgruppe für 3-4jährige, sowie Erlebnismachmittage für 4-6jährige Kinder
Freitag, 29. April 2011, von 15:00 bis 17:00 Uhr**

Treffpunkt: Parkplatz Alte Schmiede (bei jedem Wetter - gutes Schuhwerk)

Spielen, singen, lachen, Natur erleben und erforschen bei Wind und Wetter - das ganze Jahr! Spielraum Wald, das heißt: Ganzheitliche Wahrnehmungsförderung und Sinnesschulung, sowie intensive Bewegungserfahrungen in der Natur. Märchenhafte und fantasieanregende Spielmöglichkeiten durch spielerisches Lernen von ökologischen Zusammenhängen.

Hast auch du Lust, bei den Waldeulen dabei zu sein?

Auf deinen Anruf freut sich das Waldeulen-Team.

Informationen unter: Verena Gasser, E-Mail: verena.gasser@inode.at, Tel.: 0664/5872198

Die Waldmäuse sind unterwegs

Kinder im Alter von 1 ½ Jahren mit einem Erwachsenen

Termin: Dienstagvormittag, 26. April 2011 bis Dienstag, 31. Mai 2011, von 9:00 Uhr bis ca. 10:00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Alte Schmiede

Singen, lachen, spielen im Wald! An 6 Vormittagen entdecken wir gemeinsam mit einem Elternteil oder Oma / Opa ... den Wald mit seinen Geheimnissen.

Haben wir dein Interesse geweckt? Wir freuen uns über deinen Anruf

Anmeldung unter: Verena Gasser, E-Mail: verena.gasser@inode.at, Tel.: 0664/5872198



Viehzuchtverein Wolfurt aufgelöst

Der Viehzuchtverein Wolfurt wurde am 6. Mai 1894 im Gasthaus Adler von den Herren Oberlehrer Wendelin Rädler, Xaver Gunz und Joh. Walter Zuppinger gegründet. Das Ziel dieser Genossenschaft war eine organisierte Verbesserung des Viehstandes durch Ankauf von guten Vatertieren und deren rationelle Nutzung.

So wurden seit Bestehen des Vereines Protokollbücher geführt, an Hand dieser man ermessem kann, mit welcher Sorgfalt und Mühe, aber auch mit Stolz, die Funktionäre des Vereines ihre Aufgaben meisterten. Der Höchststand der Mitglieder und Zuchtieren war im Jahr 1959 - nämlich mit 37 Mitgliedern und 115 Herdezuchtieren.

Aufgrund der Industrialisierung hat sich Wolfurt von einer bäuerlichen Gemeinde zu einer ausgeprägten Industrie- und Wohngemeinde entwickelt. Dem Viehzuchtverein standen in den 116 Bestandsjahren 10 Obmänner vor. So wurde unter Obmann Emil Dür im Jahre 1964 das 70jährige Vereinsjubiläum mit einer großen Viehausstellung und Umzug gefeiert. Im Jahre 1984 wurde unter Obmann Albert König das 90jährige Bestandsjubiläum ebenfalls mit dem dazu passenden Ambiente gefeiert. Im Jahre 1994 wurde dann das Jahrhundert-Fest mit 3-tägigem Rahmenprogramm unter Obmann Karl Wüstner organisiert.

Da es seit 1964 durchgehend (mit einer einzigen Ausnahme) das traditionelle Wolfurter Kuhfest gab, war für die Verantwortlichen klar, im Jahr 2004 unter Obmann Karl Wüstner das schöne Jubiläum „40 Jahre Kuhfest“ und „110 Jahre Bestand Viehzuchtverein Wolfurt“ mit der Bevölkerung zu feiern.

Aufgrund des bedenklichen Schwunds an Züchtern, im Jahr 2010 zwei Aktive, und ab 2011 ein Züchter, fiel es der Vereinsführung nicht leicht, aber nüchtern gesehen,

die Auflösung des Vereins auf der Generalversammlung am 30. Jänner 2011 im Gasthaus Engel zu beschließen.

Wir möchten uns daher bei unserer Ortsbevölkerung für die jahrzehntelange Treue bei unseren Veranstaltungen, ebenfalls bei der Marktgemeinde um das Wohl des Vereins, bei der Raiffeisenbank am Hofsteig für die finanziellen Unterstützungen aber ganz besonders bei unseren heimischen Betrieben und Handwerkern für sämtliche Spenden, seien es Ehrenglocken etc. für ihren enormen Einsatz um den Viehzuchtverein Wolfurt ganz herzlich bedanken.

Euer Obmann Alwin König

Alpenverein Wolfurt - Bergflöhe

Seit Oktober 2010 treffen sich die Bergflöhe (4 - 7 Jahre) des Alpenvereins Wolfurt jeden Freitag (ausgenommen Ferientage) von 15:00 - 17:00 Uhr beim Alpenvereinsheim „Alte Schmiede“ und durchstreifen Wald- und Wiesenwege bei jedem Wetter.

„Der Weg ist das Ziel!“

Spiel und Entdeckungsfreude kommen auf unseren Wegen nie zu kurz. In den zwei Stunden entdecken wir immer wieder neue Wege und interessante Dinge am Wegrand. Mit Waldspielen verfliegt die Zeit im Nu, und eine Rast mit Jause darf natürlich auch nicht fehlen.

Vor Weihnachten stapften wir mit unseren Laternen am Abend durch den tief verschneiten Wald. Außerdem waren wir Eis laufen und rodeln.

Der Bau eines Nistkastens für Meisen, Naturbeobachtungen am Rhein, Teilnahme am Alemannentreffen (Landesjugend), ein Walderlebnistag am Pfänder und ein Zeltlager oder Hüttenwochenende sind für dieses Jahr außerdem noch am Wochenende vorgesehen.

Wenn du auch mitmachen möchtest, melde dich bei Beate (Tel.: 0650/6600621 oder E-Mail: beate.imhaeuser@gmx.at)





Aktivitäten der Offenen Jugendarbeit Wolfurt

Projekttheater „ohne ende“

Aggression, Gewalt, Wegschauen, Weglaufen, Sprachlosigkeit, Drogen, Polarisierung, Neonazis: Aus diesem provokanten Stoff ist das Theaterstück „ohne Ende“ von Massud Rahnama, das der Jugendverein [wa'wa] Wolfurt in Zusammenarbeit mit dem Theaterverein Wolfurt im Jänner 2011 uraufgeführt hat.

Als Aufführungsort wurde das ehemalige Vereinslokal der Motorradfreunde Bodensee im Geiger-Areal gewählt, das vor einem Jahr von der Sicherheitsdirektion wegen rechtsradikaler Aktivitäten aufgelöst wurde. Dadurch konnte die negativ behaftete Geschichte der Räumlichkeit positiv genutzt, sowie auch für die Zukunft wieder positiv besetzt werden.

Aufgrund der positiven Resonanz auf das Theaterstück wurden zusätzlich zu den geplanten 5 Aufführungen 2 weitere Zusatzvorstellungen durchgeführt.

Speziell für Jugendliche wurde am 06.02.2011 eine Lehrlings/Schülvorstellung mit einer anschließenden Diskussionsrunde mit dem Direktor der Mittelschule Wolfurt und den Schauspielern selbst angeboten. Auch diese Vorstellung war wie die anderen total ausverkauft, und es nahmen Schüler der Mittelschule Wolfurt und Lehrlinge der Firma Haberkorn/Ulmer und Doppelmayer teil.

Mit diesem Projekt wollen wir die Gesellschaft anregen, dass sie über Gewalt und Rassismus nachdenkt und sich aktiv gegen diese negative Entwicklung einsetzt.

Damit dies aber auch längerfristig in den Wolfurter Köpfen passiert, hat sich der Jugendverein noch eine ganz spezielle Aktion überlegt, denn in Zeiten der Reizüberflutung muss man sich etwas einfallen lassen, um wirklich die Aufmerksamkeit der Leute zu gewinnen.

Aus diesem Grund wurde eine Graffiti-Kunstaktion mit Jugendlichen aus Wolfurt ins Leben gerufen. Mit Denkprüchen wie „Schau nicht weg! Vorurteile? Gewalt ist keine Lösung...“ sollen die vorbeigehenden Passanten erinnert werden. Weiters wurden diese Slogans von Jugendlichen grafisch untermauert und Postkarten daraus entworfen. Diese Postkarten werden in den umliegenden Schulen, Jugendhäusern und Geschäften aufgelegt.

Diese Aktion wurde auch vom Landbus Vorderland unterstützt, und wir erhielten die Möglichkeit, diese Bilder auch in den Infoscreens der Vorarlberger Landbusse zu schalten, um damit auch in Bussen zu mehr Zivilcourage aufzurufen.

Jeder soll ermuntert werden, dass auch er ein Zeichen gegen Gewalt setzen kann. Mit etwas mehr Zivilcourage im täglichen Leben können wir beweisen: Bequemes Wegschauen gilt nicht!



Mädchenarbeit - Just4Girls

Unter der Leitung von Sarah Wagner bietet der Jugend- und Kulturverein [wa'wa] an einem Samstag jeden Monats ein spezielles Angebot nur für Mädchen unter dem Motto „Just4Girls“ an.

So wurde im Monat Dezember ein Beautytag veranstaltet. An diesem Nachmittag erhielten die Mädchen eine Einführung in die Gesichtspflege und Reinigung, sowie Tipps für das richtige Schminken.

Im Februar wurde eine Mädchenübernachtung im Jugendtreff veranstaltet. Das Programm für die Übernachtung wurde von der Mädchengruppe selbst gestaltet. Es wurde gemeinsam eingekauft, gekocht, sowie am Abend verschiedene Spiele gespielt und DVD's angesehen. Bevor es dann am nächsten Tag wieder nach Hause ging, gab es noch ein gemeinsames Frühstück im Jugendtreff.

Wer Interesse hat, in dieser Gruppe mitzuwirken, bzw. sich das ganze einmal ansehen möchte, kann sich einfach bei Sarah Wagner unter der Nummer: 0680 1197751 melden. Der nächste Mädchennachmittag ist am Samstag, den 23.04.2011, von 14:00 bis 16:00 Uhr.

Have a nice place - Gestalte deinen Freiraum

Im Rahmen des Spielraumkonzeptes der Marktgemeinde Wolfurt wurde am 25.02.2011 eine Planungswerkstatt mit Jugendlichen zu 5 vordefinierten Themen im Vereinshaus in Wolfurt durchgeführt.

Insgesamt haben 35 Jugendliche mitgemacht und ihre Ideen und Vorstellungen in Kleingruppen diskutiert und bearbeitet - die Veranstaltung war somit ein toller Erfolg. Nochmals danke an alle, die mitgemacht haben.

Die Ergebnisse der einzelnen Gruppen wurden im Anschluss den Vertretern der Gemeinde präsentiert, und die Jugendlichen bekamen zu ihren Vorschlägen ein sehr gutes Feedback von den Erwachsenen. Interessierte können die Ergebnisse der Planungswerkstatt unter dem Link <http://www.wawa.or.at/images/planungswerkstatt.pdf> nachlesen.

Nun sind wir darauf bedacht, die Ideen von euch so schnell wie möglich in die Tat umzusetzen. Wir halten euch auf dem Laufenden.

Hallenfußball in der Volksschule Bütze

Jeden Sonntag erhielten Jugendliche aus Wolfurt die Möglichkeit, ihren geliebten Sport Fußball in der Sporthalle Bütze auszuüben. Das ganze wurde heuer von Dominik Ladinig geleitet.

Vorschau Frühling / Sommer

Umsetzung der ersten Projekte im Rahmen des Spiel- und Freiraumkonzeptes:

❖ Graffiti- Stencil Workshop, am 19. April ab 13:00 Uhr beim Sakterplatz der VS Mähdle

❖ Mädchentag, am 23. April 2011, von 14:00 - 16:00 Uhr

Günter Sutterlüt (Jugendarbeiter)
und Grießer Daniel (Obmann [wa'wa] Jugend- und Kulturverein)

Theater Wolfurt 2011 – „Männerhort“ Kristof Magnusson



„Hier ist der einzige Ort, wo wir Männer ganz unter uns sein können. Ohne Blusen, ohne Pröbchen, ohne Sesamstangen und Fruchtshakes“.

Es gehört zu den härtesten Prüfungen im Leben eines Mannes, seine Frau beim Einkaufen begleiten zu müssen. Für Helmut, Eroll und Lars wiederholt sich Samstag für Samstag diese Tortur.

Erträglicher werden die Qualen, als sie im Keller des Einkaufszentrums einen verlassenen Raum entdecken, in dem sie sich häuslich einrichten. Mario, der die drei zufällig entdeckt, schließt sich als weiterer Leidensgenosse diesem Trio an. Vier Männer, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten, genießen diese samstägliches Treffen, wo sie ungestört „Mann“ sein können. Helmut, der feinsinnige Bastler, Eroll, locker und unbeschwert, Lars, der großmäulige Weiberheld und Mario, Macho durch und durch, sehen fern, trinken und führen große Reden, die, wie sollte es anders sein, vorwiegend Frauen zum Mittelpunkt haben. Eine Männeridylle. Es werden Taktiken entwickelt, nach Lösungen gesucht, die zum Ziel haben, die Einkaufswut ihrer Frauen, sagen wir mal, etwas zu mildern. Aber die Harmonie trägt. Nach und nach kommen Dinge ans Licht, mit denen keiner gerechnet hat...

*Ein Stück für Frauen, die es witzig finden, wenn sich Männer bloßstellen.
Ein Stück für Männer, die ihre Frauen ins Theater begleiten „müssen“.*

Vereinshaus Wolfurt, 20:00 Uhr

Sonntag, 24. April, Freitag, 29. April, Samstag, 30. April, Freitag, 6. Mai, Samstag, 7. Mai

Kartenvorverkauf:

www.theaterwolfurt.at oder Tel. 0664 5620146

Montag 17:00 -19:00 Uhr, Mittwoch und Freitag 14:00 - 16:00 Uhr, Eintritt € 10,--

Pepe Flatz



Fasnat 2011 - Spaß trotz langer Fasnat!

D'Fürbat 2011 war wieder pünktlich am Mittwoch bei allen Verkaufsstellen. Leider konnten die Läbbe nicht herausfinden, ob die Wirtschaftskrise oder der hohe Benzinpreis schuld waren, dass etwas weniger von den Haushalten gekauft worden sind. Einen Dank aber an die freiwilligen Betriebe, die spontan und unkompliziert den Verkauf für die Läbbe abwickeln.

Der "Gumpigo Dunschatg" a Inschtrumentomachars Brunno war nicht nur der kulinarische Treffpunkt vieler hungriger Bratenstehler und Mitesser. Auch die Bürgeabsetzung verlegten wir an den geschichtsträchtigen Ort. Zischi unser Oberbürge bekam dann von Lendi unserem Oberläbbe ein paar "ghörige" Meinungen zu hören. Übrigens an Frickeneschars Moatla mit ihren fleißigen Helfern an dieser Stelle ein URE URE HAFOLOAB - es war wieder einmalig.

Das Seniorenfascht im Seniorenheim ist schon lange eine Insiderparty. Nicht nur die Bewohner und Beschäftigten, sondern auch Angehörige und a Hand voll "Gmöändlar" starten dort in die Hochfasnat.

Der Läbbeball war wieder mehrere Wochen vorher AUSVERKAUFT. Viele Maschgorar auch über die Grenzen von Wolfurt sind bereits Stammgast. Läbbische Ilaga und 2 Topbands sorgten für ein Ballerlebnis bis in die frühen Morgenstunden.

Wie bereits am "Bromigo Freitag" Vormittag wurden am "Fasnatmätag" Kindergärten und Schulen besucht. Viele Kinder folgten der Einladung zum "Kinderkränzle" in die Hofsteighalle, wo es mit der Spielothek interessante Aufgaben zu lösen gab und der Zauberer POMPO die Kinder unterhielt. Auch der ORF gestaltete einen Beitrag am Fasnatmätag. Anschließend wurden alle zu Hotdog und Saft eingeladen.

Gerold Mohr



Neuwahlen bei der Generalversammlung der Bürgermusik Wolfurt



v.l.n.r.: Corinna Elsler (Jugendreferentin), Michael Gasser (Archivar), Michael Ebnicher (neuer Obmann), Birgit Albrich (Notenarchivarin), Michael Köb (neuer Vizeobmann), Thomas Haas (Kapellmeister), Wolfgang Schertler (neuer Kassier), Bianca Fetz (Medienreferentin).

Am Freitag, den 11.03.2011, trafen sich die aktiven MusikantInnen und 6 passive Ehrenmitglieder im Probelokal der Bürgermusik zur 195. Jahreshauptversammlung.

Obmann Alexander Natter begrüßte ein letztes Mal und gab den aktuelle Mitgliederstand bekannt. Mit 6 Neuaufnahmen und 1 Austritt kann die Bürgermusik Wolfurt auf 65 aktive Mitglieder verweisen. Um die Versammlung wieder kurz zu halten, folgten heuer nur die Berichte des Obmannes, des Kapellmeisters Thomas Haas und des Kassiers Michael Köb. Anschließend wurde der neue Vorstand gewählt.

Obmann Alexander Natter legte sein Amt aus beruflichen Gründen nach 5 erfolgreichen Jahren nieder. Als Höhepunkt seiner engagierten Amtszeit organisierte er im Sommer 2010 als Mithauptverantwortlicher das 1. Musik-Dorf-Fest.

Lieber Alex, herzlichen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz für deine Bürgermusik.

Als neuer Obmann wurde einstimmig Michael Ebnicher bestellt. Die MusikantInnen wünschen ihm an dieser Stelle viel Erfolg und gratulieren herzlich. Auch Kassier Michael Köb legte sein Amt nieder und stellt sich als Vizeobmannes zur Verfügung. Vielen Dank für deinen tollen Einsatz und deine allseits sparsame Ausübung dieses verantwortungsvollen Amtes. An seine Stelle tritt nun Wolfgang Schertler, der bereits große Erfahrungen mit der Funktion des Kassiers hat.

Als erster offizieller Gratulant stellte sich Bürgermeister Christian Natter ein. Er bedankte sich beim scheidenden Obmann für seine umsichtige Tätigkeit und bei den

MusikantInnen für die vielen Einsätze in unserer Gemeinde. Er gratulierte dem gesamten Vorstand zur Wahl und wünschte viel Erfolg beim bevorstehenden Konzert am 09.04.2011.

Fähnrich der Bürgermusik, Obmann der Hofsteiger Vereinigung und Obmannstellvertreter des Blasmusikbezirkes Dornbirn, Karl Wüstner, überbrachte Grußworte der Hofsteiger Vereinigung. Auch er wünschte dem neuen Vorstand viel Glück, sprach dem scheidenden Obmann Alexander Natter großen Dank aus, beglückwünschte den Verein zur großartigen Organisation des Musik-Dorf-Festes und zum tollen Abschneiden beim Wertungsspiel. Um 22:36 Uhr beendete der neue Obmann Ebnicher Michael die Versammlung.

Bianca Fetz



Veränderungen und Ehrungen beim Kirchenchor St. Nikolaus

Bei der Jahreshauptversammlung am 11.1.2011 konnte Obmann Nico Glantschnig alle Chörler sowie die Gäste Bürgermeister Christian Natter und Peter Geiger als Vertreter der Pfarre herzlich begrüßen.

Er spricht nach einleitenden Worten der Gemeinde und dem Pfarrer Dank für die Unterstützung im vergangenen Vereinsjahr aus. Ebenso dankt er all jenen, die eine Funktion im Verein ausfüllen und dadurch zum Gesamtgelingen beitragen.

Es werden drei Mitglieder neu aufgenommen: Anita Rinner, Margit Moosbrugger und Marlies Dreher.

Chorleiter Guntram Fischer erwähnt nach einleitenden Worten als besonderen Höhepunkt des vergangenen Jahres die Aufführung in Bildstein am 3. Oktober 2010. Ein Dank geht an die ganze Runde, besonders an Obmann Nico Glantschnig und die zahlreichen Helfer innerhalb des Chores. Namentlich wird Walter Heinzle als unersetzbarer Korrepetitor erwähnt. Ebenso ein Dank an Chorleiter-Stellvertreter Roland Heinzle.

Schriftführerin Susanne Mohr, die in den letzten zwei Jahren auch das Amt der Chronistin ausübte, präsentiert einen Jahresrückblick in Wort und Bild.

Neu zu besetzende Posten sind dieses Jahr Obmann, Schriftführer und Chronist. Die restlichen Vorstandsmitglieder haben sich bereit erklärt, ihr Amt weitere zwei Jahre auszuüben.

Der neue Vorstand präsentiert sich nun wie folgt:

Obfrau: Gertrud Kaufmann, Stellvertreter: Norbert Fischer, Chorleiter: Guntram Fischer, Stellvertreter: Roland Heinzle, Kassier: Ernst Stadelmann, Schriftführerin: Marlies Dreher, Notenarchivarin: Josefine Hörburger, Beiräte: Monika Battlogg (Sopran), Beate Keckeis (Alt), Dietmar Kalb (Tenor), Rudi Österle (Bass), Wolfgang Dietrich (Chronist).

Alt-Obmann Nico Glantschnig dankt für die letzten vier Jahre und wünscht seiner Nachfolgerin alles Liebe. Norbert Fischer bedankt sich bei Susanne für ihre mit viel Eifer und Humor ausgeübte sechsjährige Tätigkeit als Schriftführerin und überreicht ihr als kleines Dankeschön einen Blumenstrauß. Ebenso bedankt er sich bei Nico Glantschnig für seine Tätigkeit als Obmann in den letzten vier Jahren und überreicht ihm als Anerkennung ein kleines Geschenk.

Obfrau Gertrud übernimmt als erste und angenehme Aufgabe die Ehrungen für das Jahr 2011. Für 25 Jahre Sängertätigkeit wird Herlinde Felder ausgezeichnet und erhält einen Blumenstrauß überreicht.

Für 40 Jahre Chormitgliedschaft wird Chorleiter Guntram Fischer als Ehrenmitglied ausgezeichnet. Auch er erhält eine kleine Anerkennung. Gertrud bedankt sich bei beiden Geehrten und würdigt deren Einsatz. Den beiden Jubilaren wünscht sie weiterhin viel Freude im Verein.



Bürgermeister Christian Natter richtet einen Dank seitens der Gemeinde an alle Chormitglieder. Besonders hebt er hervor, dass er beim Chor auffallend viele lachende Gesichter sehe, was von gelebter Harmonie im Verein zeuge. Er bedankt sich bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern und wünscht den Neugewählten in ihren Positionen viel Freude und Erfolg. Auch den Geehrten gratuliert Bürgermeister Natter und spricht seinen Dank aus.

Pfarrvorstandsmitglied Peter Geiger richtet seitens der Pfarrgemeinde einen Dank an alle Chormitglieder. Er bedankt sich für das Engagement, das der gesamten Gemeinschaft wie Pfarre und Gemeinde zu Gute kommt. Er gratuliert den Geehrten und wünscht weiterhin viel Freude und Erfolg.

Abschließend bedankt sich Obfrau Gertrud bei den anwesenden Besuchern und Mitgliedern für die Teilnahme, schließt die Sitzung und lädt zu einem Umtrunk mit kleiner Jause ein.

Unsere nächsten Auftritte:

21.4.2011

Gründonnerstag Gestaltung der Abendmesse

24.4.2011

Ostersonntag Festmesse (10:00 Uhr)

12.6.2011

Pfingstsonntag Festmesse (10:00 Uhr)

14.300 Stunden freiwilliger Feuerwehrdienst



v.l.n.r.: Bgm. Christian Natter, Kontroll-Inspektor Dietmar Sieber, Eugen Gasser, Thomas Meusburger, Josef Strolz, Andreas Böhler, Gerhard Pehr, Abschnittsbrandinspektor Ulrich Vonach.



Manfred Schuchter

Am Freitag, den 28. Jänner, hielten wir die 121. Jahreshauptversammlung ab. Unter vielen Aktiven sowie Ehrenmitgliedern und Jugendfeuerwehrmännern konnte Kommandant Gerhard Pehr auch Bürgermeister Christian Natter, Kontroll-Inspektor Dietmar Sieber von der Polizei Wolfurt, RK Kommandant Thomas Meusburger und Abschnittsbrandinspektor Ulrich Vonach herzlich begrüßen.

Die Feuerwehr Wolfurt hat mit 28.01.2011 einen Mannschaftsstand von 100 Mitgliedern, welcher sich auf 73 aktive Feuerwehrmänner, 11 Ehrenmitglieder und 16 Jugendfeuerwehrmänner und Jugendfeuerwehrfrauen aufgliedert.

Im Berichtsjahr musste die Ortsfeuerwehr Wolfurt zu 134 Einsatzstellen ausrücken. Hervorzuheben sind besonders der Großbrand im Dorf, sowie das Hochwasser im Sommer. Aber auch die nachbarschaftliche Hilfeleistung, im Besonderen mit dem Fahrzeug Steiger wurde in Anspruch genommen.

Stetige Schulung bei der Feuerwehr selbst, aber auch Kurse an der Landesfeuerweherschule halten die Mitglieder auf dem neuesten Stand was die Technik, als auch wirkungsvolle Löschmethoden betreffen.

So konnten auch heuer wieder engagierte junge Mitglieder befördert werden, dies sind:

Philipp Mangele zum Löschmeister,
Daniel Barth, Jaros Mariusz und Dominik Kolb zum Feuerwehrmann,
sowie Marcel Hasler, Martin Hörfarer, Thomas Horwath, Florian Kilga, Armin Schertler, Florian Sutter und Benjamin Weber zu Oberfeuerwehrmännern.

Ein besonderer Höhepunkt war sicherlich die Ehrung von verdienten Wehrmännern. So wurde Josef Strolz zum Ehrenmitglied ernannt, und Eugen Gasser für 60 Jahre Wehrzugehörigkeit geehrt.

Manfred Schuchter erhielt aus der Hand unseres Bürgermeisters das Vereinsehrenzeichen in Bronze, für 25 Jahre Feuerwehrsekretär.

Bürgermeister Christian Natter bedankte sich abschließend bei den Geehrten für ihr jahrelanges Engagement, sowie bei der ganzen Mannschaft für die ehrenamtliche Tätigkeit das ganze Jahr über (rund 14.300 Stunden). Er bedankte sich ganz besonders für die ausgezeichneten Einsätze während des Hochwassers im letzten Sommer und wünschte allen Mitgliedern ein unfallfreies Nachhausekommen nach jedem Einsatz.

Kurt Gassner, Schriftführer

Flatz 2011 ein FILA Ringerturnier der Spitzenklasse



URC-Schülermannschaft



Dominic Peter

Grippewelle und Visumprobleme haben das Starterfeld in der Wolfurter Hofsteighalle dezimiert. Dennoch haben es 17 Ringer und Ringerinnen aus 17 Nationen geschafft an diesem hochkarätigem FILA Turnier im Februar auf die Matten zu gehen.

In der Halle war eine geballte Ladung Kraft und Energie zu spüren, die zu spannenden und höchst interessanten Kämpfe führte. Athleten und Athletinnen von solch hohem Niveau (EM + WM Teilnehmer) sind ein Garant für Spitzen-Ringsport. Bei der 20. Auflage des Flatz Turniers hat der URCW Wolfurt wieder einmal Ringer und Ringerinnen aus ganz Europa, von Portugal über England und Skandinavien bis hin zu Russland und Mazedonien, ins Ländle gelockt. Und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern hat es gefallen. „Ein Spitzen-Turnier mit straffer Organisation in einem wunderschönen Land. Wir kommen wieder“, so war der Tenor der meisten Sportler und Betreuer.

Wir gratulieren den Wolfurter Medaillengewinnern und Platzierten:

2. Peter Dominic, 3. Wagner Lisa, 5. Schedler Anjin, Felder Thomas,

Spark7 Schülerturnier - Die Berliner waren kaum zu schlagen

Sie wollten es den Vorbildern vom Samstag nachmachen und es ist ihnen auch ganz klar gelungen. Ringkämpfe vom Feinsten wurden bei diesem Nachwuchsturnier geboten. Drei Vorarlberger konnten sich einen Titel sichern, aber 10 der 20 Siege gingen an Deutsche Mannschaften. Davon holten sich die Jungs des Clubs „Luftfahrt Ringen“ 5 der Siege. Sie waren kaum zu schlagen und holten sich den Wanderpokal.

Aber auch die Ländle Ringerinnen zeigten super Ergebnisse, wobei sich die Trainer doch fragen: „Was machen sie anders, dass sie schon solche super Leistungen

in diesem Alter erbringen können?“
“Wir sind sicher, es wird daran gearbeitet, die Sportler werden beim nächsten Mal wieder alles geben und vermehrt in den Reihen der Sieger zu finden sein.

Platzierungen der URCW RingerInnen

2.: Stöckeler Michael, Krusch Rebecca, Gliebe Nikolas

4.: Braun Benjamin, Wozasek Samira, Metzler Michael

5.: Ritter Jonas, Mangle Laurine, Kaya Emre

6.: Wozasek Alyssa, Fritsche Sebastian, Novak Tobias

Union Ringer Club Wolfurt, Gerhard Diem

6. Wolfurter Stundenlauf am 3. Juli 2011



Der Verein Wolfurt für Wolfurt veranstaltet am Sonntag, 3. Juli 2011, den bereits 6. Wolfurter Stundenlauf mit attraktivem Rahmenprogramm.

Dieses Jahr erstmalig neu mit einer Tombolaverlosung - als Hauptpreis einen Hyundai i 10 Europe, gespendet vom Autohaus Hörburger.

Dietmar Hörburger ist es ein persönliches Anliegen, dass der Verein auch im Sinne von seinem Bruder Horst und Gründer des Vereins weiterhin besteht. Und dass Bürgern in Wolfurt, die in Not geraten, schnell und unbürokratisch geholfen werden kann und speziell für die diesjährige Aktion.

Der Großteil des Erlöses des 6. Wolfurter Stundenlaufes kommt einem schwer verunglückten, zweifachen Familienvater im Rollstuhl zu Gute.

Die Tombolalose erhalten Sie im Autohaus Hörburger, Firma Fend + Eberle und auf verschiedenen Veranstaltungen in und um Wolfurt. Es gibt aber auch die Möglichkeit, am Veranstaltungstag Lose zu kaufen und tolle Preise zu gewinnen.



...❖ Wir würden uns wieder über zahlreiche Läufer, Besucher, Helfer und Gönner sehr freuen.

An dieser Stelle möchten wir auch den Anrainern für ihr Verständnis an diesem Tag danken!

...❖ Auch als Ansporn für das Wolfurt für Wolfurt Team hat uns Helmut Stadelmann, den wir im Jahr 2004 unterstützt haben, einen Gutschein von der Firma Gleichweit aus Dornbirn im Wert von EUR 1.800,- übergeben.

Er möchte, dass auch anderen Bürgern damit geholfen werden kann. Herzlichen Dank an Erich Gruber und seine Team vom Seniorenheim, die ihn fürsorglich betreuen.

Team Wolfurt für Wolfurt

Walkers starten in die neue Saison

Seit Anfang März trainieren die Cracks des Inlinehockey Clubs Wolfurt Walkers auf die kommende Erstliga-Saison. Nach dem Aufstieg im vergangenen Herbst in die erste Liga des Schweizer Inlinehockey Verbandes werden heuer in Wolfurt spannende Partien erwartet.

Für die Mannschaft um Coach Thomas Vogel gilt heuer das Ziel Nichtabstieg. Nicht weniger als sieben Spiele muss das Team aus der Hofsteiggemeinde im schweizerischen Tessin absolvieren, um die Klasse zu halten.

Von April bis September werden auch heuer wieder packende Spiele in Wolfurt zu erwarten sein.

Die zweite Mannschaft der Wolfurt Walkers startet heuer in der neu gegründeten Rheintal Inlinehockey Liga. Die Walkers messen sich zum ersten Mal mit Teams aus 3 Nationen.

Neben dem Team aus Feldkirch werden drei Teams aus der Schweiz u. drei Teams aus Liechtenstein an dieser neuen Liga teilnehmen.

Somit wird dem Wolfurter Publikum eine spannende Inlinehockey Saison 2011 geboten.

Die Walkers sind immer auf der Suche nach Verstärkungen und interessierten



Sportlern. Um den Sport Inlinehockey ausüben zu können, ist bei den Walkers keine Inlinehockey Erfahrung notwendig.

Kontakt: Thomas Fischer, E-Mail: thomas.fischer@wolfurtwalkers.com, Tel. 0664 6272 395 www.wolfurtwalkers.com



Schiverein Wolfurt

Vom 27.12. - 30.12.2010 fanden die Wintersporttage in Schetteregge statt.

72 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren beim Kinderschikurs und 20 Schüler beim Snowboardkurs wurden von unseren Instruktoeren super betreut. Besonders erfreulich ist auch, dass wir sehr viele junge Instruktoeren und Helfer bei diesem Kurs hatten. Junge Leute, die mit sehr viel Freude und Spaß den Schi- und Snowboardkurs gestaltet und belebt haben. Da die Pistenverhältnisse und auch das Wetter sehr gut mitspielten, waren natürlich auch die Stimmung und der Lernerfolg nicht zu übersehen. So können wir auf unfallfreie Tage zurück blicken und freuen uns wenn alle das neu erlernte auf den Schipisten umsetzen.

Vereinsmeisterschaft + Ortsvereine Schirennen 2011

Am Sonntag, den 6.2.2011, veranstalteten wir am Brüggelekopf in Alberschwende die Vereinsmeisterschaft 2011 und das Ortsvereine Schirennen 2011. Bei blauem Himmel, warmem Wetter und super Pistenverhältnissen war natürlich auch die gute Stimmung bei den RennläuferInnen und den Helfern spürbar. Nach dem Aufbau des Laufes und der Zeitnehmung unter der Leitung von Sportwart Alexander Gmeiner und Niklas Herburger konnten wir pünktlich die Vereinsmeisterschaft starten. Wie gewohnt führen die kleinsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer ganz am Anfang. Alle kamen gut ins Ziel und zeigten schon mit tollen Leistungen auf. Nach der Verlegung des Starts nach oben ging es mit den Kinderklassen weiter und anschließend mit den Erwachsenen und Senioren. Auch in diesen Klassen wurde wie immer kräftig um die Podestplätze gekämpft.

Die Vereinsmeistertitel 2011 gingen an:

Schülermeisterin: Anna Eggler, Schülermeister: Simon Veits, Vereinsmeisterin: Rebecca Gmeiner, Vereinsmeiste: Mathias Gorbach

Für das leibliche Wohl kümmerte sich wieder die Familie Hinteregger (Christine, Andreas, Martin und Marina). So wurden alle Gäste und LäuferInnen während des ganzen Tages bestens betreut.

Auch die nun eintreffenden Ortsvereinmannschaften, die am Nachmittag starteten, fühlten sich gleich richtig wohl und legten die zum Teil spürbare Nervosität ein wenig ab. Nach der Überprüfung des Laufes und der Startvorbereitungen gaben wir das Rennen für die 4 Damenmannschaften und 10 Herrenmannschaften frei. Unser Platz-

sprecher Christoph Hinteregger und die zahlreichen Zuschauer im Ziel feuerten alle LäuferInnen tatkräftig an.

So herrschte im Zielbereich eine tolle Stimmung, und es entwickelte sich ein spannendes Rennen um die Podestplätze. Nach dem Rennen wurde unter den Mannschaften natürlich schon über die Fehler und gefahrenen Zeiten diskutiert. Welche Mannschaft hat die 3 schnellsten Läufer ins Ziel gebracht? Manche stellten sich auch die Frage: Haben wir als Nicht-Sportverein eine Sportmannschaft geschlagen? Diese Fragen wurden aber erst am Abend bei der Preisverteilung im Clubheim des FC-Wolfurt beantwortet. Gespannt auf das Ergebnis, konnten wir so alle Mannschaften auch dort begrüßen. Um die Spannung so lange wie möglich zu halten, ging die Reihenfolge natürlich von hinten nach vorne. Unter der Mithilfe einiger Firmen, bei denen ich mich an der Stelle nochmals bedanken möchte, konnten wir jedem Teilnehmer einen Sachpreis überreichen.

Auf das Podest fahren:

- Damen:** 1. Ächler Funkenzunft-1;
2. Kirchenchor St. Nikolaus;
3. Ächler Funkenzunft-4

- Herren:** 1. FC-Wolfurt-1;
2. Roll Hockey Club ; 3. Wolfurt Walker`s



Allen anderen Klassensiegern und Teilnehmern gratulieren und danken wir an der Stelle nochmals fürs Mitmachen bei beiden Rennen. Ebenfalls noch einen Dank an alle Helfer auf der Piste und an den FC-Wolfurt für die Bewirtung bei der Preisverteilung. Wir freuen uns, dass beide Rennen verletzungsfrei abgelaufen sind und hoffen, wieder viele Teilnehmer bei den nächsten Rennen begrüßen zu können.

Alle Ergebnisse und Bilder finden Sie auf www.sv-wolfurt.com (der Homepage vom SV-Wolfurt). Natürlich stehen auf unserer Homepage auch immer die neuesten Informationen bereit

Schi-Heil und Snowbord-Fun, Otmar Meusburger

News vom UTC Wolfurt

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung und den dabei stattgefundenen Neuwahlen wurden der Obmann Bernd Hofer und der Vize-Obmann Michael Feurle ein weiteres Jahr in ihren Ämtern bestätigt. Die beiden gehen nun gemeinsam bereits in ihr 9. Jahr als Obmann beziehungsweise Vize-Obmann.

Einzig in der Funktion Kassier kam es zu einer Neubesetzung im Vorstand. Unser langjähriger Kassier Michael Pichler, der 6 Jahre lang diese Funktion innehatte, hat sich entschieden, Vorarlberg Richtung Oberösterreich zu verlassen. Wir sagen nochmals Danke für die vielen Jahre bester Zusammenarbeit und wünschen Michael alles Gute auf seinem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg. Als neuer Kassier wurde Katharina Fischer in diese Funktion gewählt.

Das Wahlergebnis im Detail:

Bernd Hofer: Obmann / Schriftführer, Michael Feurle: Vize-Obmann, Marion Feurle / Sabrina Scheiber: Jugend, Stefan Mohr: Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaft Koordination, Katharina Fischer: Kassier, Karl Scheiber: Platz / Clubheim, Reinhard Rohner: Beirat

Auch heuer wollen wir gleich zu Beginn der Freiluftsaison Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu Tennisunterricht unter professioneller Anleitung unseres Trainers bieten. Es werden wieder Gruppenkurse für Kinder und Jugendliche angeboten. Interessierte können sich bei unserem Jugendsportwart Marion Feurle unter 05574/84144 melden.

Erfolge im Nachwuchs:

Für das VTV-Kids Masters, das Abschlussturnier einer Winter Turnierserie für Kinder und Jugendliche, konnten sich Laura Feurle, Paul Hofer, Florian Fringer und Mathias Hirschauer qualifizieren. Für Mathias und Florian verlief es dabei noch nicht ganz nach Wunsch, umso besser erging es dabei Laura und Paul. Beide erreichten in der Altersklasse U12 den ausgezeichneten 3. Platz.



Besonders groß war die Freude bei der Siegerehrung. Martin Fischer, der nach seinem letzten DavisCup Einsatz gegen Frankreich in Wolfurt weilte, um sich auf die bevorstehende Sandplatzsaison vorzubereiten, ließ es sich nicht nehmen, bei der Siegerehrung vorbeizuschauen, um den beiden persönlich zu ihren Leistungen zu gratulieren.

Bernd Hofer

Hubert Waibel - „Architekt des modernen Wolfurt“



In der letzten Ausgabe haben wir über die Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens der Republik Österreich für unseren rührigen Altbürgermeister berichtet und ihm recht herzlich gratuliert.

Hubert Waibel bekam diese hohe Ehre, übrigens als einziger Vorarlberger Bürgermeister, für sein überdurchschnittliches Engagement auf Bundes- und Landesebene.

Als Abgeordneter war er von 1964 bis 1984, davon 10 Jahre Obmann des Rechtsausschusses, mit sehr viel Aufwand im Landtag tätig. Über viele Jahre führte er als Vizepräsident und Präsident die Geschicke des Vorarlberger Gemeindeverbandes. Seit 1985 ist Hubert Ehrenpräsident.

Auch nach seiner Amtszeit blieb der Rickenbacher aktiv und engagierte sich als Vorsitzender des Vorarlberger Seniorenbeirates bzw. als Präsident der Landesgruppe der Österreichisch/Sowjetischen Gesellschaft.

Der wohl größte Anteil an der Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens hat aber sicher sein 25jähriges Wirken als Bürgermeister unserer Heimatgemeinde. Daher sei es mir erlaubt, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, die wichtigsten Stationen aus dieser Perspektive zu beleuchten.

Im April 1960 wurde Hubert als absoluter Quereinsteiger zum Bürgermeister von Wolfurt gewählt. Damals wohnten in unserer noch stark ländlich geprägten

Gemeinde 3.300 Einwohner und zählte zu den am stärksten wachsenden Kommunen Österreichs.

Hubert erkannte, dass die schnell wachsende Bevölkerungszahl auch neue Anforderungen an die Infrastruktur stellen wird. So wurden in seiner Ära viele der heute selbstverständlich betrachteten Kommunalbauten errichtet.

Es sind dies der Bau beider Volksschulen, Hauptschule und Kindergärten, sowie die Gründung der Musikschule. Die Errichtung des Feuerwehrhauses, des Rathauses inklusive Postamt und Gendarmerieposten, sowie des Seniorenheimes. Die Umsetzung der Kanal- und Wasserversorgung, sowie der Ausbau der Wildbäche wurden ebenfalls in seiner Amtszeit umgesetzt.

Durch viele persönliche Vorsprachen in Wien hat Hubert erreicht, dass die Autobahn in einer wesentlich verträglicheren Variante, als ursprünglich geplant - nämlich in einem Trog - durch unsere Gemeinde gebaut wurde. Viel Verhandlungsgeschick bewies unser Altbürgermeister beim Bau des Güterbahnhofes auf einer Fläche von 30 ha. Heute ist das Terminal eine der wichtigsten Umschlagplätze im Dreiländereck und steht vor der nächsten Erweiterung. Beide Großprojekte wären heute wohl kaum mehr umsetzbar. Auf Grund der inzwischen überregionalen Bedeutung wurde Wolfurt 1982 zur Marktgemeinde erhoben.

Mit viel Geschick und Einsatz gelang es Hubert, viele Betriebe nach Wolfurt zu holen. Ihm ist wesentlich zu verdanken, dass wir uns zu einem der attraktivsten Wirtschaftsstandorte in der Region entwickeln konnten.

Das soziale Miteinander, ein aktives Dorf- und Vereinsleben waren Hubert immer wichtig. Vereinsverantwortliche fanden bei ihm immer ein offenes Ohr. Auch engagierte er sich persönlich. Er ist Gründungsmitglied und war mehrjähriger Obmann des Kneippvereines, Mitglied der Schützengilde, des Kameradschaftsbundes und Ehrenmitglied der Feuerwehr Wolfurt.

Für seine überdurchschnittlichen Verdienste wurde Hubert Waibel 1992 zum Ehrenbürger von Wolfurt ernannt. Anlässlich dieser Feier hat sein Nachfolger Erwin Mohr ihn in seiner Laudatio als „Architekten des modernen Wolfurt“ bezeichnet.

Bürgermeister Christian Natter

Schulrat Adolf Sögner erhielt „Orden des Heiligen Laurentius“



Dem Gründer und Ehrenobmann der VKÖ Sektion Vorarlberg, Küchenmeister Adolf Sögner, wurde zum 40-jährigen Bestandsjubiläum der Sektion der „Orden des Heiligen Laurentius“ für seine Verdienste um die westlichste Landesgruppe des VKÖ überreicht. Damit wurde ihm eine ganz außerordentliche Ehrung zuteil und die besondere Wertschätzung der Berufskollegen zum Ausdruck gebracht.

Seitens des Präsidiums des VKÖ wurde GMC Adolf Sögner für sein Engagement um Österreichs Kochkunst mit der **Ehrenmitgliedschaft** belohnt.

Aufgewachsen während des Krieges in Linz, absolvierte Adolf Sögner dort die Kochlehre. Die obligatorischen Wanderjahre eines Koches führten ihn in renommierte Häuser in Kitzbühel, Badgastein, Zürich, London, Linz und Bregenz. In seinem beruflichen Werdegang durchlief er alle Stufen der Küchenhierarchie, machte die Küchenmeisterprüfung und erwarb schließlich die für Köche höchste, erreichbare Berufsbezeichnung **„Global Master Chef“**.

28 Jahre lang wirkte er als geachteter Lehrer in der Landesberufsschule für das Gastgewerbe in Lochau. Als Erzieher im Internatsdienst vermittelte er der Berufsjugend auch jene Werte, die nicht nur in der beruflichen Bildung Geltung haben, sondern auch für deren Persönlichkeitsbildung wichtig sind. Nicht zuletzt dafür wurde ihm auch der Berufstitel „Schulrat“ verliehen.

Als Ausbildner vieler Jugendmannschaften für Lehrlingswettbewerbe, Kochkunstausstellungen und für Berufsweltmeisterschaften leistete er Großartiges und konnte sehr schöne Erfolge erzielen.

Seine Arbeit als Fachbuchautor, Juror, aber auch als erfolgreicher Wettbewerbsteilnehmer und Mannschaftsführer brachte ihm verdiente Anerkennung im Fach- und Kollegenkreis ein. Vertreter des Landesverbandes der Köche Bayerns und seiner Zweigvereine überreichten ihm zum festlichen Anlass die **„Goldene Ehrennadel des Landesverbandes der Köche Bayerns“** für seinen unermüdlichen Einsatz rund um den Kochberuf und für die Pflege des grenzüberschreitenden fachkulturellen Miteinanders im Dreiländereck der Bodenseeanrainerländer.

Wir gratulieren herzlich!



Univ.-Prof.Dr. Gernot Brauchle



Gernot Brauchle wurde als ältestes Kind von Elisabeth und Remigius Brauchle in Wolfurt geboren.

Nach Abschluss seines Studiums der Psychologie an der Universität Innsbruck mit dem Titel Mag. phil., Dr. rer. nat. hat er sich eingehend mit Fragestellungen der Umwelt- und der Gesundheitspsychologie beschäftigt.

Für diesen Forschungsbereich war er insgesamt 8 Jahre am Institut für Hygiene und Sozialmedizin, an der medizinischen Fakultät der Universität Innsbruck als Universitätsassistent angestellt und hat eigenverantwortlich umfangreiche Projekte durchgeführt.

Im Jahr 2000 erhielt Gernot eine viermonatige Einladung von einem der renommiertesten Umweltpsychologen - Prof. Dr. Garry Evans, Department of Design and Environmental Analysis - an der bedeutenden Cornell-University (Ithaca, New York, USA). Hier verlagerte sich sein Schwerpunkt auf die Bereiche Gesundheits- und Notfallpsychologie.

Von 2002 bis 2004 leitete er am neu gegründeten Kplus Kompetenzzentrum „alpS - Zentrum für Naturgefahrenmanagement“ das dort größte Forschungsprojekt, das sich mit der Vorbereitung und Nachbetreuung von Einsatzkräften nach Großschadensereignissen beschäftigt.

Erste praktische Anwendungen waren neben einer Reihe von wissenschaftlichen Publikationen und der Habilitationsschrift über „Sekundäre Traumatisierungen von Einsatzkräften nach der Tunnelkatastrophe von Kaprun“, die „Österreichischen Sicherheitsmanagementschulungen für behördliche Einsatzleiter“, die Schaffung der größten deutschsprachigen Tagungsreihe für den Bereich Krisenintervention „KIT-Tage“ sowie eine Reihe von Schulungen im In- und Ausland. Heute bildet Univ.-Prof.Dr. Gernot Brauchle in Österreich und der Schweiz Psychologen zu Notfallpsychologen aus.

Die Forschungsergebnisse im Rahmen der Notfallpsychologie wurden aber auch für die Allgemeinheit nutzbar gemacht. So gründete er mit Kolleginnen und Kollegen bereits 1999 das Kriseninterventionsteam des Roten Kreuz und war ua. als Leiter der Notfallpsychologie fast 10 Jahre in großen und vielen kleinen Katastrophen ehrenamtlich tätig (Lawinenkatastrophen von Galtür und Valzur, Betreuung der Kosovoflüchlinge, Katastrophe beim Snowboard-Event am Bergisel ...).

2008 wechselte er an die Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik in Hall in Tirol und gründete dort das Institut für Angewandte Psychologie.

Als Höhepunkt seines imposanten Werdeganges wurde Gernot Brauchle 2010 von der Universität die Professur für Gesundheitspsychologie und Notfallpsychologie verliehen.

Wir gratulieren recht herzlich!

Bürgermeister Christian Natter



Arno Geigers „Der alte König in seinem Exil“

Im März las Arno Geiger erstmals in Vorarlberg aus seinem berührenden Buch „Der alte König in seinem Exil“ - und das vor ausverkauftem Saal im Theater am Kornmarkt.

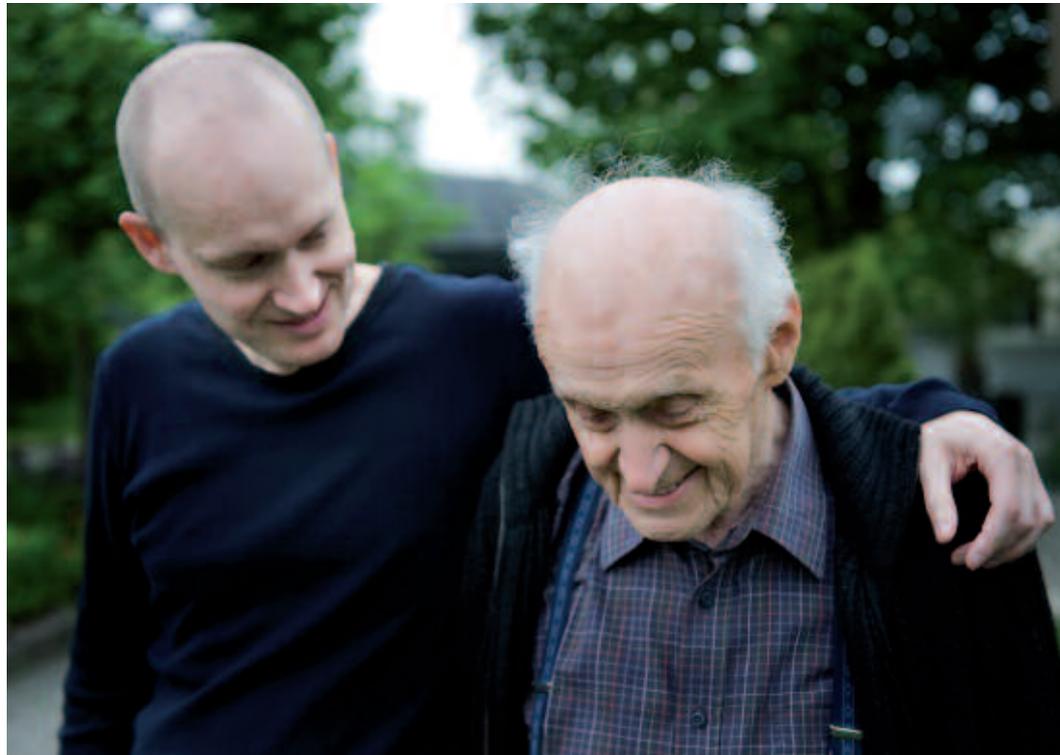
Es handelt sich um eine Lektüre über seinen dementen Vater August Geiger, den viele von uns kennen.

„Da mein Vater nicht mehr über die Brücke in meine Welt gelangen kann, muss ich hinüber zu ihm“, schreibt Arno Geiger und erzählt in seinem tief berührenden Buch von einem Menschen, der trotz der Alzheimerkrankheit mit Vitalität, Witz und Klugheit beeindruckt.

Im Alltag ist der Vater oft hellwach, aber seine Vergangenheit, sein Haus und seine Kinder hat er vergessen. So beginnt Arno Geiger, offen, liebevoll und heiter, seinen Vater von neuem kennenzulernen.

Aus größter Nähe erzählt er sein Leben: Geboren 1926 als drittes von zehn Kindern, die Eltern Kleinbauern in Wolfurt, drei Kühe, ein Obstgarten, ein Acker. Mit achtzehn Krieg an der Ostfront, mit neunzehn Kriegsgefangenschaft im Lazarett, der lange Rückweg in die Heimat, von wo er nie wieder fortgeht.

Arno Geiger schließt nochmals Freundschaft mit seinem Vater. Er begleitet ihn viele Jahre, hört auf seine nur scheinbar sinnlosen und oft so wunderbar poetischen Sätze, und er entdeckt, dass es in der Person des Vaters alles noch gibt, Charme, Selbstbewusstsein, Witz: „Früher war ich ein kräftiger Bursche“, sagt der Vater zu Katharina und mir. Nicht solche Geißlein wie ihr!“



Arno Geigers Alter König ist, trotz des unwiederbringlichen Verlusts, ein lichtiges, lebendiges, oft komisches Buch. Und man versteht: Der Mensch bleibt ein Mensch mit seiner Vergangenheit, Eigenheit und Würde. Ein großes, einzigartiges Buch über ein Leben, das es immer noch zutiefst wert ist, gelebt zu werden.

Wolfurt gratuliert Arno zu seinem neuerlichen Erfolg. Danke für dieses Geschenk - dieses ganz besondere Buch, das die Diskussion über das, was ein Leben lebenswert macht, von Grund auf verändern kann.

Aus der F.A.Z., Frankfurter Allgemeine

Arno Geiger hat mit seinem Buch „Der alte König in seinem Exil“ viel mehr geschrieben als das Porträt seines Vaters, eines Mannes, der seine Außergewöhnlichkeit erst spät, am Rande der Dämmerung, zu erkennen gab. Und doch ist es leichter, auf Anhieb zu sagen, was dieses Buch alles nicht ist: Es ist kein Buch über Demenz, es ist keine Familienaufstellung und erst recht, anders als die meisten anderen Sohnesbücher über Väter, ist es keine Abrechnung. Stattdessen ist „Der alte König in seinem Exil“ eine tiefgründige, charaktervolle und zeitlos gültige Auseinandersetzung mit dem, was jeden angeht: Alter und Krankheit, Heimat und Familie. Eine Reflexion über das, womit man nicht fertig wird. Und obwohl man es darf, scheut man sich fast, dieses gewaltige schmale Buch groß zu nennen, denn Arno Geigers Gestus ist ein demütiger, bescheidener, liebevoller, dankbarer. Sein Buch ist eine Übung in Askese: alles Wichtige aufrichtig sagen, ohne ein Wort zu viel zu machen. Wie Arno Geiger das gelungen ist, das macht das Glück dieser Lektüre aus.

Valentin Burger startet bei WM 2010 in Malaysia

Nach der Qualifikation für EM und WM der Segelklasse Optimist entschied sich Valentin für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft der Optis in Langkawi/Malaysia (21.12.2010 bis 8.1.2011).



Dort erreichte Valentin als weit ab bester Österreicher den 102. Endrang unter 264 Teilnehmern aus 52 Nationen. Er kam nicht nur mit viel Lebenserfahrung und Motivation zurück, sondern knüpfte auch, wie es sich für einen begeisterten Pfadfinder gehört, mit Teilnehmern vieler verschiedener Nationen Freundschaften!

Dieses Jahr steigt Valentin in die nächste Bootsklasse, den 420er um. Hochmotiviert und mit neuem Segelpartner beginnt das erste internationale Training mit anschließender Schwerpunktregatta bereits in den Osterferien in Izola/Slowenien.

Valentin Burger startet, sowie auch die Gebrüder Bildstein, für den Yachtclub Bregenz. Er besucht seit 2006 das Gymnasium Collegium Bernardi Mehrerau und ist dieses Jahr in die 5. Klasse des Segelzweiges aufgestiegen. Valentin fing mit 9 Jahren an zu segeln - er gilt als Quereinsteiger.

Wir wünschen Valentin für die Zukunft weiterhin viel Spaß und noch viele schöne sportliche Erfolge.

Wiener Opernball - ein Traum ging in Erfüllung



Anfang November gingen die Proben los. Der Linkswalzer ist einer der schwierigsten Tänze, da man mit Schwindel zu kämpfen hat. Es mussten natürlich auch viele andere Sachen organisiert werden, wie zum Beispiel die Unterkunft in Wien, der Frisör etc. Besonders schwierig war es auch noch, ein schneeweißes Kleid zu bekommen, das nicht aussehen sollte wie ein Brautkleid. Da war uns Renate Metzler von Linea Uno in Bregenz sehr behilflich - übrigens auch eine Wolfurterin. Binnen kürzester Zeit hatten wir das meiste erledigt und so musste nur noch eifrig geprobt werden, mindestens zweimal pro Woche. Die Zeit verging wie im Flug und so fuhren wir am 25. Februar 2011 in der Früh Richtung Wien, das Auto bepackt bis oben hin. Um 19:00 Uhr am Abend hatten wir bereits die erste Probe. Insgesamt mussten alle 4 Proben besucht werden, sonst hatte man keine Berechtigung zu debütieren. Am Mittwochabend war dann die Generalprobe, bei der mehr als 3500 Leute zugesehen haben. Der Einzug in den Opernsaal über den roten Teppich war ein Traum - unbeschreiblich. Die Generalprobe ging fehlerlos über die Bühne.

Ich besuchte schon mehrere Jugendtanzkurse. Anfang Oktober 2011 fragte mich Juanita Hieble, ob ich am Wiener Opernball debütieren möchte.

Ich war sehr überrascht und konnte es kaum glauben. Denn es ist etwas ganz Besonderes und ich dachte immer, es ist nur etwas für die so genannten „oberen 10.000“. Nach Absprache mit meiner Mutter und der Schule hab ich zugesagt.

Donnerstag, 03.03.2011 - Opernball

Endlich! Vormittags Frisör Termin, nachmittags einkleiden und stylen. Um 17:30 Uhr hatten wir auf dem roten Teppich ein live Interview mit dem ORF. Danach ging es ab in den Orgelsaal (Oper), wo alle 144 Paare aus der ganzen Welt auf die Eröffnung warteten. Kurz vor dem Einmarsch bekamen die Männer noch Traubenzucker für ihre Tanzpartnerinnen, um Schwindel vorzubeugen und die Damen ihren Anthurien-Strauß. Und schon ging es los. Die Musik fing an zu spielen und wir marschierten in den riesigen Ballsaal.

Ich fühlte mich wie eine Prinzessin auf dem roten Teppich mit dem weißen Kleid und dem Diadem. Es war für mich ein wunderschöner Abend mit vielen unvergesslichen Eindrücken.

Linda Tschernitz

90. Geburtstage



Egon Bereiter, Gartenstr. 1, konnte im Dezember seinen 90. Geburtstag im Kreise seiner Familie feiern.

Der Gendarmerie-Abteilungsinspektor i.R. Egon Bereiter kam am Heiligen Abend als erstes von drei Kindern in Bregenz-Rieden zur Welt. Seine ersten fünf Lebensjahre verbrachte er in Bregenz, ehe - aufgrund des Briefträger-Berufes seines Vaters - über 30 Jahre lang Dornbirn die neue Heimat des heutigen Jubilars wurde. Nach der Schule arbeitete er kurz als kaufmännische Hilfskraft, bevor für ihn im Jahre 1938 die harte Kriegszeit begann. Bereits mit 19 Jahren war er als Front-Soldat im Polen-Feldzug im Einsatz, sieben schwere Jahre in Norwegen, Russland und Frankreich samt Gefangenschaft folgten. Nachdem er im Dezember 1945 glücklich wieder nach Hause zurückgekehrt war, fand er eine Anstellung bei der Stadtpolizei in Dornbirn. 1947 wechselte er dann aber zur Bundes-Gendarmerie, wo er - beim Posten Dornbirn eingesetzt - bei einem Einsatz eine schwere Schussverletzung erlitt. Die Spätfolgen zwangen den Jubilar, vom Außen- in den Innendienst beim Landesgendarmeriekommando in Bregenz zu wechseln. Nach Absolvierung der Fachschule wurde Egon Bereiter im Verwaltungsdienst eingesetzt. Stets sportlich engagiert und interessiert besuchte er Alpin- und Sportlehrerkurse und war auch Gründungsmitglied des Gendarmeriesportvereins. Bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1980 blieb der heutige Jubilar

beim Landesgendarmeriekommando (heute Landespolizeikommando) in Bregenz tätig. Auch in seiner Freizeit stand und steht der Sport an vorderer Stelle. War er in früheren Jahren in sportlichen Disziplinen wie Faustball, Eisstockschießen, Ski- oder Langlauf selbst aktiv, so fokussiert sich im hohen Alter sein Sportinteresse vor allem auf die Berichterstattung in Printmedien sowie im Fernsehen. Wer ihn nur einmal fasziniert und durch nichts zu stören vor z.B. einer Kunstturnübertragung am Fernseher sitzen gesehen hat, versteht, dass ihm Sport in all seinen unterschiedlichen Facetten ein wichtiger Lebensinhalt ist und war. Bis vor knapp einem dreiviertel Jahr konnte Egon Bereiter zusammen mit seiner Gattin Gabriele noch gemeinsam in Bregenz wohnen. Da mit zunehmendem Alter für das hoch betagte Ehepaar das Erklimmen der über 50 Stufen bis zu der im dritten Obergeschoss liegenden, ohne Lift ausgestatteten Wohnung aber zu beschwerlich wurde, musste eine grundlegende Entscheidung getroffen werden. Seit April 2010 bewohnen der Jubilar und seine Gattin nun zwei Zimmer im Seniorenheim in Wolfurt und haben sich dort - bestens umsorgt und betreut - auch sehr gut eingelebt. Wir wünschen dem Jubilar das Allerbeste, vor allem Gesundheit und noch viele erfüllte Jahre.

Karl Sieber, Unterfeldstr. 5, konnte im Jänner seinen 90. Geburtstag feiern.

Der Jubilar wurde 1921 in Kennelbach geboren, wo er mit seinen zwei jüngeren Brüdern eine schöne Kindheit verbrachte. Nach der Schulzeit war er bei der Firma Textilwerke Schindler beschäftigt, bis er 1941 zum Militärdienst einberufen wurde. Er kam vorwiegend in Frankreich zum Kriegseinsatz und kehrte 1945 nach kurzer Gefangenschaft wohlbehalten nach Hause zurück. Nach dem Krieg arbeitete er mehrere Jahre als Buchhalter bei der Vorarlberger Viehverwertungsgenossenschaft und später 28 Jahre bis zu seiner Pensionierung als kaufmännischer Angestellter bei den VKW. 1953 schloss er mit Maria Giselsbrecht aus Wolfurt den Bund der Ehe. Den gemeinsamen Hausstand gründeten sie in deren Elternhaus in der Unterfeldstraße. Die Familie vergrößerte sich bald um zwei Töchter. Mittlerweile ist er stolzer Opa von 3 Enkelkindern. Schon in jungen Jahren engagierte er sich in der Pfarre und in verschiedenen Vereinen in Kennelbach und blieb diesen auch nach seiner Übersiedlung nach Wolfurt treu. So war er fast 50 Jahre Pfarrkirchen- bzw. Pfarrgemeinderat in Kennelbach, ebenso lang war er engagierter Chorleiter des Kirchenchores Kennelbach. Bereits vor

dem Krieg trat er der freiwilligen Feuerwehr Kennelbach bei, war später 20 Jahre Kommandant und ist heute noch aktiv am Vereinsgeschehen beteiligt. Seine Freude am Wandern und Bergsteigen führte ihn und seine Frau in den 70er Jahren zum Alpenverein Wolfurt, wo sie mit Gleichgesinnten

viele schöne Bergtouren unternahmen. Fotografieren und Reisen, seine großen Hobbys, führten ihn mit seiner Frau quer durch Europa. Der Tod seiner lieben Gattin Maria 1994 war für alle ein schmerzlicher Einschnitt. Der Jubilar blieb aber weiterhin aktiv, pflegte seine Hobbys und lernte sogar noch Neues dazu. So führte er noch im vorigen Sommer Touren der Seniorengruppe des Alpenvereins, bearbeitet selber seine Fotoshows und Filme am PC und ist immer noch rege am Vereinsgeschehen interessiert. Wir wünschen dem Jubilar weiterhin das Allerbeste und noch schöne Jahre bei guter Gesundheit.





Diamantene Hochzeit

Erich Arnold (Jg. 1923) und Regina geb. Böhler (Jg. 1929), Engerrütte 12, konnten im März ihr Diamantenes Hochzeitjubiläum feiern.

Erich musste 1941 zum Arbeitsdienst. 1942 kam er an die Front im Kaukasus, später war er am Balkan im Einsatz. Er wurde zwei Mal verwundet, kehrte 1945 nach Wolfurt zurück und übernahm die Landwirtschaft.

Gattin Regina ist in Bildstein aufgewachsen. Sie hat in der Sennerei ihres Vaters in Rickenbach mitgearbeitet, wo sich die beiden auch kennen und lieben lernten.

Sie haben drei Kinder groß gezogen, inzwischen zählt die Familie sieben Enkel und zwei Urenkel. Beide waren mit Leib und Seele Landwirte, sind aber froh, es heute nicht mehr ausüben zu müssen.

Erichs Leidenschaft sind heute noch die Obstbäume, die er das ganze Jahr hegt und pflegt und somit die Familie mit Äpfeln und Süßmost versorgt. Im Winter findet man ihn in der Werkstatt, dort fertigt er nützliche Sachen aus Holz.

Regina war von 1980-1995 Ortsbäuerin in unserer Gemeinde. Sie bewältigt den Haushalt und kocht jeden Tag noch selbstständig. Stolz ist sie auf ihren großen Garten, auch wenn es viel Arbeit ist, möchte sie auf das eigene Gemüse nicht verzichten. Noch immer unterstützen sie die Kinder mit Rat und Tat und erledigen kleinere Arbeiten für sie. Einige Tage im Jahr gönnen sie sich Urlaub, um andere Gegenden und Leute kennen zu lernen. Sie sagen oft, dass es ihnen noch nie so gut gegangen ist, wie die letzten Jahre und sind dankbar für diese Zeit.

Wir wünschen dem Jubelpaar noch eine schöne gemeinsame Zeit und alles Gute.



Goldene Hochzeiten

Franz Daniel (Jg. 1938) und Reinelde geb. Lehner (Jg. 1942), Funkenweg 25, konnten im April ihr Goldenes Hochzeitsjubiläum feiern.

Kennengelernt hat sich das Jubelpaar 1958 in der Lustenauer „Krone“, als die Rulettis zum Tanz aufspielten. Nach drei Jahren Freundschaft waren sie sich einig, ihre gegenseitige große Liebe im Gallusstift mit dem hl. Sakrament der Ehe für immer besiegeln zu lassen. Nach und nach vergrößerte sich ihre Familie um eine Tochter und fünf Söhne, die sie wiederum zu stolzen Großeltern von fünf Enkelkindern machten. 1969 konnte die Familie Daniel im St.-Antonius-Weg ihr mit viel Eigenleistung erbautes Eigenheim beziehen. Eine große Hilfe waren dabei auch die Arbeits- und Fußballkollegen von Franz. Bedingt durch den Bau der Autobahn mussten sie jedoch 1975 ihr Haus wieder verlassen und bezogen im Funkenweg ein neues Haus mit einem wunderschönen Blumengarten.

Reinelde erblickte 1942 in Wolfurt das Licht der Welt und wuchs bei ihren Eltern wohlbehütet auf. Nach der Schule verdiente sie sich in verschiedenen Firmen ihren Lebensunterhalt und widmete sich dann mit viel Liebe ganz ihrer Familie. Als leidenschaftliche Tänzerin konnte man sie auf den verschiedensten Tanzparketten im Unterland antreffen.

Franz wurde 1938 in St. Jakob in Kärnten geboren und wuchs mit noch zwei Geschwistern bei seinen Eltern auf. Bereits während der Volksschule musste er auf dem großen Bauernhof seiner Großeltern kräftig mitarbeiten. Nach der Schule erlernte er den Beruf des Bäckers, übersiedelte 1957 nach Schwarzach und fand bei F.M. Hämmerle eine passende Anstellung. Diesem Betrieb blieb er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1996 als wichtige Arbeitskraft treu.

Sieben Jahre lang spielte Franz beim Fußballclub Haselstauden und trainierte später die Fußballjugend von Wolfurt. Seit 50 Jahren ist er begeistertes Mitglied des Vereines „Kärntner in Vorarlberg“.

Wir wünschen dem Jubelpaar noch viele schöne gemeinsame Jahre und alles Gute.

Ing. Franz Bockschnieder (Jg. 1923) und Marija geb. Matusco (Jg. 1933), Rosenstraße 4/2, konnten am Heiligen Abend im Kreise der Familie das schöne Jubiläum der Goldenen Hochzeit feiern.

Im Juli 1960, als Franz in Dubrovnik Urlaub machte, lernten sie sich kennen und schworen sich noch im gleichen Jahr die ewige Treue. Marija übersiedelte zu ihrem Mann nach Wien. Sie wurden glückliche Eltern von Pero, Daniela und Mirjan, die sie wiederum zu stolzen Großeltern von Raphael machten.

1968 übersiedelten sie ins Ländle, wo sie in Wolfurt eine schöne Wohnung bezogen.

Marija erblickte im Jänner 1933 in Dubrovnik das Licht der Welt und wuchs mit noch fünf Geschwistern bei ihren Eltern wohlbehütet auf. Nach dem Abschluss der Matura arbeitete sie als Rezeptionistin in der Hotelbranche. Franz wurde im Jänner 1923 in Wien geboren und konnte mit noch zwei Brüdern bei seinen Eltern ebenfalls eine glückliche Kindheit erleben. Nach der Volks- und Hauptschule absolvierte er die HTL für Chemie und wurde im Jänner 1942 zur Militärausbildung nach Nikelsdorf einberufen. In Kroatien und Afrika kam er zum Kriegseinsatz, wurde dort verwundet und musste nach Österreich in ein Lazarett überstellt werden. Nach seiner Genesung wurde Franz nach Italien versetzt, wo er im Mai 1945 in amerikanische Gefangenschaft geriet. Erst Ende 1946 konnte er wieder in seine Heimat zurückkehren. Hier verdiente er sich in der Galvanisierungsfirma Ceyja & Nissel seinen Lebensunterhalt und begann 1948 an der UNI Wien mit dem Studium für Chemie. Bedingt durch den frühzeitigen Tod seines Vaters musste er jedoch das Studium nach zehn Semestern abbrechen. Danach fand er in den Zementwerken Berlmooser in Mannersdorf eine Anstellung und arbeitete dann dreizehn Jahre bei der Chemischen Fabrik Saturn in Wien. Im März 1968 übersiedelte er ins Ländle, fand hier in der First-Chemie in Bregenz als Abteilungsleiter in der Entwicklung und Produktionsüberwachung eine Anstellung und ging 1984 in Pension. Franz ist ein leidenschaftlicher Bücherwurm und interessiert sich am meisten für Literatur und Sachbücher über Botanik, Biologie und Chemie. Wir wünschen dem Jubelpaar das Allerbeste und dass sie viele gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit genießen können.



Jubilare

Folgende Mitbürger(innen) werden im 2. Quartal 2011 80 Jahre und älter:

- 99** Sunjevic Zara, Neudorfstraße 20b/35
- 93** Feldmann Gertrud, Brühlstraße 5
- 92** Fischer Herta, Wälderstraße 12
Feurle Anna, Wuhrweg 27/1
- 91** Künz Maria, Gartenstraße 1
- 90** Küng Wilhelm, Dammstraße 38
- 89** Klocker Hildegard, Gartenstraße 1
Pilz Johann, Achstraße 45/9
- 88** Simeaner Johanna, Bregenzer Straße 29h
- 87** Grebenz Martha, Gartenstraße 1
Ammann Reinhilde, Dammstraße 48
- 86** Scherzler Franziska, Lauteracher Straße 2/2
Vonach Martha, Frickenescherweg 14/1
Gmeiner Vinzentia, Moosmahdgasse 1
Grießer Helga, Lerchenstraße 2/26
- 85** Blank Josef, Bogenstraße 11
- 84** Rusch Rosa, Inselstraße 1h
Tomasini Alberto, Albert-Loacker-Straße 17
- 83** Metzler Josef, Dammstraße 32
- 82** Gasser Philipp, Felle 6/1
Pedrazza Pauline, Blumenfeld 10/1
- 80** Marinelli Artur, Schnepfenweg 14/1
- 80** Bilgeri Alois, Bildsteiner Straße 7/26
Ebnicher Josef, Im Kessel 24

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch die Namen jener Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen ihre Zustimmung erteilt haben. Möchte jemand aufgenommen werden, so ist dies jederzeit durch Unterschrift im Meldeamt möglich.



Trauungen

Dezember

Patricia Mayr mit Herbert Burtscher, Rosenstraße 3b
Renate Herburger mit Manuel Endres, Flurstraße 30/22
Süheylya Erbek mit Tavabil Celik, An der Fatt 33/15
Barbara Kilga mit Felix Wolf, Eichenstraße 33

Jänner

Susanne Srch mit Hartmuth Lohs, Albert-Loacker-Straße 8/2

Februar

Anne Glende mit Henry Hammer, Bützestraße 21/2

März

Duygu Alkin mit Halil Yüksel, Dammstraße 19/18



Geburten

Dezember

Hanna der Claudia Nussbaumer, Rickenbacherstraße 20b/4
 Hanna Elisa der Annegret und des Andreas Österle BA, Winterweg 9
 Melanie der Bianca Flatz und des Michael Kohler, Kirchstraße 18
 Samuel Scott der Sara Koller, Stickergasse 12/3
 Emma Maria der Sabine und des Jürgen Schwärzler, Mähdlestraße 56

Jänner

Laurin Maria der Dr.phil. Anja und des Dr.iur. Jürgen Kessler, Pfeilgasse 4
 Robinho Paulo der Nicole Weiss, Im Wida 18/3
 Julius Johannes der Mag. Tamara und des Dipl.-Ing. Martin Rohner, Bregenzer Straße 33b
 Kim-Sophie der Marion Kilga und des Thomas Rappold, Rosenstraße 1c
 Achmed der Elisa Dschamijewa, Dammstraße 19/2

Februar

Ida Madita der Ulrike und des Dipl.-Ing. Achim Huwe, Unterlinden 12/3
 Luis der Christina und des Ing. Christoph Zwischenbrugger, Eichenstr. 47d
 Nadalina der Sandra und des Zeljko Cirjak, Fliederweg 11a
 Josefine der Mag.phil. Margot und des Norbert Fritsche, Moosmahdgasse 3a
 Kaan der Melek und des Ufuk Kalayci, Dammstraße 19/12
 Luca der Michaela und des Christian Spescha, Nußgasse 8/6
 Havin der Perihan und des Serhat Sahingöz, Gartenstraße 25/36
 Ibragim der Marha Mahaurova und des Artur Nadaev, Bregenzer Straße 6/3
 Berrin der Halime und des Haci Gül, Lauteracher Straße 1a/22
 Branko der Ljilja und des Branko Milovac, Fattstraße 22b/4
 Tobias der Sandra Studer und des Marcel Prutsch, Feldeggstraße 25c

März

Matej der Danijela und des Dalibor Susic, Bregenzer Straße 28/11
 Paulina der Sandra und des David Matt, Inselstraße 20
 Ludwig Paul der Mag. Karin und des Mag. Gerhard Vonach, Neudorfstr. 5
 Vincent Michael der Tamara und des Michael Böhler, Bucher Straße 54a
 Christina der Sandra und des Armin Neuhauser, Bogenstraße 16
 Ella Luisa der Mag.phil. Bianca und des Dipl.-Ing. Peter Wipplinger, Feldeggstr. 41
 Laura der Regina und des Manuel Ischepp, Kesselstraße 10a
 Teodor der Natasa und des Ivica Petrovic, Bützestraße 28

April

Kübra der Gülhanim und des Durmus Sirin, Neudorfstraße 22b/19



Verstorbene

Dezember

Cesa Rupert, Dornbirner Straße 15b/11
 Wudler Rosa, Dornbirner Straße 18

Jänner

Pichler Dietmar, Brühlstraße 11/1
 Rosanelli Erhard, Bogenstraße 37/2
 Ronacher Josef, Gartenstraße 1
 Gmeiner Maria, Brühlstraße 15/2
 Angerer Albin, Feldeggstraße 20
 Ates Sevgül, Brühlstraße 22/1

Februar

Gehrer Rudolf, Montfortstraße 33
 Dorn Paul, Bucher Straße 15
 Feurstein Adolf, Florianweg 3/1

März

Mustedanagic Rasim, Lauteracher Straße 8/1
 Hößl Mario, Neudorfstraße 39a
 Köb Maria, Gartenstraße 1

April

Hirschbühl Augustine, Felle 8

Soziale Dienste

Geburtsvorbereitung

Für werdende Mütter ab der 28. Schwangerschaftswoche jeden Montag von 18:00 bis 19:30 Uhr im Kindergarten Rickenbach. Kosten: EUR 8,-. Leitung: Hebamme Ulrike Huwe, Anmeldung unter Tel. +43 650 45 11 336.

Stillinformation

Im Rahmen der Geburtsvorbereitung im Kindergarten Rickenbach. Kosten: EUR 5,-. Informationen unter Tel.: (05574) 89227.

Leitung Elisabeth Fischer, geprüfte Still- und Laktationsberaterin IBCLC.

Hotline des aks (täglich von 8:00 – 20:00 Uhr – telefonische Beratungen sind gratis!) Tel.: 0664/1512000.

Elternberatung

Jeden Dienstag von 14:30 – 16:00 Uhr im Alten Schwanen in der Kellhofstraße 3. Alle Eltern von Säuglingen und Kleinkindern bis zu 4 Jahren sind eingeladen, an der Beratung teilzunehmen. Es betreut Sie Frau Christl Entz aus Höchst, Tel.: 0650/487 8737.

Telefonische Auskünfte zu Elternberatungsstelle, Elternschulungsangeboten und „nachgehende Elternberatung“ erhalten Sie beim Institut für Gesundheits- und Krankenpflege Fachbereich „Elternberatung“, Tel.: 05574/48787-12 oder direkt in der Elternberatungsstelle Wolfurt.

Familienhilfe Wolfurt

Hilfe für Familien in Krisensituationen, z.B. Krankheit oder Operation der Mutter, soziale Probleme usw. Anfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an: Barbara Moser-Natter, Sozialdienste Wolfurt, Tel.: 0664/840 8744 oder 71326-610, E-Mail: barbara.moser-natter@sozialdienste-wolfurt.at

Eltern-Kind-Turnen der TS Wolfurt

Für Kinder von 2 - 4 Jahren jeden Donnerstag von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr in der VS Mähdle. Genaue Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Turnerschaft Wolfurt unter: ts-wolfurt.at.

Mini-Eltern-Kind-Turnen der TS Wolfurt

Mini-Turnen für 1 bis 2-Jährige jeden Mittwoch von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr in der VS Bütze. Genaue Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Turnerschaft Wolfurt unter ts-wolfurt.at.

Babysitterdienst

Eigens für diesen Dienst ausgebildete Mädchen stehen Ihnen zur Verfügung. Kontaktadresse: Barbara Moser-Natter, Sozialdienste Wolfurt, Tel.: 0664/840 8744 oder 71326-610, E-Mail: barbara.moser-natter@sozialdienste-wolfurt.at

MOHI - Mobiler Hilfsdienst

Wir sind für Sie da, wenn Sie in schwierigen Lebenslagen Hilfe und Unterstützung brauchen, sei es im Haushalt, beim Einkauf, Arztbesuch, Behördengängen u.ä. Kontaktadresse: Frau Barbara Moser-Natter, Tel.: 0664/840 8744 oder 71326-610, E-Mail: barbara.moser-natter@sozialdienste-wolfurt.at

Tagesbetreuung

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag jeweils von 08:00 bis 17:00 Uhr. Kontakt: DSA Barbara Moser-Natter, Tel.: 71326-610 oder 0664/840 8744. E-Mail:

barbara.moser-natter@sozialdienste-wolfurt.at

Pfarrkrankenpflege

Hilfe erreichen Sie unter der Tel.-Nr. 71326-600 oder E-Mail:

pfarrkrankenpflege@sozialdienste-wolfurt.at

AKS-Ernährungsberatung

Jeden Mittwoch (Alter Schwanen), von 9:00 bis 12:00 Uhr und jeden Donnerstag von 17:00 bis 20:00 Uhr mit Diätologin Brigitte Feuerstein. Bitte um telefonische Anmeldung unter: Tel.: 0664/974 6162.

Verein Tagesbetreuung - Tagesmütter

Informationen erhalten Sie beim Verein Tagesbetreuung in Feldkirch, Reichsstraße 126 (3. OG), Tel.: 05522/71840 – E-Mail: office@vtb.at oder bei der Sozialreferentin Frau Elisabeth Fischer, Tel.: 89227.

Essen auf Rädern

Sollten Sie an "Essen auf Rädern" interessiert sein, wenden Sie sich bitte an Frau Joly Rohner, Seniorenheim, Tel.: 71326-503 (vormittags).

Seniorenbörse Wolfurt:

Holen Sie sich **Unterstützung im Alltag** oder **helfen Sie anderen!** Wöchentlicher Bürodienst: jeden Donnerstag von 9:00 - 11:30 Uhr (außer Feiertag) im Vereinshaus, Eingang Nord hinten, 1. Stock. Kontakt: Obmann Werner Kessler, Tel.: 0699/168 40 415, E-Mail: seniorenboerse.wolfurt@gmx.at Homepage: <http://seniorenboerse.wolfurt.at>

AA Anonyme Alkoholiker:

Aus eigener Erfahrung wissen wir, wie schwer es ist, zur Erkenntnis zu gelangen, Alkoholiker zu sein. Wenn du zweifelst und dir Sorgen über dein Trinken machst, wenn du jemals auch nur den Gedanken bzw. Wunsch gehegt hast, dir möge in dieser Hinsicht geholfen werden, dann bist du hier richtig.

Kontakt: (täglich) von 19:00 bis 22:00 Uhr, Tel.: 0664/488 8200, Gruppe Anonyme Alkoholiker.

Apotheken-Nachtdienst

Fixer Nachtdienst während der Woche:

Montag: Lotos-Apotheke,

Hofsteigstraße 127, 6971 Hard, Tel.: 05574/62 570

Dienstag: Heilquell-Apotheke

Hofsteigstraße 53, 6858 Schwarzach, Tel.: 05572/58 870

Mittwoch: Apotheke „Am Montfortplatz“

Bundesstraße 48, 6923 Lauterach, Tel.: 05574/74 144

Donnerstag: See-Apotheke

Kohlplatzstraße 3, 6971 Hard, Tel.: 05574/72 553

Freitag: Hofsteig-Apotheke

Bützestraße 9, 6922 Wolfurt, Tel.: 05574/74 344

Wochenend- und Feiertags-Bereitschaftsdienste:

Samstag 12:00 Uhr bis Montag 8:00 Uhr

April

23./24. Hofsteig-Apotheke
25. Lotos-Apotheke
30. Apotheke am Montfortplatz

Mai

01. Apotheke am Montfortplatz
07./08. Lotos-Apotheke
14./15. See-Apotheke
21./22. Heilquell-Apotheke
28./29. Hofsteig-Apotheke

Juni

02. Heilquell-Apotheke
04./05. Apotheke am Montfortplatz
11./12. Lotos-Apotheke
13. Lotos-Apotheke
18./19. See-Apotheke
23. See-Apotheke
25./26. Heilquell-Apotheke

Juli

02./03. Hofsteig-Apotheke
09./10. Apotheke am Montfortplatz

Ärztendienstplan Schwarzach Wolfurt Kennelbach Bildstein

Telefonnummern:

Dr. Gmeiner Roland	05574 - 79864
Dr. Tonko Michael	05574 - 71322-0
Dr. Gort Gabriele	05574 - 72773
Dr. Hillgarter Horst	05574 - 74395
Dr. Lukas Hinteregger	05572 - 58300
Dr. Friedbert Köb	05572 - 5883

Nachtbereitschaftsdienste

dauern von 18:00 Uhr abends
bis 07:00 Uhr Früh am nächsten Tag.

Ausnahme: Freitag

Beginn 12:00 Uhr bis
07:00 Uhr Früh am nächsten Tag.

Wochenenddienste

dauern jeweils von 07:00 Uhr Früh
bis am nächsten Tag um 07:00 Uhr Früh.

April 2010

01.04.2011	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
02.04.2011	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
03.04.2011	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
04.04.2011	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
05.04.2011	Dr. Hillgarter Horst	Kennelbach
06.04.2011	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
07.04.2011	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
08.04.2011	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
09.04.2011	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
10.04.2011	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
11.04.2011	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
12.04.2011	Dr. Hillgarter Horst	Kennelbach
13.04.2011	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
14.04.2011	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
15.04.2011	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
16.04.2011	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
17.04.2011	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
18.04.2011	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
19.04.2011	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
20.04.2011	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
21.04.2011	Dr. Hillgarter Horst	Kennelbach
22.04.2011	Dr. Köb Friedbert	Schwarzach
23.04.2011	Dr. Köb Friedbert	Schwarzach
24.04.2011	Dr. Köb Friedbert	Schwarzach
25.04.2011	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
26.04.2011	Dr. Hillgarter Horst	Kennelbach
27.04.2011	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
28.04.2011	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
29.04.2011	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
30.04.2011	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt

Ordination geschlossen:

Dr. Gort Gabriele	18.04.-22.04.2011
Dr. Hinteregger Lukas	18.04.-22.04.2011

Mai 2011

01.05.2011	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
02.05.2011	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
03.05.2011	Dr. Hillgarter Horst	Kennelbach
04.05.2011	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
05.05.2011	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
06.05.2011	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
07.05.2011	Dr. Hillgarter Horst	Kennelbach
08.05.2011	Dr. Hillgarter Horst	Kennelbach
09.05.2011	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
10.05.2011	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
11.05.2011	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
12.05.2011	Dr. Hillgarter Horst	Kennelbach
13.05.2011	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
14.05.2011	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
15.05.2011	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
16.05.2011	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
17.05.2011	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
18.05.2011	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
19.05.2011	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
20.05.2011	Dr. Köb Friedbert	Schwarzach
21.05.2011	Dr. Köb Friedbert	Schwarzach
22.05.2011	Dr. Köb Friedbert	Schwarzach
23.05.2011	Dr. Hillgarter Horst	Kennelbach
24.05.2011	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
25.05.2011	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
26.05.2011	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
27.05.2011	Dr. Hillgarter Horst	Kennelbach
28.05.2011	Dr. Hillgarter Horst	Kennelbach
29.05.2011	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
30.05.2011	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
31.05.2011	Dr. Hillgarter Horst	Kennelbach

Ordination geschlossen:

Dr. Gort Gabriele 30.05.-03.06.2011

Juni 2011

01.06.2011	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
02.06.2011	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
03.06.2011	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
04.06.2011	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
05.06.2011	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
06.06.2011	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
07.06.2011	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
08.06.2011	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
09.06.2011	Dr. Hillgarter Horst	Kennelbach
10.06.2011	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
11.06.2011	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
12.06.2011	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
13.06.2011	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
14.06.2011	Dr. Hillgarter Horst	Kennelbach
15.06.2011	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
16.06.2011	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
17.06.2011	Dr. Köb Friedbert	Schwarzach
18.06.2011	Dr. Köb Friedbert	Schwarzach
19.06.2011	Dr. Hillgarter Horst	Kennelbach
20.06.2011	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
21.06.2011	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
22.06.2011	Dr. Hillgarter Horst	Kennelbach
23.06.2011	Dr. Hillgarter Horst	Kennelbach
24.06.2011	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
25.06.2011	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
26.06.2011	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
27.06.2011	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
28.06.2011	Dr. Hillgarter Horst	Kennelbach
29.06.2011	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
30.06.2011	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt

Ordination geschlossen:

Dr. Gort Gabriele 30.05.-03.06.2011

Dr. Hillgarter Horst 01.06.-03.06.2011

Dr. Köb Friedbert 24.06.-01.07.2011

Dr. Tonko Michael 23.06.-04.07.2011



Aus dem Rathaus

- 2 Blick ins Gemeindegeschehen
- 4 Bauhof - eine wichtige Dienstleistungsabteilung unserer Gemeinde
- 5 Dienstjubiläen und Pensionierungen bei Gemeinde
- 6 Veränderungen im Gewereregister
- 7 Gemeindebudget 2011
- 8 Aktuelle Zahlen aus dem Rathaus
- 8 Kostenlose Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notare
- 9 Ist Ihr Reisepass noch gültig?
- 9 Kostenlose Beratung in Grundstücks- und Immobilienangelegenheiten
- 9 Fundamt

Gemeindepanorama

- 10 Vorankündigung für alle Jahrgänger 1961
- 10 Grillen - des einen Freud des anderen Leid!
- 10 Empfohlene Rasenmäherzeiten
- 10 Genossenschaftsjagd Wolfurt
- 11 Verkehrsführung „Obere Straße“ - Sternenplatz
- 12 Integrationkonzept
- 13 Fest der Begegnung mit Präsentation des neuen Integrations-Leitbilds
- 13 Einladung: Mitmachen beim VölkerChant
- 14 „Gumpigo Dunnschtag“ und „Funken“ im Seniorenheim
- 15 Preisverleihung des 10. Wettbewerbes „Menschengerechtes Bauen“
- 15 Internationale Orchideenausstellung

Umwelt

- 16 Informationen aus dem e5-Team
- 17 Biotopinventar Gemeinde Wolfurt
- 18 FAHRRAD Wettbewerb 2011 - Wolfurt macht mit!
- 19 Brücken bauen - Verbindungen schaffen
- 20 Plan mit Rad - Fahrradparken leicht gemacht

Wirtschaft

- 20 Auszeit - Bräunungsstudio JeansShop
- 21 Workshop der Wirtschaft Wolfurt
- 21 Kulinarische Tage im Cubus

Bildung

- 22 Wolfurter Leitbild im Gespräch - 1. Thema: Bildung
- 24 Kinderbetreuung Sommerferien 2011
- 25 Wir suchen weitere BetreuerInnen für unsere Schülerbetreuung!
- 25 Verein Impuls Kinder
- 26 Rückblick der Wolfurter Kindergärten auf einen erlebnisreichen Winter
- 27 Die Welt spielt in Wolfurt
- 28 Handwerkerschule Wolfurt
- 29 Die Mittelschule Wolfurt feiert 2011 ihren 50jährigen Bestand
- 30 Sagenhafter Vormittag in der Bücherei Wolfurt
- 31 News an der Musikschule am Hofsteig
- 32 Einladung zum 1. Elternforum
- 32 Jung und Alt können voneinander lernen
- 33 Erwachsenen- und Elternbildung

Soziales

- 34 „Das Leben ist kein langer ruhiger Fluss!“
- 34 „75+ Unabhängig leben im Alter“
- 35 Spendenkarussell - Kinder helfen Kindern
- 35 „Z'NÜNE“ der Seniorenbörse Wolfurt

Vereine

- 36 Obst- und Gartenbauverein Wolfurt
- 36 Tag der offenen Tür - Waldeulen
- 37 Viehzuchtverein Wolfurt aufgelöst
- 37 Alpenverein Wolfurt - Bergflöhe
- 38 Aktivitäten der Offenen Jugendarbeit Wolfurt
- 40 Theater Wolfurt 2011 - „Männerhort“
- 41 Fasnat 2011 - Spaß trotz langer Fasnat!
- 42 Neuwahlen bei der Generalversammlung der Bürgermusik Wolfurt
- 43 Veränderungen und Ehrungen beim Kirchenchor St. Nikolaus
- 44 14.300 Stunden freiwilliger Feuerwehrdienst
- 45 Flatz 2011 ein FILA Ringerturnier der Spitzenklasse
- 46 6. Wolfurter Stundenlauf am 3. Juli 2011
- 47 Walkers starten in die neue Saison
- 48 Schiverein Wolfurt
- 49 News vom UTC Wolfurt

Menschen im Mittelpunkt

- 50 Hubert Waibel - „Architekt des modernen Wolfurt“
- 51 Schulrat Adolf Sögner erhielt „Orden des Heiligen Laurentius“
- 52 Univ.-Prof.Dr. Gernot Brauchle
- 53 Arno Geigers „Der alte König in seinem Exil“
- 54 Valentin Burger startet bei WM 2010 in Malaysia
- 54 Wiener Opernball - ein Traum ging in Erfüllung
- 55 90. Geburtstage
- 56 Diamantene Hochzeit
- 57 Goldene Hochzeiten
- 58 Jubilare
- 58 Trauungen
- 59 Geburten
- 59 Verstorbene

60 Soziale Dienste

61 Ärztedienstplan

40. Jahrgang / März 2011



wolfurt

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber: Marktgemeinde Wolfurt; Redaktion: Bürgermeister Christian Natter, Victoria Thompson

Anschrift: Rathaus Wolfurt, Schulstraße 1, 6922 Wolfurt;

Fotonachweis: Archiv: 95, Hauskrankenpflege Vorarlberg: 1, FAMILIENemPOWERment: 1, Arno Geiger: 1,

Gemeindebund: 1, Institut für Sozialdienste (IFS): 1, Pascal Köpke: 4, Vorarlberg Mobil - FAHRRAD Wettbewerb: 1

Grafik: stark., Druck: Druckerei Hecht,

Gedruckt auf: Cyclus Print, 100% Altpapier

Auflage 3.240 Stück. Für alle Haushalte in Wolfurt kostenlos

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 3. Juni 2011

Herausgabe: 27. Kalenderwoche

